

# Universitätsbibliothek Wuppertal

## Antibarbarus der lateinischen Sprache

Krebs, Johann Philipp

Frankfurt a.M., 1866

D

---

**Nutzungsrichtlinien** Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-2214](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-2214)

Richtig aber ist *cursus vitae* oder *vivendi*, der Lauf des Lebens, aber auch nur in der Bedeut., in welcher *curriculum vitae* bei den Alten steht. In der Redensart die ganze Lebenslaufbahn sagt man gewöhnlich nicht *totus vitae cursus*, sondern *totius vitae cursus*. Doch s. über *totus v. cursus*, S. Hier. opp. T. 4. p. 6, K. ed. Pariss. 1546, wohl ganz erträglich wegen *reliquus vitae cursus* bei Cic. Phil. 2, 19, 47. Vgl. Cic. Off. I, 4, 11.

*Curvare* mit dem Acc. *arcum*, den Bogen spannen, ist nur P. L. für *arcum tendere*, *intendere*.

*Curvitas*, die Krümmung, ist Sp. L. für die frühern und etwas bessern Formen *curvatura*, *curvatio*, *curvamen* oder *aduncitas* und mehr A. L. bei Varro *curvor*. Vgl. Weber's Uebungssch. p. 150.

*Curvus*, krumm, ist nach den Lexicis P. L. und findet sich in Prosa (für *curvatus*, *incurvus*, *inflexus*, *aduncus*) nur bei Plin. epp. 5, 21, 6 in der sprichwörtlichen Phrase *curva corrigere* = das Krumme gerade machen, i. e. alles verbessern wollen.

*Custodire*, bewachen, bewahren, hüten; — Etwas vor Etwas, aliquid ab aliqua re oder ab aliquo.

\* Wie die von Freund bei dem Adv. *custodite* zugesetzten Worte: „Adv. des als Part. nicht weiter vorkommenden *custoditus*“ zu verstehen seien, weiss ich nicht, da das Partic. nicht nur bei Livius, sondern auch bei Andern vorkommt.

*Cutis* kann nur selten in unsern vielen bildlichen Redensarten in der Bedeut. Haut gebraucht werden. Vgl. D. I. at. Lexica.

*Cynosarges*, ein Gymnasium zu Athen, muss, wiewohl es nirgends bei einem Lateiner vorkommt, wenn es in's Lateinische aufgenommen wird, nicht als *Femininum*, sondern als *Neutrum* behandelt werden, wie im Griech. Vgl. Heusinger Emend. p. 437.

*Cypris* für *Venus* kommt nur bei Auson. Epigr. vor. S. das Hdwtbuch von Georges.

*Cythera*, Name einer Insel, ist nicht Singular, sondern Plur., Genit. *Cytherorum*. Vgl. Weber's Uebungssch. p. 266. Als Adject. brauche man davon nur *Cythereus*, *Cythereus* oder *Cytheriacus*, welche Formen sämmtlich den klassischen Dichtern angehören.

## D. d.

*Daemon*, *daemonium* und alle dazu gehörige Formen sind Sp. L. in der Bedeut. Geist und bei christl. Schriftstellern böser Geist, Teufel; sie können aber, da sie neue Begriffe enthalten, nicht durch *genius*, *malus genius* ersetzt werden.

*Dalmatius* ist eine N. L. Form und weder Subst. noch Adj.; als Subst., der Dalmatier, gebrauche man *Dalmata*, als Adj., Dalmatisch, *Dalmaticus*.

*Damnabilis*, verdammungswürdig, ist Sp. L. für *damnatione dignus*, *damnandus*, *dignus qui damnetur*.

*Damnare*, verdammen, verurtheilen; zum Tode verurth. heisst Kl. *capitis* oder *capite damn.*, bei Livius einmal (XLII, 43, 9) *capitalis poenae damnare*; P. L. *mortis* oder *morti*, N. Kl. und nur bei Tacitus (A. XVI, 21): *ad mortem damnabantur*. Vgl. *Condemnare*. Man beachte auch den bekannten Ausdruck: *voti damnari*, *voti damnatus*, eigentlich zur Vollbringung eines gemachten Gelübdes verbunden sein,

also *seinen Wunsch erreicht haben*. Diese Phrase findet sich nicht bei Cic., aber öfter bei Liv. wie 7, 28, 4 u. 10, 37, 16 u. 27, 45, 8.

*Dammum* bedeutet meistens *Schaden* an Geld und Vermögen; aber einen *Schaden*, der zur Klage gekommen ist, *schätzen* oder *taxiren* heisst nicht *dammum*, sondern *litem aestimare*, worauf die *poenas* folgt. Vgl. die Lexica unter *Lis*. Ueber *dammum alicui dare*, *Jemanden Sch. zufügen*, vgl. *Dare*; über *dammum facere*, *Sch. thun*, vgl. *Facere*, und über *dammum pati*, *Sch. leiden*, vgl. *Pati*.

*Daps*, Plur. *dapes*, *Mahl, Festmahl*, ist mit Ausnahme von Tac. Ann. 14, 22 nur *P. L.* für *epulae, coena, convivium*; bei Liv. kommt es nur einmal im Sing. vor von einem *Opfermahle*.

*Dare, geben*. Es hält sich im Gebrauche fast nur an die Bedeutungen *geben, weggeben, schenken*, und in beiden Sprachen ist theils UeberEinstimmung, theils nicht. Man merke etwa Folgendes: *Dare poenas alicui* bedeutet nicht *Jemanden strafen*, sondern *von Jemanden gestraft werden*; dabei wird das *Wofür* durch den Genitiv ausgedrückt, *alicujus rei*. — *Dare fabulam, ein Schauspiel geben*, wird nur vom *Schauspieldichter*, nicht vom *Schauspieler* gesagt, insofern er es *aufführt* (was durch *agere* ausgedrückt wird). *Lässt* es der Dichter den *Schauspieler einstudieren*, so sagt man *docet fabulam*, und von dem *Schauspieler*, der es *einstudiert*, — *discit fabulam*, von dem aber, auf dessen Kosten oder Veranstaltung das Stück gegeben und aufgeführt wird, sagt man *edit*, seltner *dat fabulam*. — *N. L.* ist *dare fidem, alicui, Einem Glauben schenken, trauen, glauben*, für *habere fidem, credere*; jenes bedeut. *Einem Etwas versprechen*. — *N. L.* ist *dare multum alicujus judicio, auf Jem. Urtheil viel geben*, für *tribuere*; ebenso *dare plagam, einen Schlag geben*, für *imponere, infligere, injicere*; dessgleichen *dare ludos, Spiele geben*, für *facere* oder *N. Kl. edere*; endlich *dare sententiam, seine Meinung geben*, für *dicere, ferre sententiam, suffragium ferre* oder *inire*. Hingegen ist *coenam dare* mit seinen Synonymen vollkommen gut und nachahmungswerth. Vergl. über *epulum, epulas dare* Val. Max. 7, 5, 1 u. 8, 7, 4 ext., Sen. de benef. 1, 14, 1, Vellej. 2, 56, Tac. Ann. 2, 57, Cic. Mur. 36, 75. *Prandium dare* steht nicht nur bei Val. Max. 3, 7, 1, sondern auch bei Cic. Mur. 32, 67. Für *coenam dare* bieten Belege Suet. Otho 3, Vitell. 13, Vellej. 2, 77, Terent. Heaut. 3, 1, 45, Cic. Fam. 9, 20, 2, Verr. 4, 32, 48; oft kommt *coen. dare* auch bei Plaut. vor: Capt. 3, 1, 35 u. *ibid.* 4, 4, 2, Bacch. 3, 1, 8, Stich. 4, 1, 8 u. Truc. 1, 2, 26. Verworfen werden auch *dare liberis et pueris magistrum, den Kindern einen Lehrer geben*, für *constituere* oder *facere*; *dare alicui rem tractandam, Einem einen Gegenstand zu bearbeiten geben*, für *ponere* oder *proponere* — und so wohl noch andere mehr. Aber an *dare alicui potestatem, einem Erlaubniss geben*, ist kein Anstand zu nehmen. S. C. N. Ages. 2, 2, Cic. inv. rhet. 2, 1, 3, *ibid.* c. 28, 84, divin. in Caecil. 19, 63, Verr. 5, 67, 173, Rull. 2, 9, 23 und sonst oft. Man verwirft auch *dare epistolam, litteras* von dem Boten oder Ueberbringer, und verlangt *reddere*, weil der Verfasser des Briefes ihn *gäbe*, also von diesem *dare* gelte, der Bote aber *gäbe* ihn *zurück*, wo *reddere* nothwendig sei. So findet es sich auch meistens; aber selbst Cicero sagt vom Ueberbringer bisweilen *dedit*, nicht *reddidit*; vgl. Cic. Att. V, 4, 1. — *A. L.* bei den Komikern ist *dare alicui damnum, Einem Schaden zufügen*. Es ist jedoch nicht

bloss altlat., sondern kommt wohl als stehender Ausdruck der juristischen Sprache neunmal bei Cic. p. Scaur. u. Tull. §. 34 u. 39 vor. Gut sind dagegen *dare foras librum*, ein Buch herausgeben (Cic. Att. XIII, 22, 3) ausserdem gewöhnlichen *edere librum*; ferner *dare alicui bibere* oder *potui*, Einem zu trinken geben. — Viele verwerfen auch *dare legem*, ein Gesetz geben, aber es kommt vor Cic. Verr. II, 49, 121. in Rull. II. 19, 52 u. 20, 54. Leg. III, 2, 4 *leges damus liberis populis*. Häufiger brauchen die Alten allerdings für *dare* — *scribere*, *constituere*, auch *condere* (Liv. III, 34, 1) und in der Bedeut. öffentlich in Vorschlag bringen zur Genehmigung, *legem ferre*, *rogare* und *promulgare*. Der Gesetzgeber aber heisst nie *legis* oder *legum dator*, sondern *lator* (Cic. Muren. 2, 3) oder *scriptor legis* (Cic. Leg. II, 25, 63), auch wohl *conditor*, und *N. Kl.* heisst Lycurg bei Quintil. (I, 10, 15) *legum auctor*. Im Spotte heisst auch der Gesetzgeber *architectus legis* (Cic. Rull. I, 4, 11). Vgl. *Lex*. — Das Geben oder Vorschlagen eines Gesetzes heisst meistens *latio legis*, wie bei Cic. Muren. 3, 5, selten *datio*, wie bei Cic. Rull. II, 22, 66 *legum datio* was, wie *leges dare*, nach den Beispielen in Cicero's Gesetzbüchern vorzüglich dann anwendbar ist, wenn ein geistvoller Kopf für sich, ohne Auftrag oder amtlichen Charakter, Gesetze entwirft. — Unser *das gebe Gott! das gebe der Himmel!* heisst nicht *hoc det coelum*, sondern *Deus facit, deus dicit, deus det!* S. Cic. Catil. 1, 9, 22, Phil. 10, 6, 13, Tac. Ann. 4, 38. — Nach welcher Auctorität aber Hemsterhuis (Oratt. p. 166) geschrieben hat: *ille egregium poetam daturus fuerat* (was offenbar bedeuten soll: er würde einen vortrefflichen Dichter gegeben haben, d. h. geworden sein), was *D. L.* ist für *ille egregius poeta factus fuisset*, ist mir unbekannt. Auch tadelt wohl mit Recht Ruhnkens den Muret, welcher (Op. T. II, p. 416 ed. Fr.) sagt: *sperare non datur* mit den Worten: Sie *poetae loquuntur*, non Cicero aut ejus aequales — *N. u. D.* ist auch der Gebrauch des passiven *dari* für *esse* oder *inveniri* für unser deutsches impersonales *es gibt*, welcher im *N. L.* nicht selten ist, z. B. *dantur sane interdum viri eruditi*, *es gibt bisweilen* — (so Weisse de stylo p. 13), für *sunt* oder *inveniuntur*, — und so mehrmals bei Paulin. a. S. Josepho, z. B. *cur non dantur*, ut ait poeta, Marones? *warum gibt es nicht* —? wo gerade Martial, von dem der Gedanke entlehnt ist, richtig sagt: *desunt* für *non dantur*. Ebenso *N. L.* ist das philosophische *tertium non datur*, ein Drittes gibt es nicht, für *non* oder *nihil est tertium* (Cic. Fam. IX, 22, 1), oder *tertium nihil inveniri potest* (Cic. Senect. 19, 66), oder *nego quidquam esse medium* (Cic. Phil. II, 13, 31). *Nihil aliqua res habet medium*, Quintil. J. O. 6, 1, 45. Vgl. Heusinger. Emend. p. 398. — Ueber *dare mutuo* endlich vgl. *Mutuus*.

*Dator*, der Geber, ist ein gemeines *A. L.* Wort, welches einmal bei Plautus und einmal bei Virgil, sonst aber nicht vorkommt. Ueber *legis dator*, der Gesetzgeber, vgl. *legem dare* unter *Dare*.

*Datum* kommt als Subst. mit dem Genitiv *epistolae*, das *Datum* eines Briefes, nicht vor; dafür blos *dies*, z. B. *als Datum war der erste Januar beigeschrieben, dies Kalendarum Januariatum adscripta erat*. Vgl. Cic. Fam. III, 11, 1. Ebenso heisst Briefe von demselben *Datum*, *epistolae eodem die datae*.

*De*. Diese Praeposition wird in manchen Verbindungen falsch

gebraucht. Dahin gehört *de die in diem, von Tage zu Tage*. Es findet sich dies zwar in der Vulgata, II Cor. 4, 16 u. nicht selten bei Tertullian, Augustin, Ambrosius und Hier. Sieht man im alten Testament bei I Sam. 2, 19, I Chron. 16, 23 u. Ps. 96, 2 das Original an, so leidet es keinen Zweifel, dass dieser Gebrauch von *de die in diem* ein (durchaus zu verwerfender) Hebraismus ist für *in dies* (Cic. Top. 16, 62 *vitium in dies crescit*), *in dies singulos, quotidie* (Cic. Att. V, 7 *quotidie vel potius in dies singulos breviores litteras ad te mitto*); ferner *de hora in horam, von Stunde zu St.*, für *in horas*, und so alle ähnliche. So heisst auch *von Tage zu Tage warten, diem ex die expectare* oder *diem de die prospectare* (Liv. V, 48, 6). Dass übrigens bei *diem de* oder *ex die* der Accus. nicht zur Angabe der unabhängigen Zeitbestimmung diene, sondern als von dem betreffenden transitiven Verbum abhängig zu fassen sei, glauben wir in unsern Zusätzen und Berichtigungen zum Antibarb. s. v. *quotidie* hinlänglich nachgewiesen zu haben. Ueber *de verbo ad verbum, von Wort zu W.*, vgl. *Verbum. V. Haus zu Haus* heisst *ostiatim*; *von Neuem*, nicht *de novo*, sondern *denuo, de integro*; *von Alters her*, nicht *de (ab) antiquo*, sondern *antiquitus*. Falsch sind auch die Ausdrücke *de proposito, de consulto, vorsätzlich, absichtlich*, für *consulto* oder seltner *ex consulto, data opera, de industria*. Vgl. *Propositum*. — Zu merken ist ferner: *nach Wunsch* heisst immer *ex sententia, ex animo*; *nach dem Senatsbeschlusse, ex senatusconsulto* (Cic. Att. I, 14, 5), *ex senatus auctoritate*; aber *nach der Meinung aller Collegen, aller Tribunen, nach gemeinschaftlicher Meinung, de sententia omnium* u. s. w., nicht *ex sententia*. Auch bemerkt F. A. Wolf zu Ruhnk. elog. Hemst. (Opusc. p. 231), dass man wohl sage *facere quidpiam de sententia, de conjectura alicujus*, aber nicht *supplere quidp. de conjectura*, sondern *ex conjectura*, so dass die verschiedenen Verba auch verschiedene Verbindungen forderten. Vgl. auch Handii Tursell. T. II, p. 216 u. 618. — Ueber *de* zur Bezeichnung des *von* der Adeligen vgl. die unter der Praepos. *a* in der Anmerkung angeführten Schriften, und über die Verbindung von Substantiven mit der Praep. *de* vgl. Th. I, §. 81. — Endlich sind als *N. L.* Redensarten zu vermeiden: *tot de hoc Ciceronis libro codices, so viele Handschriften von diesem Buche des Cicero, für tot hujus libri Ciceronis codices*.

*Deambulacrum, der Spaziergang* (vom Orte), ist *Sp. L.* für *ambulatio* oder *ambulacrum*. *Deambulatio* ist *A. L.* für *ambulatio*.

*Deambulare* ist *Kl.* in der Bedeutung: *auf- und abgehen bis zur Ermüdung*, was in *ambulare* nichtliegt.

*Deambulatuncula, der kleine Spaziergang*, ist *N. L.* für *ambulatuncula*. Jenes braucht der Ciceronianer Bunellus Epist. 3 ed. Grauff., wo p. 688 die Anm. zu vergleichen ist.

*Deargentatus, übersilbert*, ist sehr *Sp. L.* für *argentatus*.

*Dearmare, entwaffnen*, ist als Verbum wohl nur *Sp. L.* für *armis spoliare, armis exuere, N. Kl. exarmare*. Aber das Partic. *dearmatus, entwaffnet*, kommt schon bei Livius vor.

*Deaurare, vergolden*, ist als Verbum sehr *Sp. L.* für *inaurare*; auch bei Seneca steht jetzt *auratus* für die frühere Leseart *deauratus*.

*Debellare, den Krieg zu Ende führen*, war erst seit Livius ge-

bräuchlich, bei welchem es nicht nur als passives Impersonale, sondern oft auch activ gebraucht ist, S. Liv. 9, 16, 1 und 22, 34, 7 u. 28, 2, 14 u. 31, 38, 8 und 35, 7 u. 38, 12, 3. *N. Kl. u. P.* wird es mit einem Accusativ verbunden in der Bedeut. *gänzlich besiegen*, für *devincere*. *N. L.* steht es in der Bedeut. *bekriegen*, für *bellum inferre, bellare cum aliquo*.

*Debere, müssen, sollen.* Man brauche es nur da, wo in *müssen* oder *sollen* der Begriff *gebühren, schuldig* oder *Pflicht sein* liegt. Vgl. Döderlein's Synonym. Th. V, p. 323 und Grotendorf's Commentar p. 2 u. 323. Wo aber jene Begriffe nicht hervorzuheben sind, wie es auch oft bei *können* der Fall ist, da bleibt das Verbum ganz unübersetzt und beide werden als schwache Hilfsverba durch den Coniunctiv des Hauptverbi ausgedrückt, wogegen *debere* oft im *N. L.* eine ganz unnütze Rolle spielt, wie dies F. A. Wolf in seinen Bemerkungen zu Ruhnken's *elog. Hemsterh.* einigemal gezeigt hat. Vgl. Ruhnken Opusc. T. I, p. 273. Auch ist der häufige Mißbrauch des Coniunctivs des Verbi *debere* im *N. L.* zu tadeln, da die Lateiner nach ihrer Denkweise die *Pflicht* als das für den Gedanken Bestimmte, Wirkliche durch den *Indicativ* ausdrücken, wo wir sie dagegen unbestimmt durch den *Coniunctiv* des Verbi *sollen* oder *müssen* bezeichnen.

*Debitum* kommt als Subst., *die Schuldigkeit, Pflicht*, erst *Sp. L.* vor für *officium* oder *quod debeo, quod meum est*. Aber *Kl.* ist *debitio*, *das Schuldigsein*, z. B. *pecuniae, von Geld*, wiewohl es sich nur bei Cicero zweimal findet, sonst nirgends; öfter steht dafür das Verbum *debere*, wie denn auch *debitum* fast wie ein Subst. vorkommt in der Bedeut. *die Schuld, was man schuldig ist*, besonders mit dem Verbo *solvere*. Meistens heisst die *Geldschuld*, *aes alienum* oder *debita pecunia*, so wie *pecunia credita*, *eine geliehene Geldsumme* bedeutet, und *pecuniae creditae*, *active Schuldposten* sind. Eine *Schuld abschwören* heisst nicht *debitum abjurare*, sondern *creditum abjurare*, und *eine Schuld von Jemanden fordern*, nicht *debitum ab aliquo petere* oder *postulare*, sondern *debitorem admonere* oder *aliquem de pecunia debita (quam quis debet) appellare*. Dafür sagt Suet. Vitell 5 auch *debitum reposcere*. Im Zusammenhang kann man auch *flagitare pecuniam* gebrauchen, s. A. G. 17, 6 und daselbst die Bemerkung von Thysi: *Proprius ejus verbi usus, quando ab obaeratis pecunia credita repositur* (und zwar *laut, mit Geschrei*, s. Taubmann zu Plaut. Curc. III, 9.) — *Schulden eintreiben* heisst *nomina exigere*.

*Decedere, weggehen; wovon man weggeht* wird durch *de, e* oder *ex* oder den blossen Abl., wohl nicht durch *a* bezeichnet, indem in Cic. Planc. 26, 65 für *me a provincia decedere* zu lesen ist: *me e provincia*, da *e* eben dann passt, wo *aus einem Orte heraus* ausgedrückt werden soll, wie dort auch vorher *e provincia* gesagt ist. Ebenso wird für die Verbindung mit *a* Liv. 3, 17, 1 mit Unrecht angeführt, denn dort steht *discedere*. Dagegen kann in bildlichem Sinne auch *a* gesetzt werden ausser *de* und dem blossen Ablativ. *Einem aus dem Wege gehen* heisst *alicui de via* oder *via* oder *blos alicui decedere* (Cic. Rep. I, 43, Suet. Ner. 4, Tib. 31, Caes. B. G. 6, 13, 7).

*Decem et septem, siebenzehn*, hält Muret (z. Cic. Phil. V, 7, 19) für unlateinisch (*latine dici non puto*) für *septemdecim*, was auch

dort aufgenommen ist. Aber *decem septem* steht in den besten Handschriften bei Liv. 24, 15, 2 u. 25, 5, 8 u. 38, 33, 10, wie auch *decem tria* bei demselben Auctor 29, 2, 17 und *decem quatuor* 29, 37, 6 u. 28, 38, 5 u. 34, 10, 4. Demnach ist auch Caes. B. G. 1, 8, 1 *decem novem* nicht zu beanstanden, wie es denn auch von Schneider und Nipperdey gleichmässig beibehalten ist. Vergl. darüber auch Zumpt, Gramm. 11 A. §. 215, A. 2.

*Decemviri* hatte als Name eines Collegiums oder einer Commission von zehn Männern nach alter Weise im Genit. Plur. *decemvirum*, nicht *decemvirorum*, dagegen *decem viri*, zehn nicht gemeinsam verbundene Männer, *decem virorum*.

*Decennalis*, zehnjährig, ist *Sp. L.* für das *Kl. decem annorum* oder das *N. Kl. decennis*.

*Decennium*, ein Raum von zehn Jahren, ist zwar erst *Sp. L.*, aber wie *biennium*, *triennium*, *quinquennium*, welche *Kl.* sind, nicht zu verwerfen.

*Deceptio*, die Täuschung, der Betrug, ist, seitdem es in Vitruv. II, 8 durch eine andere Lesart verdrängt worden ist, sehr *Sp. L.* für *fraudatio*, *fallacia*, *circumscriptio*, *fraus*. Ebenso kommt nur einmal *deceptor P. L.* in der Bedeut. der Betrüger vor für *homo fraudulentus*, *fraudator*, *circumscriptor*.

*Decere*, sich schicken, gebühren, geziemen, ist mit dem Dativ *alicui* für *aliquem* nur *A. L.* bei den Komikern; man sage also nicht *mihi decet*, es geziemt sich für mich, sondern *me decet*.

*Decerpere*, abpflücken, wegnehmen, wird verbunden *aliquid ex aliqua re*, selten *de a. re*, S. Cato, r. r. 112, 3, *Etwas aus Etwas herausnehmen*, und so *sibi aliquid ex aliqua re*, sich Etwas aus Etwas zueignen, anmassen, z. B. *ex alicujus laude*. Vgl. Cic. Marc. 2, 7, wo man es fälschlich versteht in der Bedeut. *Etwas verkleinern*; — *decerp. aliquid de* oder *ex aliqua re*, einer Sache Etwas nehmen, sie in Etwas vermindern.

*Decertare*, streiten, kämpfen, wird verbunden *cum aliquo*, *P. L. alicui*, mit Jemanden. Es ist ein Lieblingswort Caesar's und kömmt bei ihm öfter vor als *certare*.

*Decessor*, der Vorgänger, aber nur im Amte, und bei Cic. Scaur. 33 (welche Stelle man früher nicht kannte) nur in Bezug auf seinen Abgang (*decessus*) aus der Provinz, passt daher nicht wohl zu dem Begriffe, der in unserem Worte *Vorgänger* liegt; man wird also besser sagen: *qui ante — fuit (dixit u. dgl.)*, *cui alius successit*. Vgl. *Antecessor*.

*Decies*, zehnmal, bedeutet beim Gelde der Alten mit dem dazu gedachten *centena millia* — eine Million, wird aber nicht als Pluralis sondern als *Singularis* betrachtet, und zwar als *Neutrum*, woher *decies solidum* (Horat. Sat. II, 3, 240), eine ganze, volle Million und *decies numeratum*, eine baar ausgezahlte Million bedeutet. Es hat daher auch das Verbum im *Singular* bei sich, z. B. *ubi est decies sestertium?* wo sind die zehnmal hundert tausend Sesterze? wo ist die Million Sesterze? (nach Cic. Phil. II, 37, 93 *ubi est septies millies sestertium, quod est in tabulis quae sunt ad Opis?*) — Vgl. Ramshorn Gramm. §. 156, Not. 5, c. p. 516 (Ausg. 2). Auch ist *sestertium* in dieser Redensart ein *Singular*, nicht *Genit. Plur.* Vgl. *Sestertium*.

*Decima*. Der Plural kommt von *decima* häufiger vor als der Singular. Es liegt dies in der Natur der Sache. Es ist nämlich jener Numerus zu gebrauchen, wenn von einer Mehrheit von Zehntgebenden Cic. Verr. 3, 42, 100 oder einer ganzen (in viele zehntpflichtige Grundstücke zerfallenden) Feldmark die Rede ist. S. Cic. Verr. 3, 27, 67, ebdas. c. 32, 75 u. c. 39, 90 u. c. 46, 110 u. c. 49, 117. Diess ist auch der Fall, wo von dem Zehnten der verschiedenen Fruchtgattungen die Rede ist, S. Cic. a. a. O. c. 63, 147; ja selbst wo des (von *mehrnern* Ackerbauern zu entrichtenden) Zehntertragniss einer einzelnen Fruchtart erwähnt wird, ist der Plural bei Cic. das Gewöhnliche, S. Cic. a. a. O. c. 31, 73 u. c. 34, 78, ebdas. c. 32, 76 u. c. 37, 84. Handelt es sich dagegen schlechthin um den Zehnten als Abgabe im Gegensatz zu dem ganzen Erntertrag des einzelnen Ackerbauers, so ist der Singular ganz an seinem Platze. S. Cic. a. a. O. c. 8, 20, ebdas. c. 10, 25, c. 14, 36 u. c. 38, 114 u. c. 21, 54. Ergiebt sich schon hieraus, dass *decimae* (*decumae*) kein *Plurale tantum* ist, so lässt sich weiter noch ausdrücklich durch Stellen nachweisen, dass die Annahme, es werde nur mit Partitivzahlwörtern verbunden, durchaus falsch ist. *Praetori mandatum, ut duas decumas frumenti exigeret*, Liv. 36, 2, 12 u. 37, 50, 9, Cic. Verr. 3, 16, 42, ebdas. c. 48, 114.

*Decimus* und *Decius* werden bei Namen oft verwechselt. *Decimus* ist Vorname mehrerer Römer, z. B. Decimus Junius Brutus; *Decius* aber Familienname, die *Decier*.

*Decimus tertius* bis *dec. septimus* sind in dieser Wortstellung gegen den streng klassischen Gebrauch für *tertius decimus* u. s. w. So steht jetzt wohl überall in Cicero's und Caesar's Schriften. Anders gestellte Formen, wie eben *decumas tertius*, *tertius et decimus tertius decimusque*, sind erst *N. Kl.* u. *Sp. L.* S. Mahne Miscell. lat. p. 55 seqq. Die klassische Stellung, *tertius decimus* u. s. w., beweisen auch Formen wie *tertiadecimanus*, *quartadecimanus* u. s. w., ein Soldat der dreizehnten, vierzehnten Legion.

*Declamare* und *declamitare* bedeuten im *N. L.* eine öffentliche Rede halten, für *orationem habere*, und vor dem Volke und den Soldaten *concionarí*. Die eigentliche Bedeut. jener Verba ist nur *sich in der Beredtsamkeit üben, im Redehalten Übungen anstellen*. Solche Übungen, wie sie in den Schulen über ein gegebenes Thema gehalten wurden, hiessen *declamationes*. Und so unterscheidet sich auch *declamator* von *orator*.

*Declarare* mit dem Accus. *bellum*, einen Krieg ankündigen, kommt nirgends vor für *bellum indicere*, und ebenso *indictio belli*, die Kriegsankündigung, nicht *declaratio belli*, weil der Krieg nicht öffentlich ausgerufen wurde, was in *declarare* liegt. Wiewohl es auch von *geistigen Dingen* in der Bedeut. *klar machen, erklären, zeigen*, was ihr Sinn und ihre Bedeutung sei, oft bei den Alten vorkommt, so ist es doch falsch, zu sagen: *scriptorem* oder *scriptoris locum declarare*, einen Schriftsteller, eine Stelle erklären, wiewohl nicht unlateinisch ist: *declaravit, quae loci sententia sit, quid scriptor sentiat*, oder, wie Quintil. (VIII, 3, 83) sagt: *verba ipsa per se declarant intellectum (loci) zeigen den Sinn einer Stelle*. S. darüber Schulz, Synonymik, n. 54. — Für *declaratio*, die Erklärung, halte man sich an *explicatio*,

*interpretatio*. Das Adj. *declarativus* und das Adv. *declarative*, welche im *N. L.* gebraucht werden, sind erst *Sp. L.* und müssen vermieden werden.

*Declinare*. Man kann wohl sagen *de (a) via declinare*, vom Wege, von der rechten Bahn abweichen, aber geradezu *in viam declinare* ist wohl unerweislich (Goerenz z. Cic. Fin. p. 63 braucht es), da der Gegenstand, von welchem (*a qua*) abgewichen wird, bei *declinare* als der rechte angenommen ist.

*Decollare*, enthaupten, köpfen, ist *N. Kl.*, findet sich aber nur bei Seneca und Sueton, und dazu noch so selten, dass es wohl besser ganz zu vermeiden ist. *Kl.* sind dafür: *capite punire*, *securi percutere* oder *ferire*, *caput cervicibus abscidere*. Vgl. *Caput*.

*Decrementum*, die Abnahme, ist *Sp. L.* für *deminutio*, *defectio*. Auch ist *decrementia* (bei Vitruv) zu vermeiden, wiewohl *decrementum*, abnehmen, *Kl.* ist.

*Decumbere* ist in der Bedeut. sterben *N. L.* für *occumbere*; es bedeutet bloß zu Boden fallen.

*Decurrere*, herablaufen; von einem Orte herablaufen, *de*, *a* oder *ex aliquo loco decurr.*

*Dedecens*, unanständig, ist *N. L.* ohne Auctorität (wiewohl *decens* *N. Kl.* häufig vorkommt), für *quod dedecet*, *inhonestus*, *indecorus*, *turpis*, *foedus*, *indignus*. *Sp. L.* ist *dedecorosus*, und *A. L.* u. *N. Kl.*, aber nur bei Tacitus, *dedecorus*; — diese Formen sind eben so verwerflich.

*Dedicare*, weihen, und in derselben Bedeut. *dicare*, welche sonst nur bei Gegenständen angewendet werden, die einer Gottheit oder einem heiligen Zwecke geweiht waren, werden zwar erst *N. Kl.*, aber doch von Quintilian, von Büchern gebraucht, die aus Achtung einer Person gewidmet werden. Quintil. sagt (Inst. I, prooem. 6): *quod opus, Marcelle Victori, tibi dicamus*, und ib. IV, prooem. 1: *Perfecto operis tibi dedicati tertio libro*. So brauchen auch Phaedrus und der ältere Plinius das Verbum *dedicare*, der Letztere auch *dicare*. Auf solche Auctorität stützt sich der heutige alltägliche Gebrauch dieser Verben, und beide sind durchaus nicht zu verwerfen. Dagegen drücken sich Varro und Cicero mit einem andern Verbo, nemlich *mittere alicui* oder *ad aliquem*, in ähnlichem Sinne aus. Sie reden nemlich bisweilen im Anfange ihrer Bücher Freunde oder achtungswerthe Personen an, und weil sie diesen die vollendeten Bücher zuschickten, passt dann auch *mittere* ganz gut. So sagt Varro (de ling. lat. V, 1): *libros, quos Septimio misi*, was wir übersetzen, welche ich dem Septimius gewidmet (*dedicirt*) habe. Vgl. auch Cic. Att. VIII, 11, 7, XIV, 21, 3, Brut. 35, 132, Divin. II, 1, 3, wo Giese noch mehrere Stellen anführt. An besondere Dedicationsblätter, Briefe und Schreiben ist aber bei den Alten nicht zu denken. Gewöhnlich stand nach dem Titel des Buches noch z. B. *ad M. Brutum*, *ad Q. fratrem*, *ad Atticum*, *ad Septimium* u. dgl. — Andere wählen für die Verba *mittere*, *dicare* und *dedicare* die Verbindung *inscribere alicui librum*. — Das Subst. *dedicatio* kommt zwar nicht so vor, ist aber doch auch gewiss nicht verwerflich.

*Dedignari*, für unwürdig erkennen, verwerfen, verschmähen, ist *N. Kl.* nicht bloß fast nur *P. L.*, denn es kommt prosaisch ausser bei

Tacit. und Curt. auch bei Plin. dem Jüngern epp. 8, 6, 16, Paneg. 63, 4 vor. Ebenso bei Colum. r. r. Praefat. l. I, §. 12. Es kann daher neben *indignum judicare, spernere, adspernari, contemnere* ganz gut gebraucht werden.

*Deducere*, wegführen, abbringen; von oder aus einem Orte, *de, a* oder *ex aliquo loco*, *P. L.* mit dem Abl. ohne Praeposition. Mit *navem* verbunden heisst es nicht ein Schiff ans Land ziehen, wie man es im *N. L.* findet, sondern ins Meer, in einen Strom ziehen oder lassen; jenes heisst *navem subducere*. *Sp. L.* bei Tertull. Apol. c. 3, adv. Marc. 4, 14 g. E., de virg. vel. 5 g. E. ist es in der Bedeut. hernehmen, z. B. *instituta, leges, arma, vestitum, cultum* u. dgl., für *ducere, sumere*; ebenso kommt es nur bei Lact. J. D. 4, 28, 12 vor in der Bedeutung Wörter ableiten, hernehmen, *verba deducere*, für *ducere*, und in der Bedeut. die Abstammung, den Ursprung der Wörter angeben, für *originem (verbi), origines (verborum) repetere*. Vgl. *Derivare* und *Ducere*.

*Deductus*, die Ableitung, Leitung, z. B. *aquae, aquarum*, beruht auf falscher Lesart in Cic. Off. II, 4, 14, wo für *at deductus aquarum* jetzt aus den Handschr. gelesen wird *adde ductus aq.*

*Deerrare*, abirren, abweichen von Etwas, wird verb. *ab aliqua re* oder *aliqua re*, z. B. *itinere, verbis, a vero*.

*Deesse*. *N. L.* ist *deesse aliqua re*, an Etwas fehlen; z. B. *mihi deest oratione*, mir fehlt es an Redestoff, für *mihi deest oratio*, da *deesse* ohne Subject wohl nicht vorkommt. So sagt man auch: *mihi ipse desum*, es fehlt an mir selbst; *tute tibi defuisse videris*, es scheint an dir selbst gefehlt zu haben.

*Defatisci* oder *defetisci*, müde, abgemattet werden, ist als Verb. fin. nur *A. L.* für *defatigari (defetigari)*, und werde desshalb nicht gebraucht. Im bessern Gebrauche ist nur das Part. *defessus* üblich, *defatiscens* nur beim ältern Plinius. — Muret. Epist. II, 89 (Oper. T. II, p. 132 ed. Fr.) nahm die Worte *non defetiscar experiri* wörtlich aus Terent. (Phorm. IV, 1, 23 *neque adeo defetiscar umquam experiri*), für *defatigabor (defetigabor)*, wie Cicero u. A. sagen.

*Defalcare*, mit der Sichel abschneiden, ist *N. L.* für *falce amputare* oder *desecare*.

*Defectio* und *defectus* sind *N. L.* in der Bedeut. Mangel, Unvollkommenheit von Geist und Seele und irgend einer sonstigen Sache zur Bezeichnung des Schadhaften und Mangelhaften, für *vitium*; und ebenso das Partic. *defectus* in der Bedeut. mangelhaft, unvollständig, für *mancus, vitiosus, non integer, curtus* u. a. und in der Bedeutung verstümmelt, für *mutilus*. Hingegen nicht ohne Beispiele ist *defectus viribus = entkräftet*, (S. Sen. Hippol. 373 u. Colum. r. r. Praefat. l. I, §. 12, vergl. auch Caes. B. C. 3, 64, 3) für *fractus, afflictus, debilitatus* u. a.

*Defendere*. Einen gegen oder vor Jemanden, vor oder gegen etwas vertheidigen, wird nicht nur durch *defend. ab aliquo*, sondern auch durch *defend. contra aliquem, aliquam rem* eben so gut ausgedrückt. Man vergl. über die Verbindung mit *contra* folgende Stellen: Cic. Deiot. 1, 2, Fam. 5, 2, 6, Attic. 11, 7, 3, Quinct. 30, 92, Verr. 2, 4, 11, Imp. Cn. Pomp. 22, 63, Fam. 11, 27, 7, Phil. 2, 18, 45 u. 5, 2, 4 u. 13, 11, 25, Inv. rhet. 1, 33, 55, de orat. 1, 39, 178, Sest. 23, 51

u. 52, 111 u. 67, 141, Cael. 26, 63, Pis. 11, 25, Mil. 5, 14. *Defendere adversus aliquem* oder *aliquid* findet sich bei Liv. 41, 18, 1 u. 42, 41, 10, ebenso bei Cic. Phil. 1, 6, 13. *Defensare* ist A. und fast nur poetisch lat., klassisch dagegen ist *defensitare* = *wieder und wieder als stehender Vorkämpfer für etwas streiten*.

*Defensio*, die *Vertheidigung*, *Schutzrede*, wird N. L. mit *pro aliquo* (*pro aliqua re*), für *Jemanden*, für *Etwas*, verbunden statt mit dem Genitiv. Man sage nicht, wie Fr. Platner, *defensio pro linguae latinae utilitate*, sondern *def. utilitatis linguae lat.* Auch bezweifelt Frottscher, ob Muret (Orat. Oper. T. I, p. 203) richtig gesagt habe: *quae illi pro hujus sanctae sedis defensione pie fortiterque gesserunt*, da in *pro* schon der Begriff *defensio* liege, und *pro hac sancta sede gesserunt* hingereicht hätte; etwas Anderes wäre *pro hujus sanctae sedis gloria* oder *commodis*.

*Defensor*, der *Vertheidiger*, wird von dem, welcher vor Gericht eine *Vertheidigungsrede* für einen Andern hält, ebenso gut gebraucht als *patronus*. So steht bei Quintil. J. O. 5, 13, 3 *patronus* allerdings im Gegensatz zu *accusator*, wie bei Cic. Attic. 4, 16, 5. Umgekehrt aber hat Quintil. a. a. O. u. 7, 2, 31 auch *defensor* als Gegenwort von *accusator*. Ebenso ist es bei Cic. Verr. 4, 38, 82 u. 1, 29, 74 u. 1, 7, 20 u. 2, 61, 149, Mur. 4, 10, Flacc. 10, 21, Planc. 26, 63, Caec. 2, 5, Cluent. 1, 3, de orat. 2, 30, 132, de divin. 2, 26 Anf.

*Deferre*, *Einem Etwas bringen, übertragen, melden*, wird verbunden *alicui* oder *ad aliquem aliquid*.

*Defervescere*, *ausbrausen*, hat im Perf. *defervi* und *deferbui*. Nach Georges (im Hdwtbuch s. v. *defervesco*) scheint das Perf. *defervi* der ältern, *deferbui* dagegen der klassischen Zeit anzugehören und steht z. B. in den besten Handschriften bei Cic. Cael. 18, 43 u. 31, 77, wo auch *efferbuisse*.

*Defetisci*, vgl. *Defatisci*.

*Deficere* wird in der Bedeut. von *Einem abfallen*, *Einem abtrünnig* oder *untreu werden* verbunden *ab aliquo*; in der Bedeut. *fehlen*, *mangeln an Etwas*, nicht *aliqua re*, sondern *aliqua res* als *Nomin.* und *Subject* zum *Verbo*, z. B. *es fehlt an Beispielen*, *deficiunt* oder *desunt exempla*, nicht *deficit exemplis*; *wem Etwas fehlt* oder *wen Etwas verlässt*, werde nur durch den *Accusativ* ausgedrückt, da der *Dativ* entweder *P. L.* oder bei *Prosaisten* zweifelhaft ist, wie in *Caes. B. G. III, 5*. Vgl. darüber auch *Zumpt lat. Gramm. §. 388, A. 1*. N. L. ist *deficit*, *es fehlt*, als *Impersonale* mit dem *Abl.* Ueberhaupt wird bezweifelt, ob *es fehlen*, *nicht da sein* bedeutet habe, da es als *Intransitiv* überall *abnehmen*, *verlassen werden*, *schwach werden* bedeutet. Man beachte endlich auch, dass das deutsche: *Es stirbt ein Geschlecht*, *ein Haus mit Jemanden aus*, latein. nur durch *in* (ja nicht *cum*) *aliquo deficere* oder *extingui* gegeben werden kann. Man vergl. darüber: *Progenies Caesarum in Nerone defecit*, *Suet. Galb. 1*. *Credunt hac superstitione extinctam in Alexandro stirpem*, *Iust. 7, 2, 4*. Wird hingegen angegeben, dass *Jemand (etwas) mit einem (etwas) Anderem* zugleich erloschen sei, so ist *cum* natürlich richtig: *Ut appareret, patriae gloriam et natam et extinctam cum eo fuisse*, *Iust. 6, 8, 3*. *Nec cum filia sua libidinem Appii Claudii extinctam esse*, *Liv. 3, 50, 7 u. 25, 38, 9 u. 28, 28, 11*.

*Defigere, Etwas in Etwas heften, schlagen, stossen*, wird verbunden *aliquid in aliquo loco*, *P. L.* m. d. Dativ *alicui* oder m. d. Abl. *aliquo loco*. Wiewohl Livius sagt: *cultrum defigere in corde*, so sagt er doch auch einmal *gladium def. jugulo* für *in jugulo*

\* Scheller und noch Lübker im lateinischen Hdwbuch von Klotz führt aus Cic. (Acad. II, 15, 46) auch *in aliquid an*, aber dort steht *quod parum animos defigunt et intendunt in ea*, wo also *in ea* von *intendunt* abhängt. Wo jedoch lebhaft *auf Etwas hin, auf einen Ort hin* gedacht wird in der Bedeut. *eifrig wohin richten*, steht auch *in aliquid*, z. B. *oculus in alicujus possessiones et fortunas defigere* (Cic. Phil. XI, 5, 10), *oculos defigere in terram* (Quintil. XI, 3, 158) u. a. S. auch Mützell zu Curt. 9, 11, 1.

*Deflectere* oder auch *se deflectere* (s. A. W. Zumpt zu Cic. Mur. 22, 46), *abbeugen, abbiegen, ablenken von Etwas*, örtlich mit *de*, z. B. *de via, de recta regione, de spatio*, bildlich mit *a* oder, wenn das Bild von räumlichen Begriffen, wie *spatium, curriculum, via* entlehnt ist, auch mit *de*, z. B. *a veritate, ab amicitius, a proposito*; über *deflectere de* s. Cic. Mur. 22, 46, Off. 2, 3, 9, Lael. 12, 40. Daher heisst *wo nicht ubi*, sondern *unde*. Das davon abgeleitete Subst. *deflexio*, das *Abbeugen, Ablenken*, ist *Sp. L.*, *deflexus N. Kl.* nur bei Val. Max.

*Deflorare, verblühen*, ist *N. L.* für *desflorescere*. *Deflorere* kommt einmal bei Columella (*de florēt*) vor, und Inser. Mar. S. Georges.

*Defraudatio, Betrügerei, Verminderung*, ist sehr *Sp. L.* für *fraudatio, deminutio*; hingegen *defraudator, der Betrüger*, für *fraudator* findet sich schon bei Gajus, Inst. 4, 65, und *defraudare, betrügen, übervorthellen*, ist fast nur *A. L.* und kommt bei Cicero nur zweimal vor, Orat. 66, 221 u. Fam. 7, 10, 2 in einer alten sprichwörtlichen Redensart, für das *Kl.* häufige *fraudare*. Ob für *defraudare* auch Liv. 36, 40 Ende citirt werden dürfe, ist zweifelhaft. Manche codd., darunter auch der Bamberg., lesen *fraudare*, was von Weissenborn in den Text aufgenommen ist und auch — s. Drakenborch zu Livius a. a. O. — dem sonstigen Sprachgebrauch des Livius entspricht.

*Defunctorius, oberflächlich, flüchtig, leicht*, ist *N. Kl.* und ebenso *defunctorie*, für *negligens, negligenter, levis, leviter*; beide sind höchst selten und unnöthig.

*Defungi, beenden, vollenden, bestehen*, wird mit vielerlei Ablativen verbunden, aber meistens nur mit solchen, die etwas *Unerfreuliches, Lästiges und Drückendes* bezeichnen, was man beendet und übersteht. Caesar braucht es nie, Cicero nur einigemal, *N. Kl.* kommt es aber oft vor, wie auch *vita defungi* bei Dichtern, und bei Sueton *morte defungi* für *mori, sterben*. Ja es wurde *N. Kl.* von Quintilian, Sueton und dem jüngern Plinius (Ep. III, 21, 6) *defunctus* absolut für *mortuus* gebraucht, was denn im *N. L.* als zierlich dem *mortuus* meistens vorgezogen wird. — *N. L.* aber und widersinnig ist *exemplo aliquo defungi, ein Beispiel gebrauchen*, für *uti*.

*Degener, entartet*, ist nicht nur *P. L.* und *N. Kl.* beim ältern Plinius und Tacitus, sondern es kommt ausserdem von physischer und geistiger Entartung auch bei Sen. vor, de cons. ad Marc. 12, 3, epp. 14, 2, 3 u. 14, 4, 24 u. 18, 4, 11, de clement. 1, 16, 3; ebenso bei Curt. 4, 12, 11 u. 7, 5, 29, Colum. r. r. 6, 37, 9. Endlich hat auch Livius das Wort, 38, 17, 9 u. c. 49, 4 u. 25, 40, 12; also ist *degener* ohne Anstand. *Kl.* ist *degenerare ab aliquo* und *ab aliqua re*

(*P. L. alicui*), von Einem oder von Etwas ausarten. Wenn wir bei Tacitus das prägnante *degenerare ad aliquid*, Annal. 14, 21, u. bei Curt. u. Liv. *deg. in aliquid*, Curt. 8, 5, 14, Liv. 9, 18, 3 finden, so kann auch diess keinem Bedenken unterliegen. Aber *N. L.* ist es, wenn Burmann (z. Petron. p. 296) sagt: *pleraque degenerantia antiquam venustatem*, für *ab antiqua venustate*.

*Degere vitam, aetatem*, sein Leben, sein Alter hinbringen, ist *Kl.* und gut, aber nur ohne die *Pron. meam, tuam, suam* u. s. w.

*Dehinc*, sofort, von nun an, ist *P.* und *N. Kl.*, findet sich aber auch bei Liv. 1, 59, und ist daher nicht zu vermeiden.

*Dehiscere*, sich spalten, sich öffnen, ist nicht nur poetisch und nachklassisch bei weniger guten Schriftstellern, sondern es findet sich auch bei dem ganz guten Cels. Med. 8, 1 g. Ende. Ebenso bei Plin. epp. 6, 20, 9: *nubes . . . in longas flammaram figuras dehiscerat*. Da es ausserdem auch Varro von der Erde gebraucht, da es endlich auch bei Livius zweimal: 29, 2, 7: *in dehiscentem intervallis hostium aciem equites emittere* und *fragm. l. 91* Anfang: *dehiscere ingentibus rimis* vorkommt, so liegt sicherlich kein Grund vor, es zu vermeiden.

*Dehonestamentum*, die Entehrung, Beschimpfung, steht *Kl.* bei Sallust, sonst nur bei Seneca und Tacitus, und ist darum weniger zu brauchen, als *dedecus, ignominia*. Sehr *Sp. L.* ist *dehonestatio*. Gleich schlecht ist *dehonestus, unanständig*, für *inhonestus, indecorus* u. a. Vgl. *Dedecens*.

*Dehonestare*, entehren, beschimpfen, findet sich *Kl.* einmal bei Livius, sonst nur *N. Kl.* bei Sueton und Tacitus; man kann es als kurzen, bezeichnenden Ausdruck neben *dedecorare, ignominia afficere, ignominiam afferre* gebrauchen.

*Dehortatio*, die Abmahnung, das Abrathen, ist sehr *Sp. L.* für *dissuasio, avocatio* oder mit den Verbis *dehortari, dissuadere* u. a.

*Deificare*, von dem *Sp. L. deificus* abgeleitet, zu einem Gotte machen, ist *B. L.* für *in deorum numerum referre, consecrare*; *N. Kl. deum facere*.

*Dejerare* oder *dejurare*, schwören, ist *A.* und *Sp. L.* für *jurare*.

*Dejicere*, herabwerfen, vertreiben, wegwenden u. dgl., wird verbunden *Einen aus Etwas, aliquem (aliquid) ex—*; *Einen von Etwas, aliquem (aliquid) ab aliqua re*, auch oft ohne *a*, z. B. *spe, honore* (neben *de honore*) *aedilitate, praectura*.

*Deinceps* bedeutet *N. Kl.* oft nur *nachher*, für *deinde, postea*, denen es nicht so vorgezogen werden muss, wie es oft im *N. L.* geschieht, z. B. bei Muret (vgl. Oper. T. I, p. 260 ed. Fr. und daselbst die Anm.), Ruhnken, Wytttenbach u. A. — *Kl.* bedeutet es nur *in der Reihe weg, nach der Reihe, in einem fort*, und von Personen *Einer nach dem Andern*.

*Deinde*. *Kl.* sind *deinde postea, darauf nachher; deinde postremo* (Cic. Inv. I, 28, 43) und *deinde ad extremum* (Cic. Pison. 31, 78), *darauf endlich, darauf zuletzt; deinde deinceps, darauf nach einander, darauf hinter einander* (Cic. Divin. I, 30, 64, Leg. III, 2, 4). Auch kann es nach *primum* zwei-, dreimal, ja noch öfter folgen, wo dann bei dem letzten steht *deinde postremo*. Aber *deinde rursus* ist *Sp. L.* und ebenso sind zu bezweifeln *deinde autem, deinde vero*. — *N. L.*

aber ist *multo, paulo, brevi* u. dgl. *deinde, lange, kurz nachher*, wo für *deinde* nur *post* zu brauchen ist. Ebenso ist es *N. L.*, wenn Görenz sagt: *paulo post deinde, kurz darauf*, oder gar *paucis verbis deinde, wenige Worte nachher*.

*Deitas, die Gottheit oder Göttlichkeit*, ist *Sp. L.* für *deus, numen divinum, divinitas*.

*Delabi, herabsinken, herabgleiten von Etwas*, wird verbunden *de*, *a* oder auch *ex aliqua re*, *P. L. alicui*, z. B. *capiti*, für *de capite*.

*Delassare, ermüden*, ist nur *P. L.* für *defatigare (desfatigare)*. — *N. L.* ist das Subst. *delassatio, die Ermüdung*, für *defa(e)tigatio, lassitudo*.

*Delator, der Angeber*, ist zwar erst *N. Kl.* aus den Zeiten der Kaiser, aber das eigentliche Wort zur Bezeichnung desjenigen, welcher aus unlautern Motiven, besonders heimlich, etwas *denuncirt*, wogegen *index* der öffentliche Angeber ist, der es mehr auf rechtliche Weise thut. Dasselbe gilt von *delatio*. — Das Subst. *delatura, die Angabe, Anklage*, ist *Sp. L.*

*Delectabilis, ergötzlich, angenehm*, steht *N. Kl.* bei Tacitus und wenigen Andern; es werde vermieden durch *jucundus, suavis, amoenus*, durch das Verb. *delectare* und das Subst. *delectatio*; z. B. *was für Ergötzliches? quid delectationis?*

*Delectare und delectari, ergötzen und ergötzt werden, sich ergötzen*, werden verbunden *aliqua re, mit, durch, an Etwas*, bei einem Verbo ebenfalls mit dem Abl. des Gerundii, nicht mit dem Infin., der *P. L.* ist, z. B. (bei Phaedrus) *delectaris bibere humanum sanguinem, für bibendo humano sanguine*.

*Delectus* findet sich als Particip., *der Erwählte, Ausgewählte*, substantivisch mit dem Genit. partit. *unter*, zuerst bei Livius: *delecti Aetolorum, delecti patrum, aus* oder *unter den Aetolern, unter den Vätern; delecti peditum equitumque* u. a.

*Delegare* in der Bedeut. *Etwas auf Einen schieben* wird verbunden *alicui aliquid. Einem Etwas im guten Sinn* — als Verdienst zugeschrieben wird von Liv. 21, 46, 10 durch *deleg. aliquid ad aliquem* gegeben.

*Deletio, die Vertilgung, Vernichtung*, wird nur einmal *A. L.* vom Heere gesagt, für *internecio, occidio*; sonst steht dafür *eversio, caedere* und *delere*, und das *Auslöschen* und *Ausstreichen* der Buchstaben und Wörter heisst meistens *litura*.

*Delibare, Etwas von Etwas wegnehmen*, wird verbunden *aliquid de aliqua re*. Meistens enthält es den Begriff des *Verminderns, Verkleinerns*, sehr selten ist es in der Bedeut. *hernehmen, entleihen*, für *depromere*: wie bei Cic. Cato m. 21, 78.

*Deliberatus* ist *N. L.* in der Verbindung *deliberato animo, mit Vorsatz, mit Bedacht*; vgl. darüber *Proposum*.

*Delicia* (Sing.) und *delicium, die Lust, Ergötzlichkeit* u. dgl., sind nur alte *P.* Formen für die prosaische *deliciae*.

*Delicus, Delisch, von oder aus Delos*, ist *N. L.* für *Deliacus* und *Delius*.

*Deligare, an- oder festbinden an Etwas*, wird verbunden *aliquem* oder *aliquid ad aliquid*.

*Deligere*, auswählen aus oder von Etwas, wird verb. *ex aliquo numero*, *P. L. ab aliquo numero*.

*Delineatio* ist im *N. L.* häufig, und bedeutet *Abriss*, *Entwurf*, *Zeichnung*, *kurze Darstellung*, und dennoch ist es erst *Sp. L.* bei einem schlechten kirchlichen Schriftsteller für *forma*, z. B. *Cic. Q. fr. II, 6, 2*, wo es den *Bauriss* bedeutet, und *Rep. I, 17, 29 geometricae formae*, *geometrische Zeichnungen*; dafür kann man auch *descriptio* gebrauchen, *Cic. Tuscul. 1, 17, 38*, ferner *designatio*, *Cic. N. D. 1, 8, 20* oder *deformatio*, *der Riss*, *Zeichnung*, bei *Vitruv*, oder *adumbratio* in derselben Bedeut. bei *Ebendenselben*, und im bildlichen Sinne bei *Cicero*. In andern Verbindungen, ohne Bezug auf *Zeichnung*, sage man *brevis expositio*, *enarratio*, *summa alicujus rei* u. s. w. — Auch das Verb. *delineare* kommt nur einmal vor, aber *N. Kl.* beim ältern *Plinius*: *imaginem delineare*, ein Bild zeichnen, — sonst *lineis describere*.

*Delinimen* oder *delenimen* ist *N. L.* Form für *delenimentum*, was *Livius* u. Spätere brauchen. Ebenso *N. L.* ist *delenitio* oder *delinitio*. Sonst sagt man auch dafür *blanditiae*, *illicebrae*, oder in andern Sinne *levamentum*. Gut aber ist *delenitor*, *der Besänftiger*, *S. Cic. Brut. 70, 246*.

*Deliquium* ist *A. L.* nur in der Bedeut. *Verlust*, und *N. Kl.* beim ältern *Plinius* mit dem Genit. *solis* in der Bedeut. *Verfinsternung der Sonne* für die bessern gewöhnlichen Ausdrücke *defectio* oder *defectus*. *Ruhnken* hätte es dem *Plinius* in seinem sonst klassischen *Elog. Hemsterh.* (*Opusc. I, p. 99*) nicht nachbrauchen sollen. — *N. L.* ist *deliquium animi*, *die Ohnmacht*, für *defectio animi*, *animae*. — *B. L.* ist *pati deliquium animi*, *in Ohnmacht fallen*, was man durch *animus aliquem relinquit*, *anima deficit*, *animo relinquo* oder *deficio* ausdrückt. — Die neuern Kunstwörter sind nur griechische, die nirgends bei *Celsus* vorkommen, *liothymia*, *syncope*, *apophysia* nach Verschiedenheit des Grades, daher z. B. *liothymia affici*, *in Ohnmacht fallen*, *ohnmächtig werden*, wie im *N. L.* gesagt wird.

*Deliramentum*, *die Albernheit*, *albernes Geschwätz* u. dgl., ist ein *A. L.* Wort, z. B. *deliramenta loqui* = *dummes Zeug schwätzen*, *Plaut.* — und findet sich *N. Kl.* nur beim ältern *Plinius*, sonst nur bei Spätern für *nugae*, *ineptiae* oder auch *deliratio*.

*Delitescere*, *sich verstecken*, eigentlich und bildlich; *wohin* oder *wo* wird verbunden *in aliquo loco*, *in aliqua re*.

*Delphin*, *der Delphin*, ist nur *P. L.* für das pros. *delphinus*, mag es nun das Thier oder das Gestirn bezeichnen.

*Delusio*, *die Täuschung*, *Verspottung*, ist *Sp. L.* für *illusio*, *irrisio*.

*Demagogus*, *der Demagog*, *Volksanführer* und *Volksaufwiegler*, ist erst im *N. L.* aus dem Griechischen aufgenommen, für *populi* oder *plebis dux* oder *signifer*, *turbator vulgi*, *Liv. 4, 2, 7*, *turbulentus civis*, *Cic. Brut. 7, 28*, *civis rerum novarum cupidus* und im Zusammenhang auch *blos homo popularis*, und als *Redner concionator popularis*, *qui populi gratiam affectat* oder *captat*. Es ist ganz unnöthig, und hätte von *Wytttenbach* und *Andern* nicht gebraucht werden sollen. *Demagogisch verfahren* heisst *populariter agere* (*Cic. Verr. I, 58, 151*).

*Dementare* und *dementire*, *wahnsinnig sein*, sind *A. u. Sp. L.* und

ganz unnöthig für *dementem esse, insanire, deseri a mente, exire ex* oder *de potestate*.

*Demerere* ist in der Bedeut. *Etwas verdienen* nur *A. u. Sp. L.* für *merere*; auch wird es nur von Vortheil und Gewinn gebraucht. — *N. L.* ist *demerere poenam, Strafe verdienen*, für *commerere poenam* oder *dignum esse poena*. Oefter kommt es als Deponens vor, *demereri*, jedoch erst sei Livius (und da nur im Gerund., *demerendi*) und nachher *N. Kl.* auch bei Quintilian, dem jüngern Plinius und Vellejus. S. Gierig zu Plin. epp. 4, 2, 4: *demereri aliquem* oder *aliquid*, *sich um Einen, um Etwas verdient machen*, wofür aber *mereri* öfter gebraucht wird.

*Demetari* und *demetatus*, vgl. *Dimetari*.

*Demetere*, abmähen; in bildlichem Sinne abhauen, z. B. *capita*, ist es nicht blos *P. L.*, sondern steht auch nach Gesner's Vermuthung bei Q. Cic. Petit. cons. 2, wo Andere *demere* haben.

*Demigrare*, wandern, weg- oder fortwandern; von einem Orte wegwandern, *de, ex* oder *ab aliq. loco, homine*.

*Demirari*, sich verwundern, wird im bessern Latein nur mit dem Acc. c. Infin. verbunden, *Sp. L.* mit einem Objectsaccus., für *admirari aliquid*; daher *demirandus, verwundernswerth*, für *admirandus, admirabilis, admiratione dignus*.

*Demissus* ist in der Bedeut. *unterthänig N. L.* für *addictus, observans u. a.*, da es nur *bescheiden, demüthig, niedergeschlagen* bedeutet. Vgl. Heusing. Emendatt. p. 398.

*Demittere*, herablassen u. dgl., wird verbunden mit *in aliquem locum*, ausser wo *zu* oder *bis zu* gedacht werden soll, wo es mit *ad* oder *usque ad* verbunden wird. *Einen an oder mit Etwas*, z. B. *mit Seilen die Mauer herablassen* ist = *funibus per murum aliquem demittere*, Liv. 34, 25, 12, oder *de muro per manus demittere*, Caes. B. G. 7, 46, 6. *Einen in einem Korb die Mauer herablassen* = *a — m in sporta per murum demittere* nach Vulg. II, Cor. 11, 33 oder *e muro sporta demittere*, Sall. Hist. 2, 53. Wenn übrigens bei einigen *N. Lateinern demittere pudorem* gesagt wird, so beruht dies auf der alltäglichen Verwechslung von *demittere* und *dimittere*, indem man *dimittere pudorem* sagt. Auch sagt man nicht *demittere ex carcere, e custodia, aus dem Gefängnisse lassen*, sondern *emittere*.

*Democratia*, die Demokratie, Volksherrschaft, und *democraticus*, demokratisch, sind aus dem Griech. genommen, kommen aber nirgends bei einem Lateiner vor, selbst da nicht, wo von Griechischer Volksherrschaft die Rede ist. Man vermeide sie. Cicero nennt sie *civitas popularis* (Rep. I, 26, 42), *res publica popularis* (ib. III, 35, 48), *ratio popularis* (ib.), *potestas popularis, imperium popolare, imperium populi*; Corn. Nepos: *populi potentia*, und Quintilian: *civitas populi*. — Ein Demokrat heisst meistens *homo popularis*.

*Demorari* ist in der Bedeut. *sich aufhalten A. u. Sp. L.* für *morari*, da es sonst nur *Einen aufhalten* bedeutet und mit einem *Accusativ* verbunden wird.

*Demordere*, abbeissen, kommt, wiewohl es gut und passend scheint, nur *N. Kl.* beim ältern Plinius vor, für *mordicus auferre*.

*Demori*. Will man einfach *sterben* bezeichnen, so ist dies *mori*, nicht *demori*, denn durch letzteres wird das *Ab- oder Wegsterben*

von einem Posten, aus einem Kreise bestimmter Personen bezeichnet, wie bei Cic. Verr. 4, 50, 124. Daher bekanntlich auch die stehende, althergebrachte Wendung: *in demortui locum* bei Cic. Verr. 4, 5, 9. Wenn aber auch der bestimmte Kreis, aus dem Jemand wegstirbt, nicht ausdrücklich bezeichnet wird, so hat das Wort seine ursprüngliche Bedeutung nicht verloren wie bei Cic. Attic. 16, 11, 7, wo der Zusammenhang den Sinn an die Hand giebt: *sie sind weggestorben* (aus dem Kreise unserer vertrauten Freunde). Zwar kommt in dieser Bedeutung fast immer das Partic. Perf. vor, allein nach Bedarf kann auch die Präsensform gebraucht werden, s. Ulp. Dig. IV, 4, 11, §. 5.

*Demovere*, von Etwas entfernen, wird meistens verbunden mit *de* oder *a*, seltner mit dem blossen *Abl.*

*Demulcere aliquem* ist in der Bedeut. *Einen besänftigen* *Sp. L.* bei A. G. N. A. 3, 13 g. E. u. 18, 2 für *delinire alicujus animum, mitigare, placare aliquem* u. a. Das Verbum ist überhaupt nur selten.

*Demum*, über dessen Bedeut. und Gebrauch ausser den Lexicis vorzüglich Handii Tursell. (T. II, p. 260), Zumpt zu Curt. 6, 39, 25, Mützell zu demselben Auctor 3, 7, 8 u. 3, 22, 26 u. 4, 1, 3 nachzulesen ist, wird *N. Kl.* in der Bedeut. *nur* (für *tantum*) gebraucht. Es kommt zwar mehrmals bei Quintilian u. A. in dieser Bedeut. vor, ist aber lieber zu vermeiden. — *N. L.* ist es in der Bedeut. *nachher*, für *deinde*, und bei Aufzählungen zur Angabe des *endlich*, *zuletzt*, für *denique*, so wie auch zur Verstärkung von Wörtern, wie *quantuluscumque, quicumque, qualiscumque, quisquis*, zu welchen es nicht zu treten pflegt. Man sage nicht: *fama quantulacumque demum sit*, für *fama quantulacumque est*; nicht *quicumque demum arte insignes sunt*, sondern ohne *demum*.

*Demutatio*, die Veränderung, *Umwandlung*, kam sonst nur sehr *Sp. L.* bei einem sehr unlatein. Schriftsteller vor, jetzt aber steht es auch in Cic. Rep. II, 4, wo jedoch in der Handschr. von einer zweiten Hand darüber steht *mutatio*, so dass es noch sehr zu bezweifeln ist; vielleicht ist dort für *ac demutatio* zu schreiben *atque mutatio*, zumal da auch das Verbum *demutare* selbst fast nur *A. u. Sp. L.* ist. Es ist unnöthig wegen *mutare* und *immutare*.

*Denarrare*, erzählen, hererzählen, ist sehr selten, nur *P. u. Sp. L.* für *narrare, enarrare*.

*Denasci*, sterben, ist in den beiden Stellen, wo es (wie z. B. bei Varro) vorkommt, mit Absicht als dem *nasci* entgegenstehendes Wort gebildet. Es ist durchaus zu verwerfen, wie denn auch *denatus*, gestorben nirgends bei einem Lateiner vorkommt; im *N. L.* aber wird es für schöner und besser als *mortuus* gehalten. Vgl. auch Heusing. Emend. p. 399.

*Denegare* ist in der Bedeut. *Etwas völlig, gänzlich, entschieden in Abrede ziehen, läugnen* seltener, doch hinlänglich beglaubigt — s. Georges im Hdwtbuch. Gewöhnlich bedeutet es: *Etwas rund abschlagen, durchaus, völlig, entschieden verweigern, entschieden erklären, dass nicht*.

*Denique* steht *N. L.* in Sätzen der Verwunderung (unser *endlich, in aller Welt, wohl*) für *tandem*; z. B. *qui denique finis contentionis*

erit? welches wird denn wohl das Ende des Streitens sein? für *qui tandem* — *Sp. L.* ist *denique postremum*. — Ueber *et denique* vgl. *Et.*

*Denominare*, benennen, findet sich Rhet. ad Her. 4, 32, 43 und *N. Kl.* fast nur bei Quintilian für *nominare*, meistens wo von abgeleiteten Namen die Rede ist, z. B. *jaculari* von *jaculum*. Cicero brauchte aber auch da *nominare*, da gewöhnlich dabei steht, wovon (*ex qua re*) der Name genommen ist, z. B. *Etwas von der Mehrzahl benennen*, *aliquid ex majore parte nominare* (Cic. Tusc. V, 8, 22).

*Denotare* ist in der Bedeut. *bedeuten, die Bedeutung haben N. L.* für *designare, significare*; z. B. *hoc vocabulum denotat*, für *significat*.

*Dens* wird selten von den Zähnen eines Kammes gebraucht, dafür meistens *radius*.

*Denunciare*, Einem *Etwas an- oder verkündigen*, wird wie im Deutschen mit dem Dativ verbunden, *alicui aliquid*, und so auch in der Bedeut. *von Einem Etwas fordern*, z. B. *alicui testimonium denunc.*

*Deornamentum*, die Verunzierung, was nicht ehrt, nicht schmückt, ist *N. L.* von Laur. Valla (de elegant. p. 9) gebildet als Gegensatz von *ornamentum*: *non deornamento est, sed ornamento*.

*Deorsus*, abwärts, ist weniger beglaubigte Form als *deorsum*.

*Depellere*, Einen oder *Etwas von oder aus Etwas vertreiben, verdrängen, entfernen*, wird verbunden *aliquem (aliquid) de, a* oder *ex aliquo loco (aliqua re)*, auch mit dem blossen Abl., z. B. *loco, terra, vallo, spe* neben *a spe, sententia* neben *de sent.* u. a.; nicht nur *P. L.* wird es mit dem Dativ *alicui* verbunden, sondern auch in der gewiss echten Rede Cicero's p. red. in senatu 8, 15 gebraucht, und kommt Tuscul. 3, 32, 77 wenigstens in der Verbindung mit *trahere* vor. Auch bemerkt Klotz zu Cic. Tusc. S. 149 über Cic. Fam. 5, 20 mit Recht, dass dort *depelleretur*, wenn man es nicht mit den vorangehenden Dativen verbinde, zu isolirt stehen würde. Also braucht diese Construction nicht ängstlich gemieden zu werden.

*Dependere*, von *Etwas herabhängen*, wird verbunden *ex* oder *ab aliqua re*; an *Etwas* mit dem Abl. — *Kl.* kommt es nur einmal bei Livius vor: *dependentem laqueo*, sonst nur *N. Kl.* und selten für *pendere*. *N. Kl.* bei Seneca ist *dependere* in der bildlichen Bedeut. *abhängen, abhängig sein von Einem, von Etwas*, für *pendere ex aliquo*; z. B. *Hoc interest inter decreta philosophiae et praecepta quod inter elementa et membra: haec ex illis dependent, illa horum causae sunt et omnium*, Epp. 15, 3, 12, de consol. ad Marc. 18, 3, de tranq. a. 12, 7.

*Deperdere* ist mehr als *perdere*, es bedeutet *ganz und gar verlieren*; und so ist *liber deperditus*, ein ganz und gar verlornes Buch, von dem gar Nichts mehr übrig ist. Da aber von den meisten sogenannten verlorren Büchern der Alten wenigstens noch einige Bruchstücke vorhanden sind, so können diese auch nicht *deperditi libri* genannt werden, wie es so oft heutzutage geschieht, sondern *blos perditi*. Auch ist *deperditus* in der Bedeut. *moralisch verderbt Sp. L.* für *perditus, corruptus, depravatus*, oder *homo, adolescens — moribus corruptis ac depravatis*.

*Depingere aliquem*, Einen abmalen, schildern, darstellen (nach seinem Charakter), kommt für sich allein nicht vor, wohl aber in der

Verbindung *alicujus vitam depingere*, oder *imaginem consuetudinis atque vitae alicujus exprimere*.

*Deponere aliquid*, Etwas niederlegen; wo, wohin wird *Kl.* nur durch *in aliquo loco*, nicht *in aliquem locum* ausgedrückt. Früher las man allerdings bei Caes. B. G. 4, 19, 2 *deponere in silvas*. An dieser Stelle aber, auf die sich noch Krüger, lat. Gramm. §. 382 für *deponere in aliquem locum* beruft, ist von Schneider und Nipperdey auf handschriftliche Zeugnisse hin jetzt *in silvis* aufgenommen. Ebenso verhält es sich mit Caes. B. C. 1, 23, 4, wo nach den meisten und besten Handschriften *in publico* gelesen wird. S. Held zu der Stelle. In gleicher Weise lesen Drakenborch und Weissenborn bei Liv. 24, 18, 14 *in publica fide*, nicht *in publicam fidem*, wie Andere wollen. Ebenso wenig spricht der sonstige Gebrauch für den Acc., statt dessen er durchaus den Ablat. erfordert. Vgl. Justin. 32, 4, 4, C. N. Hannib. 9, 3, Curt. 5, 2, 17, Sen. epp. 13, 1, 9, Liv. 44, 25, 10, Caes. B. G. 6, 41, 1, Cic. Phil. 13, 11, 24, de legg. 2, 16, 41. So werden auch die Namen der Städte, wo etwas niedergelegt wird, nach Umständen entweder im Genit. oder Ablat. aufgeführt. S. Liv. 28, 46, 10, Cic. Fam. 2, 17, 3. Wird ein Ort durch ein Adverb: hier, dort u. dgl. bezeichnet, so werden lat. gleichfalls nur die *die Ruhe*, das Beharren an einem Orte ausdrückenden Adverbien gebraucht, S. Curt. 4, 9, 9, Sen. consol. ad Helv. 7, 3, Liv. 42, 5, 12 u. 45, 29, 1 u. 44, 6, 2, Cic. Attic. 6, 1, 25. Ist endlich von den Personen die Rede, bei denen Etwas niedergelegt wird, so wird lat. auch in diesem Fall nur *apud* gebraucht, S. Suet. Octav. 101, Sen. de benef. 7, 26, 4 u. epp. 9, 1, 1, u. 9, 3, 18, Tac. Hist. 1, 13, Quintil. J. O. 9, 2, 92, Liv. 38, 19, 2, Caes. B. G. 7, 63, 3, Cic. Fam. 5, 20, 2 u. §. 9, Q. fr. II, 15, 4, Attic. 4, 15, 7, Verr. 4, 12, 29, ebendas. c. 16, 36. Diesen Zeugnissen gegenüber stehen Stellen wie Liv. 1, 10, 5 u. 23, 11, 6, Suet. Domit. 7 zu vereinzelt da, um einen Sprachgebrauch begründen zu können, zumal da in der zweitgenannten Stelle der Accus. *in aram* nicht einmal als ganz sicher und zweifellos erscheint. *Animam deponere*, den Geist aufgeben, sterben, kann für *mori* u. a. nicht geradezu gebraucht werden; Corn. N., der es (Hann. 1) thut, braucht es mehr in Beziehung auf *odium*, als auf *animam*, da *deponere odium*, *invidiam*, *simultates* u. a. ähnliche gewöhnlich waren, dagegen *vitam*, *animam deponere* für sich allein nirgends sonst vorkommt. Auch sagt man zwar *deponere imperium*, *dominationem*, *magistratum*, die Herrschaft, ein Amt niederlegen, aber *aliquem deponere*, Einen absetzen, seines Amtes entsetzen, ist D. u. B. L. Ueber *consilium deponere* vgl. *Consilium*.

*Depopulare*, verwüsten, ist nur A. u. Sp. L. für *depopulari* als Deponens. Jedoch kommt *depopulatus* oft als Adjectiv passivisch vor, z. B. *depopulati agri* bei Caesar und Livius.

*Deportare*. Man beachte, dass dieses Verbum das stehende Wort ist, welches vom Feldherrn gebraucht wird, der sein Heer aus der Provinz nach Hause bringt. Allein in allen bekannten Beispielen, die besonders bei Livius zahlreich sind, ist dabei stets an eine Fahrt über das Meer, oder an eine Zurückbeförderung zu Schiff zu denken. So ganz richtig Mützell zu Curt. 10, 9, 16.

*Deposcere*. Richtig und gut ist wohl der Dativ in der Verbindung

*sibi aliquid deprecere*; aber *aliquem deprecere morti*, für *ad mortem, ad supplicium*, kommt nur bei Tacitus vor und ist sonst nur *P.*

*Depositus* kann in der Bedeut. *verzweifelt* nicht überall für *desperatus* gebraucht werden, da man es nur von einem Kranken sagt, der seinem Ende nahe, oder gar schon gestorben ist. Cicero wendet es (II Verr. I, 2, 5) bildlich sehr passend auf den zerrütteten Staat an: *maxime aegram ac prope depositam reipubl. partem*. Nur in diesem Bilde und mit einem Zusatze, wie *prope, quasi*, ist es anzuwenden.

*Depraedari*, plündern, ausplündern, ist *Sp. L.* für *praedari, praedam agere, depopulari, depeculari, spoliare* u. a. Ebenso sind *Sp. L. depraedatio* und *depraedator*.

*Depraedicare*, preisen, rühmen, ist *N. L.*, wie man sagt, von Desid. Erasmus gebildet, dem es sogar Muretus einigemal nachgebraucht hat, z. B. V. Lectt. XVII, 12 und Oratt. 15 (Oper. T. I, p. 359 ed. Fr.), für das einfache *praedicare*.

\* Seltsam und für einen Lexicographen lächerlich und schimpflich ist der Irrthum Nolten's, der (in seinem Antibarbarus p. 498) als Gewährsmann für dieses Verbum den Eusebius in seiner histor. eccles. anführt, und den Irrthum dadurch noch verdoppelt, dass er in den *Addendis* für Eusebius gesetzt haben will Socrates. Wusste er nicht, dass beide griech. Kirchenhistoriker sind, nicht lateinische? so dass er also wohl von ihrer Kirchengeschichte nur eine latein. Uebersetzung, vielleicht eben von Erasmus, vor sich hatte?

*Deprehendere* in der gewöhnlichen Bedeut. *finden*, für *reperire*, ist aus guter Prosa kaum zu erweisen. Daher bemerkt Ruhnken, wo Muret in dieser Bedeut. *deprehensi sunt* sagt: *minus proprie pro reperti sunt*. Es ist nur (s. Hess zu Tac. dial. c. 3) = *incautum vel necopinantem aliquem opprimere et corripere*, besonders vom Wahrnehmen, Finden und Antreffen von etwas Bösem, was man nicht zu finden wünscht. Man sage also nicht: *in hac oratione omnes oratoriae virtutes deprehenduntur*, sondern *reperiuntur*.

*Deproeliari*, streiten, kämpfen, muss, wiewohl *deproelians* bei Horaz (aber sonst nirgends) vorkommt, vermieden werden, da es ohne alle Auctorität ist. Ueblich aber ist *proeliari*.

*Depromere*, hernehmen; woher wird bei Personen mit *a* und bei Sachen mit *ex* oder *de*, aber nicht mit *a* verbunden, z. B. *ex arca, de libris, a peritis*. Jedoch in der Verbindung mit *domus* sagt man *deprom. domo* (Cic. Verr. III, 66, 155). — *P. L.* wird es mit dem blossen Abl. verbunden.

*Deputare aliquem* oder *aliquid*, Einen oder Etwas entschieden für Etwas halten, entweder mit doppeltem Accus. oder mit dem Accus. und dem Infin. ist nur *A. L.* aus der gemeinen Volkssprache bei Plautus, Terenz und andern alten Dichtern genommen, und findet sich nirgends in Prosa; auch ist es wegen *putare* ganz unnöthig, daher es zu tadeln ist, dass es Muret und Andere, sogar der Ciceronianer Bunellus, verführt durch Cic. Tusc. 3, 27, 65 (wo Cic. lediglich ein dichterisches Wort wiederholt, sonst aber es nie gebraucht, S. Madv. opusc. II, S. 11), dennoch gebraucht haben. *Sp. L.* aber ist es mit dem Dativ, Einem verordnen, bestimmen, zuschreiben, für *destinare, assignare*; *N. L.* in der Bedeut. absenden, wegschicken, für *legare*; und so *deputatus*, der Deputirte, der Abgesandte, für *legatus* (nicht *delegatus*). Was wir aber *Deputat*, d. h. etwas Ausgesetztes, z. B. von Wein u. dgl., nennen, heisst nicht *deputatum*, sondern *de-*

*mensum*, und ist es *Jahrgeld*, *Jahrgelt*, so nennt es Plinius (Ep. X, 43, 2) auch *blos annuum*.

*Dereelinquere* ist in der Bedeut. *zurücklassen*, *hinterlassen* *N. Kl.* bei Curt. 9, 14, 8, *Sp. L.* für *relinquere*, da es nur *verlassen*, *im Stiche lassen* bedeutet. Man sage nicht: Cicero multas orationes *derehiquit*, sondern *reliquit*. Im *N. L.* findet man beide zuweilen verwechselt, weil *dereelinquere* als selten für schöner gehalten und darum gemissbraucht wird.

*Derepente*, *plötzlich*, für *repente*, ist aus dem ältern Texte in Cic. Ligar. 5, 14 ins *N. L.* gekommen und von den besten *N. Lateinern*, wie von Majoragius, Muret, Perpinian u. A. gebraucht worden. Es ist aber in jener Stelle nach allen Handschr. dem gewöhnlichen *repente* gewichen. S. Madv. opusc. I, p. 198. Vgl. Soldan zu jener Stelle. Es kommt allerdings im *A. L.* vor, nirgends aber bei einem der folgenden Klassiker, da es auch in Liv. XXI, 41, 6 durch *repente* verdrängt ist. Auch bei Tac. Hist. 1, 63 steht es nur durch Vermuthung. Doch kommt es, s. Mahne Miscell. lat. p. 58 u. 59, nicht *blos spätlateinisch* bei Appulejus und Gellius, sondern auch *nachklassisch* bei Suet. Tib. 23 und Vespas. 23 vor.

*Deridere*, *verlachen* u. a., wird, wie im Deutschen, mit dem Accus. verbunden, *aliquem* (aliquid).

*Deridiculus*, *lächerlich*, ist ein seltnes Adj. für *ridiculus*, welches bei Cicero und Caesar nie vorkommt, aber einmal bei Livius und einmal bei Quintilian, öfter bei Tacitus.

*Derisio*, die *Verspottung*, ist *Sp. L.* für *irrisio*, *illusio*. Dagegen kann *derisus* (nach Decl. IV.), da es bei Seneca, Quintilian, Sueton und Tacitus vorkommt, wohl gebraucht werden.

*Derivare*, *ableiten*, ist in der eigentlichen und bildlichen Bedeut. *Kl.*, aber in der Bedeut. *Wörter ableiten*, *aus einem Worte ein anderes bilden* ist es erst *N. Kl.*, doch häufig bei Quintilian, für *ducere*, *declinare*, *dicere*, *appellare* u. a. — Cicero sagt z. B. *nomen (Jani) ab eundo ductum est*; Varro: *proprio nomine dicitur facere a facie*. So kann nun auch *derivare* recht wohl gebraucht werden, nemlich von *Wortbildnern*, welche aus vorhandenen Wörtern *neue bilden* und *hernehen*. Eine Verwechslung mit dieser Bedeut. des Wortes *ableiten* und des latein. *derivare*, *ducere* findet im *N. L.* Statt, wenn man jene Wörter auch in der Bedeut. *den Ursprung von Wörtern angeben*, *sie abgeleitet glauben* braucht. Wenn ich z. B. sage: *ich leite amicitia von amare ab*, so heisst dies nicht: *duco, derivo amicitiam ab amando*, wie man dies alltäglich in den Wörterbüchern findet, sondern *amicitiam ab amando ductam, fictam, appellatam, dictam* u. dgl. *esse puto*. Wörter *ableiten* heisst in dieser Bedeutung *origines verborum ex aliis repetere* oder *ducere, enodare verba*; z. B. *woher leitest du Neptun ab? unde Neptunum ductum, dictum, appellatum, fictum esse putas?* — *unde hujus nominis originem repetis* oder *ducis?* — und so auf ähnliche Weise, aber nicht: *unde Neptunum ducis* oder *derivat?* — *N. L.* ist daher: *Verbum religio derivamus vel a relegere, vel a religare*, für *religio derivata, ducta, dicta* — *est vel a relegendo, vel a religando*, oder *religionem ductam* — *puto a rel.* Ueber *derivare flumen* beachte man Folgendes: Dieses Verbum bedeutet in dieser Verbindung *rivi more aquam deducere alioque de-*

*flectere*. S. darüber Plaut. Truc. 2, 7, 12 u. Liv. 5, 15, 12 u. *ibid.* c. 16, 9. Die Derivation geht also in der Weise vor sich, dass ein *flumen* entweder in mehrere Bäche, Canäle aufgelöst oder zertheilt wird, oder dass aus demselben einzelne Theile zu irgend einem ökonomischen Zwecke abgezweigt und irgendwohin geleitet werden. So sind bei Sen. N. Q. Pr. I. I, §. 7 die *derivata in domos flumina* kleine, in Häuser geleitete Canäle von Flüssen. Vgl. *ebdas.* 4, 2, 8. Ebenso verhält es sich mit Cicero's *derivationes fluminum*, Off. 2, 4, 14. Hingegen einem Fluss statt des bisherigen Bettes ganz oder theilweise eine neue Richtung, ein neues Rinnsal geben, ist regelmässig *flumen avertere*. S. darüber Amm. Marc. 21, 12, Sen. de cons. ad Marc. 26, 6, N. Q. 3, 11, 3, Plin. epp. 10, 69, 3, Liv. 41, 11, 3, Caes. B. C. 1, 61, 1 u. c. 62, 1 u. 3, 49, 4, Cic. N. D. 2, 60, 152.

*Derogare*, Einem oder von Einem Etwas wegnehmen, entziehen, wird verbunden *alicui aliquid* oder *de aliqua re alicujus aliquid*; bei Personen nur mit dem Dativ.

*Desaevire*, stark, heftig wüthen, rasen, toben, ist N. Kl. u. selten für *saevire*.

*Descendere*, herabsteigen; von Etwas, *ex, a* oder *de aliquo loco*, P. L. mit dem blossen Abl.; in bildlicher Bedeut. *ab aliqua re*. — N. L. ist: *haec vox descendit a —, kommt von —, für ducta est.*

*Describere* kommt in der Bedeut. beschreiben, durch Worte darstellen allerdings mit mannichfachen Accusativen vor, z. B. *regionem, pugnam* (Cic. Orat. 20, 66); aber ausser *describere* auch andere Verba; z. B. die Thaten Jemandes beschreiben, *res alicujus persequi* (Cic. Divin. I, 24, 49); das Leben Jemandes beschr., *vitam explicare* (Cic. Caecil. 8, 27), *vitam alicujus depingere* (Cic. Rosc. Am. 27, 74), *de vita alicujus exponere, imaginem vitae alicujus exprimere*; Etwas schildern, beschr., *aliquid adumbrare* (Cic. Orat. III, 4, 16); Jemanden beschr., schildern, *exprimere aliquem, scribere de aliquo*; Jem. kurz beschr., *aliquem informare* (Cic. Att. VII, 3, 2); ein Land malerisch beschr., *terram pingere* (Cic. Q. fr. II, 15, 2) und so andere.

*Descriptor*. Wiewohl *describere librum*, ein Buch abschreiben, Kl. ist, so ist *descriptor* dennoch in der Bedeut. Abschreiber N. L. für *librarius*. Gleichwohl braucht es so Hemsterhuis (Arist. Plut. p. 260): *culpa descriptoris*. Vgl. Wolf Analect. I, p. 489.

*Deserere*, verlassen. Zweifelhaft ist es, ob man sagen darf: *morbis eum deserit*, die Krankheit verlässt ihn, für *discedit* oder *abit ab eo*.

*Desertor*, der Ausreisser, Ueberläufer, *Deserteur*, ist nicht Franz. L., sondern Kl. bei Caesar B. G. VI, 23, 8, Liv. XXIII, 18, 16 u. III, 69, 7, wo nicht, wie Kraft s. v. *Deserteur* angiebt, noch der Genit. *signorum* dabei steht.

*Desertum* als Subst., die Wüste, Einöde, ist Sp. L. für *solitudo*, *locus desertus*, *regio deserta*. — P. L. ist *deserta* für *loca deserta*, *loca inculta*.

*Desiderare* wird in der Bedeut. Etwas bei Jemanden vermissen verbunden *aliquid in aliquo* (*in aliqua re*) oder *ab aliquo*; in der Bedeut. von Jem. Etwas verlangen, fordern ist *postulare aliquid ab aliquo* ganz richtig. S. Liv. 42, 39, 7, Caes. B. G. 7, 52, 4, Cic. Fin. 5, 5, 13, Fam. 8, 5, 1 u. 12, 1, 2, Lael. 22, 82. — Das Partic. *desi-*

*derantissimus*, sogar in der passiven Bedeut. *der Erschnteste*, ist *Sp. L.* bei Fronto und Aehnlichen. Ebenso ist zu vermeiden *desideratissimus* in derselben Bedeut. beim ältern Plinius, für *exoptatus*, *exoptatissimus*.

*Desiderium* ist nur ein *Verlangen*, eine *Sehnsucht* nach Etwas, was man schon gehabt, genossen, besessen hat, also nach einer Person oder einer Sache, die jetzt abwesend ist, und die man jetzt nicht hat und zurückwünscht. Daher giebt es z. B. kein *desiderium habendi divitias* und ähnliche, für *amor*, *cupiditas habendi*. Vgl. Orelli zu Cic. Tusc. p. 411.

*Desilire*, *herabspringen*, wird verbunden *ex* oder *de aliquo loco*, *P. L.* mit *a* oder dem blossen Ablativ.

*Desinere*, *ablassen von Etwas*, *aufhören mit Etwas*, wird meistens mit dem Infin. eines Verbi verbunden, z. B. *desino laborare*, *ich höre mit der Arbeit auf*, *lasse von der A. ab*; *P. L.* (nach griech. Art) mit dem Genitiv, z. B. *desine admirationis*, wie bei Lipsius, der den Horaz nachahmt, welcher sagt: *desine querelarum*. In der Verbindung *aufhören*, *endigen mit Etwas* wird das, womit man endigt, durch *in aliqua re* ausgedrückt, z. B. *a praeceptis incipio*, *desino in exemplis*. Früher las man an dieser Stelle, welche bei Sen. de consol. ad Marc. 2, 1 steht, allerdings *in exempla*, wie noch Ruhkopf hat, allein die neuesten kritischen Bearbeiter Fikert und Haase haben auf handschriftliche Zeugnisse hin *in exemplis* gegen die Vulgata aufgenommen. Doch ist *desinere in aliquid* gut und richtig, *cum res exeunt in aliam formam aut transferuntur in aliam conditionem*, S. Hand Turs. III, 323. Hieher gehört bei Amm. Marc. 25, 4 die *barba in acutum desinens* und *desinere in tenuitatem* bei Plin. N. H. 8, 51, Quintil. J. O. 11, 3, 109, Sen. epp. 7, 4, 43. *Aestas in auctumnum desinit* = *schlägt in den Herbst um*, Sen. epp. 3, 3, 26. *Desinit in piscem mulier formosa superne*, Hor. A. P. 4 u. Sen. epp. 14, 4, 9 u. 7, 4, 43. Wo aber *desinere* in rein temporaler Bedeutung *mit* oder *bei etwas endigen*, *aufhören* bezeichnet, da ist blos der Ablat mit *in* oder einem dafür stellvertretenden Adverb der *Ruhe* und des *Beharrens* üblich. S. Suet. Ner. 16 Ende, Sen. epp. 2, 4, 9, ebdas. 10, 1, 4, *ibid.* §. 20, de clement. 1, 1, 7, de benef. 5, 18, 2, N. Q. 1, 3, 4, de v. b. 7, 4, Plin. epp. 9, 4, 2, Paneg. 54, 6, Quintil. J. O. 9, 2, 19, *ibid.* c. 3, 30, Liv. 31, 29, 16. — Zweifelhaft ist wohl: *morbus desinit*, *eine Krankheit hört auf*, für *abit*, *discedit* (Cic. Fam. XIV, 1, 3 *abit pestilentia*, *die Seuche hat aufgehört*). — Bei einem passiven Infinitiv steht oft für die active Form *desii*, *desiit* ebenfalls die passive *desitus sum*, *desitus est*, wie beim Verbo *Coepi* (vgl. *Coepi*); jedoch wechselt man hier mehr ab; Livius sagt z. B. (XXXII, 7, 6): *ex eo bello, quod jam timeri desierat*. — Bei *fieri* findet sich ebenfalls nur die active, nie die passive Form, z. B. Cic. Att. I, 19, 9, Verr. IV, 59, 133, N. D. III, 16, 41.

*Desistere*, *abstehen*, *ablassen von Etwas*, wird verbunden mit *a*, *de* und dem blossen Abl., bei einem Verbo mit dem Infinitiv, und bei einem doppelt negativen Satze mit *quin*.

*Desolare*, *veröden*, *verlassen*, ist meistens *P. L.* für *deserere*, *desituere*, *vastare*, *vacuefacere*, *evertere* u. a. Doch findet sich das Partic. Perf. Pass. in nachklassischer Prosa bei Tacit., Suet. und

dem jüngern Plinius und braucht also nicht vermieden zu werden. Sehr *Sp. L.* ist *desolatio*, die Verödung, für *vastitas*, *vastatio*, *depopulatio* u. a.

*Despectus* findet sich als Subst. in der Bedeut. *Verachtung* nur im Dativ., *despectui*, verbunden mit *esse*, *verächtlich sein*, jedoch nur *N. Kl.*; Cicero sagt dafür *despicatui* oder *contemptui esse*. Als volles Subst. dient *despicientia*.

*Desperare aliquem* kommt activ und passiv (mit Ausnahme der Partic. *desperandus* und *desperatus*) nur äusserst selten vor, wie bei Sen. epp. 3, 8, 3, Cic. Fam. 12, 14, 3 u. Q. fr. libr. I, 3, 7. Für *desperare aliquem* ist im Activ der Dativ gewöhnlicher: *sibi desperans*, wozu indess Kraner mit Recht bemerkt: so braucht Caesar *desperare* mit Dat. nur noch 3, 12, 4: *suis fortunis desperare*. Auch Cic. beschränkt mit wenigen Ausnahmen diese Construction auf dieselbe Wendung: *sibi* p. Mur. 21, *rebus suis* in Pis. 36, *saluti suae* p. Cluent. 25 (*oppido* in Pis. 34). Also dürfte man genauer sagen, dass *desperare* mit dem Dativ lat. nur dann gewöhnlich sei, wenn das Subject zugleich Object, oder wenn von den engsten Beziehungen und Verhältnissen des Subjects, wie *Leben*, *Besitz* und *Eigenthum* die Rede ist. Kann aber auch in diesem Fall *desperare* mit der Präposition *de* verbunden werden, s. Caes. B. C. 2, 41, 8, Cic. Fam. 10, 21, 3, Lactant. J. D. 6, 24, 1, so ist dagegen die Construction mit *de* (nicht mit dem Dativ) ausschliesslich gebräuchlich, wenn Subject und Object verschiedene Persönlichkeiten sind. Man vgl. ausser Lactant. a. a. O. 5, 20, 4 ausserdem Quintil. 7, 2, 17, Liv. 7, 13, 6, Cic. II Verr. 1, 8, 22. Ist das Object ein sächliches, so sagt man lat. bekanntlich gleich gut *desperare aliquid* und *de aliqua re*. Vergl. über letzteres Jul. Capit. v. M. Ant. phil. c. 24, Sen. de tranq. an. 5, 2, Liv. 22, 61, 10 u. §. 14 u. 25, 6, 7 u. 26, 18, 6 u. c. 41, 9, C. N. Eumen. 9, 2, Caes. B. G. 1, 18, 9 u. 7, 36, 1 u. B. C. 3, 42, 3; über das erstere s. Suet. Caes. 20 extr., Sen. epp. 18, 1, 12, Curt. 5, 5, 17, Quintil. J. O. 12, 11, 26, Liv. 2, 46, 1 u. 23, 14, 6, Cic. Fin. 1, 18, 61, N. D. 1, 22, 60, Mur. 21, 45, Mil. 21, 56, Fam. 7, 3, 2 u. 9, 15, 5.

*Desperatio*, die Verzweiflung. Gut ist auch *extrema desperatio*, S. Tac. Hist. 2, 44 Ende, *postrema desperatio* Amm. Marc. 17, 2, 3, *ultima desperatio*, ebdas. 16, 2, 1 u. 31, 15, 4, Val. Max. 3, 2, 3 ext., Curt. 10, 8, 9, Tacit. Hist. 2, 48, Liv. 10, 32, 5 u. 42, 66, 1.

*Desperatus*, verzweifelt, ist in der Bedeut. *gefährvoll*, *tollkühn*, z. B. ein verzweifelttes Unternehmen, *D. L.* für *periculosus*, *discriminis plenus*, *temerarius* u. a.

*Despicari*, verachten, ist höchst selten und findet sich nie bei den Bessern für *despicere*. Gleichwohl ist *despicatus* als Partic. *Kl.* und davon der Superlativ bei Cicero, *despicatissimus*. — Auch finden sich zwei Substantivformen, *despicatui* als Dativ von einem ungebrauchlichen *despicatus*, und ein von Cicero für seine philosophische Sprache gebildetes *despicatio*, und zwar im Plur. *despicationes* (Cic. Fin. I, 20, 67), was aber nicht nachgebraucht worden ist.

*Desponsatus*, verlobt, steht *N. Kl.* selten bei Sueton für *desponsus*. Vgl. Drakenb. Liv. I, 26, 2, XXVI, 50, 2. — *Sp. L.* ist auch *desponsare* für *despondere*. Uebrigens kommt nur vor *despondere aliquem alicui*,

Einen mit oder an Jemand verloben, versprechen, und so selbst *mihī illam despondi*, ich habe mich mit Jener versprochen.

*Desubito*, auf einmal, plötzlich, wird besser getrennt als zwei Wörter *de subito* geschrieben (Cic. Rep. VI, 2, 2), oder bloß *subito*. S. darüber Frotscher zu Mur. I, p. 224.

*Desuescere*, entwöhnen, entwöhnt werden, ist als Verb. fin. nur P. L.; aber das Partic. *desuetus* findet sich auch bei Livius.

*Desuetudo*, die Entwöhnung, ist sehr selten, kommt aber bei Livius vor. Die Redensart *in desuetudinem abire*, ausser Gewohnheit kommen, abkommen, ist Sp. L. bei einem Juristen, für *desuefieri*, *obsolescere*, *exolescere*.

*Desultare*, herabspringen, ist sehr Sp. L. für *desilire*.

*Desultorius*, herabspringend, kommt Kl. und N. Kl. nur von Pferden vor, die dem wettrennenden Reiter zum Auf- und Abspringen dienen, und wird auch bildlich auf andere Gegenstände angewandt. Sehr Sp. L. ist es in dem Sinne *abschweifend, unbeständig*, wie es denn als ein ganz bildliches Wort ohne *quasi* und *quidam* von fremdartigen Sachen nicht gebraucht werden kann. So spricht Mahne (Crito p. 293) von einer *lectio desultoria*, welche wahrscheinlich der *bedächtigen* und *gründlichen* oder *geregelten* Lektüre entgegengesetzt sein soll, wo er doch wenigstens *quasi* hätte hinzusetzen sollen. Bei dem Subst. *lectio* ist es aber kaum anwendbar, und man sage dafür *vaga, instabilis, temeraria, improvida ac caeca, volatica lectio*.

*Desumere* ist in der Bedeut. *nehmen, hernehmen, entlehnen* N. L. und ohne alle Auctorität für *depromere, repetere*, wird aber heutzutage viel gebraucht; z. B. *hanc sententiam ex Homero, Aeschilo, Platone desumpsit; omnia haec ex Timaco Ruhnkenii desumpta sunt; versus ex antiquo poeta desumti*, — für *deprompsit, deprompta, deprompti*. Falsch sagt auch der jüngere Burmann (ad Propert. p. 364): *non potuit ex galli cantu malum omen desumi*, für *capi*.

*Deterere*, ist in bildlicher Bedeut., *schwächen, vermindern*, P. L. und N. Kl. bei Tac., Plin. epp. und Quintil. für das klassische *imminuere, corrumpere, detractare* u. a., und für *deterere laudem, famam alicujus* sage man in Prosa *detrahere de laude, de fama*.

*Deterior, deterius* bedeutet nach Heusing. (Emendatt. p. 400) *weniger gut, an Werth geringer, schwächer*, nicht gerade *schlechter*. Davon ist das Sp. L. *deteriorare* in der Bedeut. *verschlechtern* abgeleitet, für *deteriorem facere* oder *in deterius mutare*, etwas *verschlechtern*, was vorher *erträglich* oder *gut* war, während *pejorem facere, in pejus mutare, vertere* heisst: *etwas Schlimmes, Böses noch mehr verschlimmern*; in der Bedeut. *verringern, schmälern* ist dafür *deterius facere* zu setzen (Caes. B. G. I, 36, 4, Cic. N. D. II, 34, 87).

*Determinare, bestimmen*, z. B. *diem, einen Termin setzen*, ist N. L. für *constituere, dicere* u. a. — ebenso in der Bedeut. *bestimmen, erklären*, für *definire*. Nicht gut sagt z. B. Bremi: *generale determinare per speciale, für generale definire proprio*.

*Deterere, Einen von Etwas abschrecken*, wird verbund. *aliquem ab aliqua re*, selten *de*, z. B. *de sententia, de statu*, und P. L. *aliqua re*. Man beachte auch, dass *deterere* ausser den Verbindungen mit *ne, quo minus* u. *quin* im Pass. *deterreor* von Cic. auch I Verr. 5, 14

und 9, 24 mit dem Infinit. construirt wird. Dieser Gebrauch ist bestimmt nicht zu beanstanden, weil *deterri* in beiden Stellen fast ganz in die Bedeutung von *prohiberi* übergegangen, nach diesem aber der Infin. nicht ungewöhnlich ist.

*Detorquere*, Etwas von Etwas weg- oder abwenden, wird verbunden *aliquid ab aliqua re*; das Wohin wird durch *in* oder *ad aliquid* ausgedrückt.

*Detrahere*, ab- oder entziehen, wegnehmen u. dgl., wird nach den verschiedenen Bedeutungen und Verhältnissen verschieden verbunden, z. B. *alicui aliquid*, *aliquem de aliqua re* u. a. Vgl. Lat. Lexica. Bezweifelt wird *se detrahere curis*, sich den Sorgen entziehen, für *animum abducere a curis*, *a molestiis*, *ab angoribus*, *a sollicitudine* u. a. Gut ist, was Einige verwerfen, *detrahere aliquid de* oder *ex summa*, von einer Summe Etwas abziehen, wiewohl *deducere* und *deductio* (der Abzug) häufiger vorkommen.

*Detrectare*. *Detrectare obsequium* = den Gehorsam verweigern wird von Wüstemann mit Recht als *N. L.* verworfen, was er aber selbst dafür vorschlägt, scheint wenig beglaubigt und bezeichnend zu sein. Man sage dafür ausser *imperium alicujus detrectare* auch *obsequium in aliquem exuere*, Tac. Ann. 13, 13, oder *jussa alicujus abnuere*, ebdas. 14, 37 oder *imperium abnuere*, Liv. 3, 66, 3 oder *obsequium abnuere*, Tac. Hist. 4, 19. Die Verweigerung des Gehorsams kann substantivisch durch *dedignatio parenti* gegeben werden nach Plin. Paneg. 18, 1.

*Detrimentum*, Verlust, Schaden. Man merke hier nur, dass *detrimentum pati* in der Bedeut. Schaden, Verlust haben oder erleiden *D. L.* ist, für *detrimentum facere*, *capere* (*capere* immer in der bekannten Formel: *vidcant consules, ne quid detrimenti res publici capiat*) oder *accipere*, da *pati detrim.* nur Verlust ertragen, aushalten heissen kann. Vgl. *Pati*. Das davon abgeleitete *detrimentosus*, sehr schädlich, verderblich, kommt einmal bei Caesar vor und kann neben *perniciosus* und *pestifer* gebraucht werden.

*Detrudere*, herabstossen, wegstossen, verdrängen von oder aus Etwas, wird verbunden *ex*, *de* oder *ab aliquo loco*; bildlich ist aber wohl immer *de sententia detrud.*

*Deturbare* wird, in welcher Bedeut. es sei, mit *de* und *ex aliqua re*, auch bloß mit *aliqua re* verbunden; daher z. B. *de vallo* und *ex vallo*, *ex magna spe* und bloß *spe*, *tabula* (Cic. Rep. III, 20, 30), *possessione* (Cic. Fam. 12, 25, 2).

*Deturpare*, entstellen, verunstalten, ist *N. Kl.* und sehr selten für *deformare*, *maculare*, *polluere*, *inquinare* u. a.

*Devergentia*, die Abneigung, ist *Sp. L.* für *declinatio*.

*Deversari* (nicht *diversari*) darf nicht mit dem folgenden *devertere* verwechselt werden; es bedeutet nicht einkehren, sondern eingekehrt sein, sich irgendwo aufhalten (als Gast oder Fremder), und wird verbunden *apud aliquem* (Cic. Tusc. V, 8, 22), *in aliquo loco*, *in domo* oder *domi alicujus* (Cic. Verr. IV, 31, 70 *domi suae deversatum esse Antiochum*). Anders ist es mit

*Devertere*, einkehren. Seltner und mehr *A. L.*, dann bei Livius und nachklassisch ist dafür die mediale Form *deverti*, jedoch findet

sie sich einmal auch bei Cicero. Wir fragen *wo* und *wohin*? der Lateiner bei der activen Form *devertere* immer *quo* = *wohin*, niemals *ubi*, also *ad aliquem* oder *in aliquem locum*, an irgend einem Orte; *ad aliquem* bei Jemanden, z. B. *ad hospitem*, bei einem Gastfreunde, nicht *apud hosp.*; *ad* oder *in cauponam*, in einem Wirthshause, nicht *in caupona*; *domum* oder *in domum alicujus*, in dem Hause Jemandes, nicht *in domo* oder *domi*; *ad villam*, in der Villa (Cic. Fam. VII, 18, 3). Daher wird *wo* durch *quo*, nicht durch *ubi* ausgedrückt; *dort* durch *eo*, nicht durch *ibi* u. ähnliche. Man sage nicht: Callias, *apud quem* Gorgias *deverterat*, sondern *ad quem*; nicht: *devertebam apud* (für *ad*) *comicum* *quendam* *poetam*; nicht: *eo* die *deverti* *Francofurti apud illum*, sondern *Francofurtum ad illum* u. dgl. Was die mediale Form *deverti* betrifft, so wird sie einerseits gerade so behandelt, wie die active. Andererseits aber kommt *deverti* (freilich nicht bei Cic.) auch in dem Sinn vor: *als Gast irgendwo, bei Jemanden sein Quartier, seine Einkehr haben* = *deversari*. In diesem Fall nimmt es die Präpositionen *ubi* und *apud* ganz richtig an. S. Plaut. Mil. 2, 1, 55, Liv. 42, 1, 7 und *ibid.* §. 10 und Tac. Hist. 3, 11.

*Deviare*, vom Wege abgehen, abirren, ist *Sp. L.* für *de* oder *a via deflectere*, *declinare*, *devertere*, wiewohl das Adj. *devius*, vom Wege abliegend, vom Wege entfernt, *Kl.* ist, und auch bildlich gebraucht wird. Ein *iter devium* ist ein Seiten- oder Nebenweg (Cic. Att. IV, 3, 4. XIV, 10, 1), ebenso findet sich *iter avium*, Suet. Octav. 96, Tac. Ann. 12, 20, Sall. Jug. 54, 9, Vellej. 2, 75; aber *via devia*, der Abweg, was Ruhnken (Opusc. I, p. 90) gebraucht hat, kommt wohl nicht vor.

*Devorare*, verschlingen, verbunden mit *librum*, *orationem* u. dgl., ein Buch, eine Rede verschlingen, d. h. eifrig, begierig lesen, ist nicht nur nicht *D. L.*, sondern sogar *Kl.* Vgl. Cic. Att. VII, 3, 2 u. Orelli z. Cic. Sest. 10, 23 in der kleinern Ausg. — So kommt es auch noch bei andern Objecten vor, wo wir auch *verschlingen*, *verschlucken* brauchen.

*Devotare*, zum Tode weihen, ist *A. L.* für *devovere*; jedoch hat es Cic. (Parad. I, 2, 12) einmal gebraucht. Da aber eine gute Handschr. *devota vita*, *immisit* hat, so zieht dieses Madvig (Cic. Fin. II, 19, 61) u. Baier und Halm (2. A. v. Cic. ed. Orelli) dem gewöhnlichen *devotavit*, *immisit* vor. Es werde daher vermieden.

*Devovere*, ist in der Bedeut. *geloben*, *feierlich versprechen*, dass man Etwas thun wolle, *N. L.* für *vovere*. Unrichtig sagt also z. B. Sadolet (Epist. I, 10): *quod reliquum dabitur vitae, id et Deo et Musis sic impendere totum devovi, ut* —, da vielmehr *se* oder *aliquid alicui devovere* bedeutet *sich* oder *Etwas Einem zum Opfer und Eigenthum weihen*. — Das Subst. *devotio* in der Bedeut. *die Andacht*, und *devotus* in der Bedeut. *andächtig*, sind beide erst *Sp. L.* und kommen bei christlichen Schriftstellern vor, für *pietas*, *religio*, *reverentia Dei*; *pius*, *religiosus*, *Deum verens*, *reverens*, und als Adv. *religiose*, *reverenter Deum colere*, *Gott andächtig verehren*. Vgl. Heusing. Emend. p. 477. Das Adj. *devotus* ist in der Bedeut. *ergeben*, *anhänglich*, *N. Kl.* und kommt bei Seneca und Sueton vor, für *deditus*; doch

ist es nicht zu verwerfen, zumal da es bei Caes. (B. G. III, 22, 1) in substantivischer Bedeut., *der Getreue, Ergebene*, vorkommt.

*Dextans*, *zehn Zwölftel*, wiewohl es Varro braucht, doch von Cicero vermieden durch *semmissis et triens* (Cic. Sest. 25, 55) und *pars dimidia et tertia* (Cic. Fam. XIII, 29, 4).

*Dextella*, *die kleine rechte Hand*, ist scherzhaft und vielleicht zum Spotte von Cic. (in einem Briefe) gebildet, aber in welchem bildlichen Sinne, ist nicht ganz klar; wohl vielleicht, was wir von einem tüchtigen Gehülfen sagen: eines Mannes *rechte Hand*; im Scherz ist es wohl anwendbar.

*Dexteritas* ist nur *Gewandtheit mit Menschen umzugehen*, und überhaupt, wie Rosenheyn meint, die *Anstelligkeit* und das angeborene Talent, sich in Alles leicht zu finden, nicht aber eine *angelernte, erworbene Geschicklichkeit*, und daher auch nie *geistige Geschicklichkeit* in gelehrten Dingen, wie es im *N. L.* nicht selten vorkommt. Ihm entgegen steht *sinisteritas*, wie wir sagen *das linkische Wesen*, die angeborene Ungeschicklichkeit, die Alles verkehrt angreift und sich nirgends geschickt zu benehmen weiss, dergleichen man auch gelehrten Männern bisweilen nachrühmt. Hiernach wird der falsche Gebrauch des Wortes *dexteritas* und des Adject. *dexter*, *geschickt, gewandt* (Liv. VIII, 36, 7) beurtheilt werden können. Vgl. Liv. XXVIII, 18, 6: *tanta inerat comitas Scipioni atque ad omnia naturalis ingenii dexteritas*.

*Dextrorsus*, *rechtshin, nach der Rechten hin*, ist nicht nur *A. L.* und aus der Volkssprache bei Horaz in den Satiren entnommen, sondern unzweifelhaft auch in Liv. VI, 31, 5, wo nach Drakenborch alle Handschriften *dextrorsus* bieten.

*Diadema*, *das Diadem, der königliche Kopfschmuck*. Cicero braucht dieses aus dem Griech. von den Römern aufgenommene Wort sogar in Reden, wiewohl er auch lateinisch dafür sagt *insigne regium* (Cic. Sest. 27, 58). Vgl. darüber jedoch *Coronare*.

*Dialectica* ist als Subst. der Decl. I. eben so üblich, wie der Plur. *dialectica, orum*. Zumpt (zu Cic. Off. I, 6, 5) hält die erstere Form mit Unrecht für nicht gebräuchlich. Vgl. Lexica.

*Dialogus*, *der Dialog, das Gespräch*, ist ins Latein. aufgenommen und wird neben *sermo* gebraucht; aber für das *Gespräch im Schauspiel* war das Kunstwort *diverbiū*.

*Diameter* oder *diameterus* (wofür rein lateinisch *dimetiens* gebraucht wird) ist nur der mathematische Kunstaussdruck für unser *Durchmesser*. Im *N. L.* sagt man wunderbar *e (ex) diametro* in der Bedeut. *dagegen, hingegen*, für *contra, e contrario*; und ebenso *toto diametro ab aliquo discrepare* oder *dissentire*, für *prorsus* u. a. Jenes *ex diametro pugnare* braucht sogar Muret (V. L. VII, 1) mit dem Zusatze *ut ajunt*, wiewohl es kein altes Sprichwort ist.

*Diarium*, *das Tagebuch*, kommt zwar in dieser Bedeutung von historischen Dingen nur in einem Fragmente des Geschichtschreibers *Asellius* vor, kann aber neben dem griech. *ephemeris*, welches Cicero oft gebraucht hat, sogar in Reden, und neben dem latein. *diurni commentarii* recht wohl angewandt werden.

*Diatriba* oder *diatriba* ist in der Bedeut. *Abhandlung, Untersuchung* erst von neuern Lateinern aus dem Griech. herübergenom-

men, jedoch wegen der latein. Wörter *commentatio*, *disputatio*, *libellus* u. a. ganz unnöthig, zumal wenn die *diatribe* nicht gerade etwas Gelehrtes enthält.

*Dica*, ein Prozess, kommt allerdings wohl in den griechisch-lateinischen Komödien vor und bei Cicero einigemal in dem Verrinischen Prozesse mit dem griechischen Sicilien, kann aber deshalb kaum angewandt werden für das bekannte *causa* oder *lis*, indem es für diese gewöhnlichen Wörter meistens viel zu fremd und unpassend ist.

*Dicere*. Richtig ist zwar *dicere ad aliquid*, in Bezug auf Etwas sagen, d. h. antworten, z. B. Cic. Rep. I, 18, 30 non audeo ad ista dicere; Tusc. III, 32, 78 ad Epicuri consolationem satis est dictum; ebenso richtig ist *dicere ad aliquem* = *apud aliquem*, wenn Jemand vor einer Behörde, vor Gericht u. s. w. spricht. S. darüber Cic. de opt. g. orat. 4, 10, Verr. 2, 29, 72, Liv. 3, 41, 1 (aber gewöhnlich bloss *dicere in senatu*). So steht auch *loqui ad populum* bei Cicero Verr. 1, 27, 68. Hingegen in der Bedeut. mit, zu Jemand sprechen, sagen lediglich zur Mittheilung oder zum Austausch von Gedanken ist *dicere ad aliquem* zu vermeiden. Zwar werden hieher die Worte: *ut illa ad alios dicta et praecepta excidant* bei Cic. Tuscul. 3, 29, 71 zu ziehen sein; allein da diese Worte in einem Verse stehen, so können sie um so weniger etwas beweisen, als *dicere ad aliquem* = zu Jemanden sagen, zwar nicht *N. L.*, sondern in der Vulg. (z. B. Luc. 2, 34) und bei kirchlichen Auctoren dem griechischen *εἰπεῖν πρὸς τινα* slavisch nachgebildet ist, statt des ächt lat. *dicere alicui*. Falsch wäre es auch, *esse* in Wendungen zu gebrauchen wie: *non dubito te sapientem esse dicere*, wo der Infin. *esse* wegbleiben muss. Vgl. Cic. Brut. 9, 35 u. Wunder zu Cic. Planc. S. 182. Statt *dicere* sagt man, wenn der abhängige Satz negativ ist, bekanntlich in der Regel *negare*. S. Zumpt Gramm. §. 799. Indess weicht Livius von diesem Gebrauch auch ab, wie 21, 9, 3 u. 30, 12, 6. Besonders entschuldigt wird aber — s. Fabri zu Liv. 21, 9, 3 — dieser Gebrauch dann, wenn die Negation vorangeht und *dicere* zu Ende eines Satztheiles oder des ganzen Satzes steht wie 23, 10, 13 u. *ibid.* c. 13, 1 u. 30, 22, 5 u. 32, 10, 6 u. 44, 19, 1. — *N. L.* ist es, im Gespräche Mehrerer zur Angabe der Sprechenden oder vielmehr der antwortenden Person *dixi*,  *respondi* zu brauchen, für *inquam*, und *dixit* oder *respondit* für *inquit*. Davon liefern die Dialoge bei Cicero Beweise. Auch vgl. Cic. Att. I, 16, 10, Schori Phras. p. 459 u. Vorstii latin. mer. susp. p. 211. — *N. L.* wird es ferner nach deutscher Manier in die Worte eines Sprechenden eingeschoben, z. B. *animus aeger*, *dicit Plato*, *errat*, für *inquit Plato* oder *ut ait Plato*; richtig ist es aber, wenn die Worte nachfolgen, also *Plato dixit: Animus aeger errat*. Ebenso richtig kann *dicere* gebraucht werden, wenn die Worte eines Sprechenden unverändert vorangehen: *Quum quidam . . . visne Romam ire Juno? dixisset*, Liv. 5, 22, 6. Nach einem Verbum dicendi noch *dicendo* hinzusetzen, dadurch dass, indem, wenn er sagt für *quum dicit*, *quod dicit* oder für unser: und sagte *quum diceret* (S. über letzteres Heusing. Emend. 465 u. Weber Uebungssch. S. 141), ist zwar nicht ciceronianisch, aber doch wohlbeglaubigt. S. darüber nicht nur Lactant. J. D. 6, 24, 13, Val. Max. 5, 2, 8 u. 8, 9, 3, sondern auch Quintil. J. O. 8, 4, 25, Liv. 8, 21, 8 u. 37, 32, 12 u.

39, 33, 7. Unser *wie gesagt* in Beziehung auf etwas Vorhergesagtes, wird durch *ut (ante, supra) dictum est* oder durch *ante, antea, supra dixi* oder *diximus* nach Umständen ausgedrückt. Es ist nämlich bei der persönlichen Construction zwischen dem Singular und Plural wohl zu unterscheiden. Der Gebrauch des ersten Numerus lässt den Sprechenden mehr in den Vordergrund treten, während der Plural gebraucht wird, wenn man nicht eben seine Persönlichkeit hervorheben will. S. Zumpt Aufgaben etc. 4. Aufl. S. 386. Dessenwegen ist es dem historischen Stil, bei dem der objective Inhalt der Erzählung die Hauptsache ausmacht, eigenthümlich, für unser *wie gesagt* regelmässig entweder den Plural oder die impersonale Construction zu gebrauchen. So hat selbst Amm. Marcell. nur zweimal *ut dixi*, 16, 18 u. 19, 2, dagegen elfmal den impersonalen Ausdruck und oft z. B. 14, 10; 17, 14; 19, 5; 25, 4 u. 28, 3 den personalen Plural. Bei Florus findet sich in der einzigen einschlägigen Stelle: *ut diximus*, 3, 12, 2. Justin hat nur die impersonale Fügung, S. 2, 5, 9 u. 23, 3, 2 u. 38, 9, 2 u. 41, 5, 8. Fast das Gleiche gilt von Curtius. Während er den communicativen Plural nur zweimal anwendet, 7, 1, 6 u. 9, 5, 9, bedient er sich sonst durchaus der impersonalen Verbindung, z. B. 3, 7, 7 u. 4, 3, 16 u. 5, 1, 11 u. 6, 4, 19 u. 8, 6, 2 u. 9, 10, 24. C. Nepos hat *sicut ante dictum est*, Dion. 9, 5, sonst dagegen nur den Plural, welcher auch bei Vell. Pat. einzig und allein vorkommt. Was Livius betrifft, so findet sich bei ihm constant nur der impersonale Ausdruck. S. darüber unsere Zusätze und Berichtigungen zum Antibarbarus S. 43. Bei Caesar wechselt der communicative Plural mit der impersonalen Verbindung. Sallust hat den Singular nur Catil. 55, 1, den Plural dagegen ebdas. 16, 1 und Jug. 84, 1 und *ut supra dictum est*, ibid. 96, 1. Nur bei Tacit. tritt der Singular, den allgemeinen Gebrauch eben damit bestätigend, aber merkwürdigerweise nur in den Annalen neben dem Plural auf. S. die Belege in unseren Zusätzen etc. S. 44. Für den abhandelnden, didaktischen Stil muss die persönliche Verbindung und zwar im Singular aus einem leicht einzusehenden Grunde als das Gewöhnliche und Regelmässige betrachtet werden. Bei Sen. steht nur N. Q. 2, 30, 4, bei Quintil. nur 2, 17, 3 u. 6, 2, 2 der Plural, bei Lactant. J. D. nur 4, 25, 5 u. 6, 18, 30 *ut supra dictum est*, sonst haben alle diese Auctoren immer *ut dixi* u. dgl. Cicero endlich weiset in seinen Reden auf etwas Vorhergesagtes selbstverständlich nur durch den Singular zurück. Vgl. Sulla 19, 53, Cluent. 53, 147, Mil. 17, 45, Verr. 2, 29, 71 u. 3, 1, 1. In den didaktischen Schriften hat er beide Arten des Ausdrucks, die impersonale und noch öfter die personale des Singulars. S. unsere Zusätze etc. S. 44. — Bei Sprichwörtern heisst *wie man sagt*, nicht *ut dicunt*, sondern *ut ajunt*, obgleich *ut Graeci dicunt* und *ut dicitur* gesagt wird. In der verwundernden Frage *was sagst du?* heisst es *quid ais?* nicht *quid dicis?* — Unsere Redensart *das sei unter uns gesagt* oder *blos unter uns gesagt* heisst nicht *hoc inter nos sit dictum*, sondern *hoc (quod) inter nos liceat dicere* (Cic. Att. II, 4, 1) oder *hoc inter nos sit*; *Nichts zu sagen (zu befehlen) haben* heisst nicht *nihil dicendum habere*, sondern *nihil potestatis habere*; z. B. *hierbei haben wir Nichts zu sagen (zu befehlen)*, *nihil nos in eo potestatis habemus* (Cic. Verr. IV, 34, 75).

— *Ut omittam, praeteream, ut plura non dicam* u. dgl. wird gebraucht, um anzudeuten, man übergehe das Grössere, weil des Kleine schon Beweises genug sei, während *ne dicam* nur besagt, dass man etwas Stärkeres sagen könnte, aber nicht sagen wolle, weil man fürchtet zu viel zu sagen. S. Seyffert sch. lat. S. 87. — Endlich wenn eine unterbrochene Rede bei uns durch *sage ich* wieder aufgenommen und fortgesetzt wird, so braucht man nicht *dico*, sondern *inquam*, indem *dico* theils nur zur Verbesserung eines gebrauchten Wortes dient, z. B. *gerade an jenem Tage, sage ich* —; *am Tage, sage ich?* *nein*, in derselben Stunde und sogar in demselben Augenblicke, *illo, inquam* (nicht *dico*), *ipso die; die, dico* (nicht *inquam*)? *immo hora atque etiam puncto temporis eodem* (Cic. Sest. 24, 53), — theils um Etwas bestimmt anzugeben, wo wir *nemlich* oder *ich meine* einschieben; z. B. *in einigen Stücken ist er unter dir, nemlich an Geschlecht und Ruhm, nonnullis rebus hic inferior est, quam tu, genere dico et nomine* (Cic. Planc. 12, 30). Aus diesen und vielen anderen Beispielen erhellet zugleich, dass wenn durch *inquam* oder *dico* auf ein bereits genanntes Substantiv durch Wiederholung desselben zurückgewiesen wird, oder wenn durch *dico* die Apposition angefügt ist, das wiederholte Substantiv, unabhängig von *inquam* und *dico* in demselben Casus steht wie das erstemal, z. B. *Arrianus Maturius Altinatium est princeps. Cum dico princeps . . .* Plin. epp. 3, 2, 2 u. 3, 5, 14 u. 9, 30, 1, Quintil. J. O. 4, 2, 79 u. 8, 6, 4. Ebenso ist es bei der Apposition: *Sed nobis, declamatoribus dico, quid proderit . . .* Quintil. J. O. 9, 2, 83. Ueber Letzteres s. auch Madvig lat. Gramm. §. 219, A. 3. — Ueber *in aurem dicere* vgl. *Auris*; über *gratias dicere*, vgl. *Gratia*, und über *sic, supra, infra* — *dictus* vgl. *Dictus*.

*Dicis causa*. Es bedeutet offenbar *der Form wegen, um der Form des Gesetzes Genüge zu thun, damit der Form ihr Recht wiederfährt*. Hat man gesagt, es bedeute auch *zum Scheine*, so ist dies wahr oder falsch; das letztere insofern, als *dicis causa* nicht in dem allgemeinen Sinn von *simulatione*, *specie* angewendet werden kann, sondern als juridischer term. t. nur *den Schein des Rechtes* oder *des rechtlichen, gesetzmässigen Verfahrens* bezeichnet; also unser: *zum Scheine* (legaler Handlung) *um einen Groschen verkauft werden* heisst *dicis causa nuno uno venire* bei Gaj. Just. 2, 252. Aus der gerichtlichen Sprache übergetragen bedeutet es sodann als religiöser t. t. bei dem ältern Plinius und Arnobius *der Form, des Herkommens, des herkömmlichen Gebrauches wegen*. S. darüber die Hdwtbücher von Georges und Klotz.

*Dictamen, Spruch, Vorschrift*, ist *N. L.* für *dictum, praescriptum, praeceptum*.

*Dictare* bedeutet wohl nicht gerade *sagen*, ausser bei Spätern, sondern nur *vorsagen, dictiren*; dagegen heisst *sagen* auch ausser *dicere* noch *dictitare*. Richtig und gut ist daher *dictata* (aber nur als Plur.), *das Dictirte, die Dictate*. Ueber *dictare in calamum* oder *in pennam* s. *Calamus*.

*Dieterium* ist *N. L.* in der Bedeut. *Schimpf- oder Schmäherei*, für *maledictum, convicium*; im ältern Latein bedeutet es *Witzwort*, für *dictum* oder *lepide, facete, acute dictum*, wofür es nach Cicero (bei Macrob. II, 1) der gelehrte, eigentliche Kunstaussdruck war, der

sich nach Döderlein (Synonym. Th. IV, p. 29. 30) auf die Sprache der Gelehrten und Gebildeten beschränkte, so dass das Wort noch heutzutage trotz seiner Seltenheit in dieser Bedeutung angewandt werden kann.

*Dictio* ist bei den Alten fast nur das active *Reden* und *Sprechen*, der *Vortrag*, oder bedeutet die *Art zu reden*, *Redensart*, für *locutio*. Im *N. L.* hat es die Bedeutung *das Wort*, für *verbum*, *vocabulum*. So braucht es selbst Muret. (Expl. Cic. Catil. I, 5, 11): *harum dictionum (salus summa) utramlibet sustuleris, orationem elegantiore effeceris* — für *horum verborum utrunlibet* —; ebenso Mahne (Crito p. 289): *omnes dictiones, in quas incidimus, aequae bonae sunt, und so noch oft Andere.* — Vgl. auch Hand's Lehrb. p. 144, der es aber, wiewohl es ganz unnöthig ist, nicht verwirft.

*Dictionarium* oder *dictionarius* (scil. *liber*), das *Wörterbuch*, ist *N. L.* und falsch, weil *dictio*, wovon es gebildet ist, nicht das *Wort* bedeutet. Ein *Uding* aber ist: *Dictionarium editionum* — — (ein solches hat Hebenstreit Vindob. 1828 herausgegeben), weil hier nicht einmal *Wörter*, sondern *Ausgaben* aufgeführt werden. Ebenso gemissbraucht wird das Wort *lexicon*. Vgl. *Lexicon*. — Für *dictionarium* ist das Wort *lexicon* noch immer das passendste; denn es ist theils die griechische Benennung, theils liegt nichts Falsches darin. Perpinian sagt (Oratt. p. 467) *collectio verborum*, wofür — s. *collectio* — *index verborum* jedenfalls besser wäre.

*Dictus*, *gesagt*, *genannt*, wird erst *N. Kl.* (S. Plin. N. H. 5, 20, 78 u. 5, 21, 86 u. Quintil. J. O. 1, 5, 1 u. 6, 1, 13 u. 12, 10, 7) mit Adverbien, wie *sic*, *ita*, *supra*, *infra*, *modo* gleichsam zu einem Worte verbunden, während im klassischen Latein nur in einem besondern Relativsatze gesprochen wird. Falsch ist: *de postea ita dictis daemionibus*, von den *nachher so genannten Dämonen*; *ex supra dictis satis patet*; *turpitudine vere sic dicta* u. dgl. Vgl. darüber mehr in meiner Anleitung z. Lat. schreiben §. 590.

*Didactrum*, das *Lehr-* oder *Schulgeld*, *Honorar für Unterricht*, ist das griech. Wort, welches aber von keinem Lateiner gebraucht wurde. Nur das Wort *merces* war in diesem Sinne üblich; und doch hat sich F. A. Wolf nicht gescheut, das griech. Wort aufzunehmen. Vgl. *Honorarium*.

*Dies*, *Tag*, kommt als *Feminin*. nur im Singul. in der Bedeut. *Termin*, *Zeitpunkt* vor und ist bei Cicero, Caesar, Livius u. A. mit den Beiwörtern *certa*, *stata*, *statuta*, *constituta*, *ea* verbunden, wiewohl auch da oft als *Masc.*, wie im Plur. immer. S. darüber Mützell zu Curt. S. 13. *P. L.* und *N. Kl.* (s. Tac. Ann. 1, 29 *orto die* u. Hist. 2, 22, Ann. 1, 68. So heisst *Tagesanbruch* bei Curt. sicherlich ganz gut einerseits *lucis ortus*, 5, 10, 12 u. 5, 3, 7, anderseits auch *ortus diei* 4, 7, 22.) ist es in der Bedeut. *Tagesanbruch* oder *Licht*, für *lux*; daher heisst vor *Tagesanbruch* klassisch *ante lucem*, nicht *ante diem*; *lange vor Tag*, bene *ante lucem* (Cic. Orat. II, 64, 259); *es ist Tag*, *luceat*, nicht *dies est*; *es war noch nicht Tag*, *nondum lucebat* (Cic. Rosc. Am. 34, 97); *ehe es Tag war*, *antequam lucret* (Cic. Cluent. 9, 27); *es wird Tag*, *lucescit*, nicht *dies fit*; *es ist Tag geworden*, *luxit* oder mit *dies* — *dies illuxit*. — *Stiftungs-* oder *Gründungstag einer Stadt* heisst *dies natalis urbis* (Cic. Divin. II, 47, 98), und

so der *Stiftungstag einer Schule*, *dies natalis scholae* oder *ludi litterarii*. — Selten und mehr *P. L.* ist *diesque noctesque* oder *noctesque diesque*, *Tag und Nacht*, für *dies noctesque*, *et dies et noctes*, *noctes et* oder *ac dies*. — Ueber die Redensart von *Tage zu Tage*, *de die in diem*, vgl. *De*. — Gut aber ist *in diem vivere*, *in den Tag hinein leben*, d. h. ganz unbesorgt um die Zukunft leben, gleichsam nur für den einen Tag (*Cic. Orat. II, 40, 169*). — *N. L.* ist (*in*) *diebus nostris*, *in unsern Tagen*, d. h. jetzt, für *hoc tempore*, *his temporibus*, *nostra memoria*. — Ueber den lat. Ausdruck bei Festen, die aus mehreren Tagen bestehen, vgl. *Th. I, §. 79*. — Beizubehalten sind als neue Benennungen die neuen Namen der Tage einer Woche, *dies Solis, Lunae, Mercurii, Martis, Veneris, Saturni*, — welche den Alten fehlten. Ueber *diem suum obire* vgl. *Obire*, und über *die und diu*, *bei Tage*, vgl. *Diu*.  
*Diescere*, *Tag werden*, ist *N. L.* für *lucescere, diluescere*.

*Diffamare*. Dieses Verbum scheint vor Tacitus nicht vorzukommen, ist aber ein sehr glücklich gebildetes Wort, welches seiner Bedeutung nach nicht mit *infamare* zusammenfällt. Es bedeutet zunächst *etwas (Böses, Schlimmes) verbreiten* wie *prava diffamare* = *übele Gerüchte verbreiten*, bei *Tac. Ann. 14, 22*; im guten Sinn hat es erst die späte Latinität so gebraucht. *Diffamare aliquem* aber ist = *Jemanden verschreien, ins Gerede bringen*, wie bei *Tac. Ann. 1, 72 u. 15, 49*. — Davon abgeleitet ist *diffamatorius*, welches *N. L.* in der Bedeut. *verunehrend, ehrenrührig* vorkommt, für *probrosus, maledicus, ignominiosus, famosus*.

*Differre* ist *N. L.* in der activen Bedeut. *unterscheiden*, für *discernere, internoscere*; es hat nur neutrale Bedeut. *unterschieden sein, sich unterscheiden*; *in Etwas, aliqua re* und *von Etwas, ab aliqua re*; *unter diesem und jenem, inter hunc et illum*; *vielfältig, in vielen Stücken, multum*, nicht *multa*; *in sehr vielen St., plurimum*. — *P. L.* wird es verbunden *alicui, von Etwas*; so auch bei dem ältern Plinius. In Cicero's Jugendschrift *de Inventione* findet es sich zweimal verbunden *cum aliqua re, von Etwas*, was nicht nachzuahmen ist. — Wie *differre aliquid, Etwas verschieben* heisst, so ist auch *judicium diff.*, *das Urtheil verschieben*, ganz unverwerflich. — *Einen Tag nach dem andern verschieben* heisst *diem de die differre*.

*Difficile* kommt als *Adv. Kl.* vielleicht nirgends vor, und ist auch *N. Kl.* nur selten für *difficulter*; eben so selten ist auch *difficiliter*, wiewohl es in *Cic. Acad. II, 16, 49* sicher zu stehen scheint. Vgl. *Reisig's Vorles. p. 208* und daselbst die Anmerk.

*Diffidere, misstrauen, Misstrauen in Jemanden setzen*, hat im Perf. nicht *diffidi*, wie es *Sp. L.* vorkommt, sondern *diffisus sum*. Es wird meistens mit dem *Dat.*, *alicui rei*, *einer Sache* oder *in Etwas*, verbunden, seltner mit dem *Abl. aliqua re*. Auf *Caes. B. C. 1, 12, 2* kann man sich indess für die Construction mit dem *Abl.* nicht berufen. Denn dort bieten — s. *Held* zu der Stelle — nur einige der schlechtern Handschriften *voluntate*; dazu kommt, dass *diffidere* bei *Caes.* sonst nur mit dem *Datio* verbunden wird. Wohl desswegen hat *Nipperdey* die wie es scheint diplomatisch nicht beglaubigte Lesart *voluntati* aus der Ausgabe von *Stephanus* adoptirt. Auch *Kraner* und *Doberenz* bieten den *Dativ*. Vgl. auch *Reisig's Vorlesung. p. 699*. — Es bedeutet zwar wohl *an Etwas verzweifeln*, aber nicht

keinen Glauben schenken, nicht glauben, was *non credere, fidem non habere* heisst. — *Misstrauen* wird auch oft durch das Part. *diffisus* ausgedrückt, z. B. *aus Misstrauen in seine eigene Sicherheit, diffisus suae salutis*.

*Diffluere*, aus einander fließen, findet sich im *N. L.*, verbunden mit *in alia omnia*, in der Bedeut. *sich* (in geistigen Arbeiten) *gänzlich zerstreuen, allerlei vornehmen*, aber nirgends bei einem Alten.

*Diffundere*, ausgiessen, verbreiten; *diffundi*, sich verbreiten; — das *Wo* oder *Wohin* wird wohl nur ausgedrückt durch *in* oder *per aliquem locum*, z. B. *in omne corpus*, im ganzen Körper.

*Digamma* (Gen. *atis*) oder auch *digammon* als Neutr., das *Doppelgamma*, sind beide wohl gute Formen, aber selten kommt *digammus* als Fem. vor; also nicht *digammus aeolica*, sondern *digamma* oder *digammon aeolicum*.

*Digeries*, das Ordnen, die Eintheilung u. a., ist *Sp. L.* für *digestio, descriptio*.

*Digitus*, Finger. *D. L.* ist *per digitos videre*, unser bildliches durch die Finger sehen, für *indulgere, commovere*; *Kl.* aber ist *digitus* in dem Sprichworte *keinen Finger breit abgehen, digitum nusquam discedere* oder *non transversum digitum discedere*. Man merke: *Etwas an den Fingern herzhählen, angeben, in digitis suis aliquid constituere* (Cic. Caecil. 14, 45), oder *in digitos aliquid digerere*, (Quintil. XI, 3, 114); *mit dem Finger auf Etwas hinweisen, nicht digito intendere in* oder *ad aliquid*, sondern *digitum intendere ad* — oder *digito monstrare* und gewöhnlicher *demonstrare digito*. S. Horat. Carm. 4, 3, 22, Pers. 1, 28, A. Gell. 19, 10, Suet. Octav. 45, dial. de orat. 7, Quintil. J. O. 6, 38, C. N. Datam. 11, 5, Cic. Resp. 6, 24, de orat. 2, 66, 266.

*Dignari*, die *passive* Form des *A. L. dignare*, würdigen, kommt *Kl.* nur als *Passiv* vor, *gewürdigt werden*, und so einigemal bei Cicero, sonst selten; bei Caesar und Livius nie. So wie Cic. kann man es also brauchen. Vgl. Klotz Sintenis p. 173. Dagegen als *Deponens, dignari aliquem aliqua re, Einen einer Sache würdigen*, kam es durch Dichter in die *N. Kl. Prosa*, bei Sueton, Tacitus und Curt. Auch *dignatio* kommt bei Cic. erst einmal vor, Attic. 10, 9, 2 (ed. Orelli, 2), ist aber seit Livius bei den Historikern in der Bedeutung *Ansehen, Würde, Werthschätzung* in häufigen Gebrauche. S. Georges im Handwtrbuch und Mützell zn Curt. 7, 4, 27. Es liegt daher kein Grund vor, das Wort von unserm Gebrauch auszuschliessen.

*Dignoscere aliquid, Etwas unterscheiden*, ist *P. L.* und oft *N. Kl.*, also wohl nachzubrauchen neben *discernere, internoscere*.

*Dignus*, würdig, wird verbunden mit dem *Abl.* dessen, wessen Jemand *würdig* ist, *P.* oder *Gr. L.* mit dem *Genitiv*, wie Balbus (Cic. Attic. 8, 15, A. §. 1): *dignus tuae virtutis*, was nicht nachzuahmen ist. Liv. 21, 48, 6 ist der *Genit. morae* mit *pretio* zu verbinden, während dort *digno* mit Fabri u. Weissenborn absolut zu nehmen, und dabei *mora* zu ergänzen ist. Bei einem dazu gehörigen Satze mit *dass* oder einem blossen *Infinitiv* wird gewöhnlich (bei Cic. immer) *qui*, viel seltener *ut* mit dem *Conjunctiv* gesetzt; *P. L.*, bei Livius nur einmal und auch *N. Kl.* selten der *Infinitiv*, der ver-

mieden werde, was im *N. L.* nicht geschieht. Man sage nicht: *tu dignus es coli, du bist würdig geehrt zu werden*, für *ut* oder *qui colare (colaris)*. Vgl. darüber meine Anleit. §. 344. Wenn aber *dignum, indignum est* impersonell, wie *fas, nefas* u. dgl. gebraucht werden ohne Beziehung auf ein *Subject*, so dass der folgende Satz eine Anknüpfung mit dem Relativ gar nicht zulässt, ist nach *dign., indign. est* im folgenden Satz der *Infin.* oder der *Accus. Infin.* ganz gut. S. Liv. 8, 26, 6, Cic. Rosc. Am. 3, 8. Wir brauchen aber unser Wort *würdig* auch ohne einen Genitiv in der Bedeut. *achtungswürdig*, z. B. ein *würdiger* und *verständiger* Mann, oder in der Bedeut. *höchst passend*, z. B. ein *würdiger* Gegenstand; aber der Latciner braucht *dignus* nur dann für sich allein ohne einen *Ablativ*, wenn ein solcher aus dem Zusammenhange leicht hinzu zu denken ist. Daher muss *dignus* oft durch einen *Ablativ* oder einen Satz mit *qui* vervollständigt, oder es muss dafür *gravis, honestus*, u. dgl. gebraucht werden. Ganz gut und unverfänglich sind die Verbindungen mit sogenannten *Supinen* auf *u*, z. B. *dignus scitu, cognitu, memoratu, notatu* u. a. S. darüber Suet. Oct. 43, Plin. N. H. 6, 26, Tac. Ann. 6, 7, Hist. 2, 24, Agric. 1. Häufig ist dieser Gebrauch bei Liv. 4, 30, 4 und 9, 43, 6 u. 10, 27, 6 u. 25, 1, 5 u. 30, 8, 4 u. 35, 17, 7, u. sonst. Auch heisst die gewöhnliche Redensart: *es ist der Mühe werth, ich halte es der Mühe werth*, nicht *est* oder *duco opera dignum*, sondern *operae pretium* mit folgendem *Infinitiv*. Ob *verus amicus auri pretio aequat = ist Goldes werth*, irgend antike Autorität habe, ist für unzweifelhaft und wegen *auri pretio* statt *aurum pretio* oder *pretium auri* verdächtig.

*Dijudicare* findet sich im *N. L.* auch in der Bedeut. *beurtheilen*, ohne dass von *zwei Personen* oder *Sachen* und ihrer gegenseitigen Beschaffenheit geurtheilt wird, für *judicare*. Falsch ist z. B. Horatii *ingenium dijudicare*, über *Hor. Geist urtheilen*, oder *Hor. Geist beurtheilen*; aber richtig *controversiam, vera et falsa, inter duas sententias* u. dgl. *dijudicare*.

*Dilabi* kommt in der bildlichen Bedeut. *zerrinnen, verfliessen* (von der Zeit) nur einmal bei Sallust vor (Jug. 36, 4): *dilapso tempore*, und werde, als zu selten vorkommend, nicht nachgeahmt. Vgl. *Elabi, Praeterlabi*.

*Dilaceratio*, das *Zerreissen*, ist erst sehr *Sp. L.* für *laceratio*. Hingegen *dilacerare* ist nicht nur *P. u. N. Kl.*, sondern schon bei Cic. Mil. 9, 24 u. Sall. Jug. 41, 5, also ohne allen Anstand.

*Dilatatus* in der Bedeut. *weit entfernt* wird, da es nur *weit ausgebreitet* bedeutet und da der Begriff *Entfernung* nicht darin liegt, verworfen für *disjunctus, remotus*.

*Dilaudare*, in jeder Hinsicht, nach allen Seiten loben, findet sich nur bei Cic. Att. VI, 2, 9 u. *ibid.* 6, 3, 3 und ist nach *pr. Med.* ohne Zweifel die richtige Leseart, daher es Orelli (2. A.) beidemale in den Text aufgenommen hat.

*Dilectus* als *Adject.* *geliebt, werthgeschätzt*, ist *P. u. Sp. L.*, dabei höchst selten; es kommt im *N. L.* in Briefen und Reden als *Anrede* an die Zuhörer sehr häufig vor, z. B. *adolescentes (juvenes) dilectissimi*, was Sintenis in der oben (vgl. *Amans*) angeführten Rede oft gebraucht hat. Man brauche *carus, suavis*, beide auch im *Superla-*

tiv; ausser der Anrede kann man es auch mit *qui* und *diligere*, *observare* u. andern umschreiben. Vgl. *Aestimatus* und *Amatus*. Vgl. auch Seyffert zu Cic. Lael. S. 377.

*Diligens* und *diligentia* sind nicht gleichbedeutend mit *Fleiss* und *fleissig*. Wir verbinden damit die Begriffe *anhaltende Bemühung*, *Anstrengung* und *Thätigkeit*, welche weniger in jenen Wörtern, als in *assiduitas*, *industria*, *labor*, *opera* und den dazu gehörigen Adjectiven liegen. *Diligentia* und *diligens* sind vielmehr *innere Eigenschaften* dessen, der Etwas mit Sorgfalt, Pünktlichkeit und Genauigkeit im Unterscheiden und Auswählen betreibt und ausführt. Ein *fleissiger Schüler* ist nicht *discipulus diligens*, sondern *industrius*, *laboriosus*, *assiduus*, *gnavus*, *studiosus*, und sein *Fleiss* ist nicht *diligentia*, sondern *industria*, *assiduitas*, *studium*, *labor*; er lernt *fleissig* heisst *studiose discit*; was aber Jemand *fleissig* ausgearbeitet hat, das ist *diligenter scriptum*, *elucubratum*, *elaboratum*. Wenn Einer von einem geschickten Lehrer *fleissig* unterrichtet wird, so heisst dies *docetur diligenter* (Cic. Q. fr. III. 3, 1); Belohnungen des *Fleisses* sind nicht *praemia diligentiae*, sondern *industriae*, *laboris*, *assiduitatis*. Vgl. Weber's Uebungssch. p. 93 und Herzog zu Caes. B. G. I, 40. — Das Adv. *diligenter*, welches nur mit *Sorgfalt* bedeutet, wird im *N. L.*, wie unser *mit Fleiss*, in der Bedeut. *vorsätzlich* gebraucht, was aber *de industria* heisst. Vgl. noch andere Bedeutungen unter *Propositum*.

*Dilucidare*, klar, verständlich machen, aufklären, werde, wiewohl *dilucidus* u. *dilucide* gut ist und nicht selten vorkommt, doch vermieden, da es nur bei Cornif. Rhet. ad Herenn. vorkommt (III, 4, 8 rei *dilucidandae causa*); dafür *dilucidum reddere* u. a. Im *N. L.* findet sich ohne alle Auctorität *dilucidare scriptorem*, *librum*, *locum alicujus scriptoris* u. dgl., für *enodare*, *explicare*, *interpretari* u. a. Neulat. ist das Subst. *dilucidatio* = *Erklärung*, *Erläuterung*.

*Diluculare*, dämmern, ist *Sp. L.* für *dilucescere*.

*Diluvies*, die Ueberschwemmung, ist fast nur *P. L.* und *diluvio Sp. L.*; dagegen scheinen *diluvium* (bei Seneca und dem jüngern Plinius) und *inundatio* die für *grosse Fluthen* (unser *Sündfluthen*) eigenthümlichen Wörter gewesen zu sein. Beweise dafür liefert die Schilderung solcher grossen Fluthen in Seneca (Qu. N. III, 27 und 29), wo die Wörter *diluvium* und *inundatio* mit einander abwechseln. *Kleinere Ueberschwemmungen* hiessen *alluvies* oder *cluvio*, oder umschrieben mit *diffunduntur aquae*, wiewohl *inundatio* ganz allgemein war.

*Dimensus* als Part. vom Depon. *dimetiri* kommt *K. lauch* in *passiver* Bedeut., *abgemessen*, vor. Falsche Form dafür ist *dimetitus*, die auch in fehlerhaften Stellen für *dimetatus* steht. Auch im *N. L.* findet es sich für *dimensus*.

*Dimetare* abstecken, abgränzen, ist ein seltenes, aber *Kl.* Verbum, wovon bei Livius der Infin. *dimetari* und bei Cicero *dimetatus* als Part. Perf. Pass. und Depon. vorkommt. Gewiss ist dieses Verbum auch in der Form *dimetandam* nach Theod. Bergk (in Cic. Arch. 11, 29) für das nicht passende *dimittendam* zu setzen, was auch Stürenburg gethan hat. Hingegen Orelli hat auch in A. 2 die Vulgata beibehalten.

*Dimicare*, streiten, kämpfen; — für *Etwas*, *pro aliqua re*; um *Etwas*, *de aliqua re*; zu Pferde, nicht *in equo*, sondern *ex equo*; zu oder auf dem Wagen, *ex curru*; zu Fusse, nicht *pedibus*, sondern mit dem Personalsubst. *pedes*, als *Fussgänger*. Vgl. Weber's Uebungssch. p. 295.

*Dimidius*, halb, kommt *Kl.* erstens mit dem Subst. *pars* verbunden vor; sodann ausser *dimidia pars* auch noch das Neutr. *dimidium*, die Hälfte, mit einem Genitiv, z. B. *die halbe Erde*, *dimidia pars* oder *dimidium terrae*. Erst nachklassisch kommt es — s. Georges im Hdwtbuch — auch mit andern Substantiven wie z. B. *luna*, *mensis*, *pretium*, *altitudo* u. dgl. vor, ein Gebrauch, den wir nicht zu verwerfen vermögen. Auch beachte man, dass in *dimidius* wie in *duplex* und *multiplex* ein comparativer Begriff der Quantität liegt — s. Krüger lat. Gr. §. 585, A. I., wesshalb sie einen Vergleichungssatz mit *quam* zulassen. *Vix dimidium militum quam quod acceperat, successori tradidit*, Liv. 35, 1, 2 und 45, 18, 7. *Halb* mit einem Subst. wird zuweilen auch mit *semi* und einem damit zusammengesetzten Subst. übersetzt, z. B. *eine halbe Stunde*, *semihora*; *ein halber Fuss*, *semipes*. Daher *dritthalb Fuss*, *duo (bini) pedes et semipes*, *Sp. L. duo (bini) pedes et dimidius*; *ein Halbjahr*, *sex menses* oder mit dem Adj. *semestris*; z. B. *dies dauert ein Halbjahr*, *hoc semestre est* (Cic. Att. X, 8, 17); *anderthalb Jahr*, *annus et sex menses*, *Sp. L. annus et dimidius*.

*Dimissio*, die Verabschiedung, Dienstentlassung, ist so gut (S. Cic. Verr. 5, 33, 86) als *missio*. Ebenso wird das Verb. *dimittere* nicht nur von einem Einzelnen gebraucht in der Bedeut. *verabschieden*, *aus dem Dienste entlassen* = *mittere*, *missum facere*, nicht nur von Mehrern, z. B. einem Heere, welches man entlässt, wie bei Caes. B. C. I, 32, 4, sondern auch von Einzelnen, s. Cic. Verr. 5, 29, 102 und 5, 43, 112. Ueber *missio* und *mittere* vgl. die Lexica und Cic. Phil. V, 19, 53, Caes. in Cic. Att. IX, 7, C, 2. — *Aliquem dimittere e custodia*, Einen aus dem Gefängnisse entlassen, für *emittere*, findet sich selten bei Just. 21, 1, 4, Tac. Hist. 1, 58 u. Liv. 23, 3, 14, und D. L. ist *aliquid ex oculis dimittere*, Etwas aus den Augen lassen, was Heyne (Praef. Virg. T. I, p. 7) braucht.

*Dimovere* ist selten und wird meistens mit *demovere* verwechselt.

*Diploma*, die Urkunde, ein *Diplom*, kommt schon bei Cicero und nachher auch *N. Kl.* bei Seneca und Sueton vor, ist also wohl anwendbar, mögen auch andere Wörter, z. B. *tabula publica*, auch wohl *monumentum*, für das Wort *Urkunde* oft besser sein. Als Kunstwort ist es, wie der Name der Wissenschaft, *diplomatica*, kaum entbehrlich. Uebrigens vgl. Weber's Uebungssch. p. 252.

*Directim*, gerade aus, ist *Sp. L.* für *directe*.

*Director* ist ein neues Wort, das höchstens als Titel gebraucht werden sollte; ausserdem aber sage man dafür *rector*, *praefectus*, *moderator*. Bei den Alten steht in manchen Verhältnissen dafür *magister*, sowie *pro magistro* für unser *Vicedirector*.

*Directus*. Das davon abgeleitete Adv. *directe* oder *directo* in bildlicher Bedeut., geradezu, z. B. *aliquid petere*, steht sogar bei Livius (I, 11, 9 *eam directo arma petisse dicunt*); sonst *aperte*, *nulla circuitione*, und als Gegensatz, *indirect*, *per ambages*, *circuitione quadam*. Vgl. Terent. Andr. I, 2, 31 *ita aperte ipsam rem modo locu-*

tus, nil *circuitione* usus es. Cic. Divin. II, 17, 40 *circuitione quadam* (*indirect*) deos tollit. Ebenso auch das Adj. *directus* bei Liv. XXI, 19, 1 *directa* pereunctatio et denunciatio belli.

*Dirigere*. Verworfen wird *oculum* (*oculos*) *ad aliquid dirigere*, das Auge auf Etwas richten, für *oculos alicui* oder *ad aliquid adjicere* oder *conjicere in aliquid*.

*Dirimere se*, sich scheiden, trennen (ehelich), ist N. L. für *divortium facere cum aliquo* (*aliqua*).

*Discedere*, weggehen, sich trennen u. a., wird verbunden mit *a*, *ex* und *de aliqua re*.

*Disceptare* hat im N. L. die Bedeut. *streiten, streitig sein mit Jemanden*, für *cum aliquo dissentire, controversiam habere, in controversia esse, contendere*, da jenes die Gründe hin und her erwägen, über Etwas urtheilen, entscheiden bedeutet. Vom Schiedsrichter, der über eine Sache entscheidet, sagt man regelmässig *disceptare aliquid*, z. B. *controversiam*, oder *disceptare inter aliquos* absolut. Von den streitenden Parteien selbst, die über eine Sache verhandeln, sie zur Entscheidung bringen, ist, wo nicht der absolute Gebrauch vorkommt, *disceptare de aliqua re* das Gewöhnliche, seltener ist *ob aliquam rem cum aliquo disceptare*. S. die Hdwtbücher von Georges u. Klotz. Und so bedeutet *disceptator* nicht einen Zänker, Streiter, sondern einen Schiedsrichter, Vermittler.

*Discere*, mit dem Adv. *memoriter*, auswendig lernen, ist N. L. für *ediscere, memoriae mandare*.

*Discernere*, von einander trennen, unterscheiden, wird verbunden *aliquid ab aliqua re*, z. B. *jus ab injuria*, und noch gewöhnlicher mit zwei Accusativen, *jus et injuriam, aurum et argentum*.

*Discidium* wird gewöhnlich von *dissidium* unterschieden; jenes soll *Trennung, Absonderung, Zwiespalt* bedeuten, oft gleich *defectio*, dieses nur *Meinungsverschiedenheit*, gleich *dissensio*. So fasst es auch R. Klotz (zu Cic. Lael. p. 148); aber Madvig (Cic. Fin. p. 812 sq.) beweist, dass nur *discidium* ein latein. Wort sei und jede Spaltung und Zwiespalt bedeute, *dissidium* aber sei kein lat. Wort.

*Discordantia*, *Zwietracht, Uneinigkeit*, ist N. L. für *discordia, discrepantia*.

*Discordiosus*. Dieses Adjectiv kommt zwar nur einmal bei Sall. u. sonst sehr Sp. L. vor, allein es ist bestimmt nicht zu verwerfen, zumal da es nicht durch *discors* ersetzt werden kann, denn während dieses einfach entweder die Thatsache oder den Gedanken der *Zwietracht, Uneinigkeit* ausdrückt, bedeutet *discordiosus* — s. Krüger lat. Gramm. S. 339 — die *Geneigtheit zur Zwietracht*, also = *streit-, händelsüchtig*.

*Discrepatio*, die *Uneinigkeit, Disharmonie*, kommt selten vor, bei Livius nur einmal für *discrepantia, discordia*. Das Verbum *discrepare*, *verschieden sein, nicht übereinstimmen* wird verbunden mit *ab, cum aliqua re*, oder *inter se discrep.*; auch mit *de* = *in Betreff einer Sache*, S. Cic. Tuscul. 4, 21, 68. P. L. mit dem Dativ *alicui rei*; doch bei der Rückbeziehung auf das persönliche Subject oder eine Eigenschaft desselben braucht selbst Cicero den Dativ *sibi discrep.* S. de orat. 3, 50, 196 u. Tuscul. 4, 13, 29 und insoweit werden wir ihm sicherlich folgen dürfen. Endlich ist besonders bei Livius das

impersonale *discrepat* = *man ist uneins, stimmt nicht zusammen*, oft im Gebrauch. Es wird verbunden *discrepat de aliqua re, discrepat inter aliquos*. Ist von *non, haud discrepat* u. dgl. ein Satz abhängig, so steht derselbe entweder im Accus. c. Infin. wie bei Liv. 22, 36, 5 oder es folgt darauf — s. Weissenborn zu Liv. 2, 1, 3 — wie nach *non ambigitur, non dubito, nihil controversiae est, quin* mit dem Conj. So Liv. 8, 40, 1 u. 25, 28, 3; ein Relativsatz endlich bei Suet. Claud. 44, Liv. 29, 25, 1.

*Discretio* ist ein *Sp. L.* Wort, aber nur in der Bedeut. *Absonderung, Unterscheidung*; im *N. L.* bezeichnet es, wie im Franz. *discretion*, die *Unterscheidung des Schicklichen vom Unschicklichen*, und ebenso wird *discretus* von dem gesagt, *der Alles wohl unterscheidet*. Dieser Begriff des Subst. liegt aber in *judicium, elegantia, discrimen, delectus*, und der des Adj. in *elegans, prudens, modestus*. Vgl. Sciopp. Infam. p. 212. Id. de stylo p. 140. Vorst. latin. mer. susp. p. 122. — Das deutsch-franz. *sich auf Discretion ergeben* heisst *se in fidem victoris*, oder *in fidem atque potestatem victoris permittere, se fidei oder libero arbitrio victoris committere, permittere, armis positis ad victoris fidem confugere*. S. Georges s. v. ergeben.

*Discupere*, *herzlich, sehnlich wünschen*, ist ein seltenes Wort, welches im *A. L.* bei den Komikern, bei Catull und nur einmal *Kl.* bei Coelius (Cic. Fam. VIII, 15, 2) vorkommt, der im Ausdruck eben nicht elegant ist. Man vermeide es in dem höheren Stil durchaus, und sage dafür *vehementer cupere*; in Briefen aber ist es nicht ganz zu verwerfen.

*Discurrere* ist in der Bedeut. *von etwas reden* sehr *Sp. L.* für *sermocinari, disserere, disputare, colloqui*; ebenso auch das Subst. *discursus*, die *Unterredung, Unterhaltung*, das *Gespräch* (woher das französische *discours*), für *sermo, colloquium, disputatio, dialogus*. Eine *ars discurrendi* (*Kunst zu sprechen*) de qualibet materia, dergleichen J. A. Weber, Norib. 1671 geschrieben hat, würde heutzutage verlacht werden.

*Discussio* und *discutere* sind in der geistigen Bedeut. *Untersuchung, untersuchen, über Etwas sprechen* sehr *Sp. L.* und durchaus zu verwerfen für *disputatio, quaestio, cognitio; disserere, cognoscere* u. a. — Im *N. L.* kommen beide oft vor, bedeuten aber im bessern Latein etwas Anderes. Wenn daher selbst Muretus *caussa discussa* für *caussa cognita* braucht, so sagt Ruhnken mit Recht davon; *hoc eadentis vel potius jacentis latinitatis est*. Vgl. Mureti Oper. T. I, Praef. p. XXIII ed. Fr.

*Disertus*, *beredt, Einer, der klar und bestimmt spricht*, und das Adv. *diserte* und *disertissime* bei Liv. in der Bedeut. *klar, deutlich, bestimmt, ausdrücklich*, (S. Liv. 42, 25, 4 und die Stellen, welche Fabri dafür beibringt zu Liv. 21, 19, 3) gleich *aperte, liquido, clare, plane*. — *N. L.* aber ist es, dafür *disertis verbis* zu brauchen. Auch kann für *diserte* noch *distincte, dilucide, omnino* (Cic. Tusc. V, 9, 24), und bei Personen *nominatim* (Cic. Att. IV, 1, 6. Q. fr. III, 1, 10) gebraucht werden. Vgl. *Expresse*; Weber's Uebungsch. p. 90. Döderlein's Synon. Th. IV, p. 17. Reisig's Vorles. p. 211.

*Disharmonia*, die *Disharmonie*, ist *N. L.* für *discrepantia, discordia, disjunctio, dissensio* u. a.

*Disjungere* oder *dijungere*, Etwas von Etwas abtrennen, wird verbunden *aliquid ab aliquo*, P. L. und äusserst selten N. Kl. *aliquid aliqua re*.

*Dispalari*, überall herumschweifen, ist nicht nur A. L. und Sp. L., sondern wenigstens im Partic. Perf. bei C. N. u. Sisenna, dem Zeitgenossen Cicero's, und bei Pseudo Sall. de ord. re p. 2, 5, 6. Also darf das Wort keineswegs gemieden werden.

*Disparere*, verschwinden, ist N. L. für *evanescere* u. a.

*Dispendium*, der Aufwand, Unkosten, findet sich nur A. L. und N. Kl. selten bei weniger guten Schriftstellern für *sumptus*, *detrimentum*, *dammum*.

*Dispensator*, der Verwalter, und *dispensare*, verwalten, werden sogar bildlich von der Staatsverwaltung gebraucht bei Cic. (Rep. V, 3, 5), aber in der Vergleichung mit dem Hausverwalter, und mit dem beigesetzten *quasi*, für das gewöhnliche *administrare*. So, wie es bei Cicero gebraucht ist, kann man es also wohl anwenden. — Das Verbum *dispensare* aber in der Bedeut. unseres *dispensiren*, d. h. amtlich freisprechen von Etwas, ist N. L. für *aliquem lege* oder *legibus solvere*, d. h. Einen von einem Gesetze (von den Gesetzen) losmachen, befreien.

*Disperditio*, die Zerstörung, das Zugrunderichten, steht in der einzigen Stelle, wo es vorkommt (in Cic. Phil. III, 12, 30), sehr zweifelhaft, da die beste Handschr. *dispersio* hat, wofür aber Lambin *direptio* aufnahm, obgleich dem Zusammenhange nach das freilich ebenfalls im bessern Latein ungebräuchliche, erst Sp. L. vorkommende *dispertitio*, die Vertheilung, passender scheint. Man vermeide jenes Wort, welches Muret einigemal als ein unzweifelhaftes aufgenommen hat, z. B. in der Explic. Cic. Catil. I, 6 u. II, 1.

*Dispergere*. Verworfen wird *aliquid inter homines dispergere*, (eine Nachricht) unter die Leute bringen, für *aliquid sermonibus divulgare*.

*Displicenter*, missfällig, mit Missfallen, ist N. L. für *gravate*, *molesle*, *aegre* u. a.

*Displicentia*, das Missfallen, findet sich nur N. Kl. bei Seneca (Tranq. an. 2, 8); es werde vermieden durch *taedium*, *improbatio*, *offensio* u. a., so wie durch das Verbum *displicere*.

*Disponere*, Etwas vertheilen, stellen, legen; wo oder wohin, *aliquid in aliquo loco*; längs oder an einem Orte hin, *ad* oder *per aliquem locum*; ringsum in Gegenden, *circum loca*.

*Dispositus* kann nicht von einem Menschen in Rücksicht auf seine Seelenstimmung gebraucht werden; also nicht *bene* oder *male dispositus*, wie wir sagen gut oder übel disponirt, sondern *bene*, *male affectus*. Vgl. Schori Phras. p. 71.

*Disputere*, sich sehr schämen, kommt A. L. einigemal bei Plautus und Terenz vor, und ist nicht wohl nachzubrauchen; gleichwohl hat es Muret gethan, z. B. Oper. T. II, p. 196 ed. Fr.

*Disputare* enthält an und für sich nicht den Begriff des Streitens über Etwas mit Worten mit Einem oder Mehrern, sondern nur den Begriff Erwägen, Untersuchen, allein oder mit Andern, wobei Gründe und Gegenstände erwogen oder vorgebracht werden. Der Gegenstand als Subst. wird damit nur durch *de* verbunden, *de aliqua re*,

nicht *aliquam rem*, wovon nur neutrale Pronomina wie *id* (Cic. Fam. III, 8, 3), *haec* (ibid.), *hoc* (Tusc. I, 34, 83), *quae*, *multa* u. dgl. oder die Rücksicht auf Gleichförmigkeit des Ausdruckes: *re quaesita et multum disputata*, Cic. de orat. I, 6, 22 eine Ausnahme machen. Falsch ist es daher wohl, wenn Muret. (Explic. Cic. Catil. I, 1) schreibt: *Miror, qua ratione motus Ramus dixerit, disputari hoc loco caput deliberationis, für de capite*. Und so bemerkt Reisig (Vorlesung. p. 690) richtig, man könne nicht sagen *disputo philosophiam, dogmaticam*, sondern nur *de philosophia*. — Man merke noch die Redensarten: *disputare in alicujus sententiam, für Jemandes Meinung sprechen; in nullam partem, für keine Partei; in utramque partem oder in contrarias partes, für beide Parteien*, oder, wie wir sagen, *für und wider sprechen*, wofür B. im N. L. gesagt wird *pro et contra disputare, dicere* u. dgl. Vgl. noch Heusinger. Emendatt. p. 400, und *Dissertatio*.

*Disquirere, untersuchen*, kommt im N. L., oft vor, da es doch nur höchst selten gebraucht wurde und für uns nur aus Horat. Satir. und Auctoren der späten Latinität erweislich ist; — es werde also vermieden. Selbst das Subst. *disquisitio* kommt nur in der Bedeut. *gerichtliche, nicht wissenschaftliche Untersuchung* vor. In der letztern Bedeutung, in welcher es im N. L. bei den Gelehrten oft vorkommt, muss es ebenfalls vermieden werden.

*Dissecare, zerschneiden*, steht N. Kl. uur beim ältern Plinius und Sueton, und ist selten für *secare*. — N. L. ist das Subst. *dissectio* (irgendwo bei Görenz) in der Bedeut. *Trennung*, für *disjunctio*. — *Zerschneidung* eines Körpers heisst bei Celsus *laceratio mortuorum, incidere corpora*, und bei Cicero *aperire corpora*; bei ihnen findet sich weder *secare*, noch *sectio*, noch das N. L. *dissectio*.

*Disseminatio, die Verbreitung*, ist sehr Sp. L. wiewohl *disseminare* Kl. ist. Man sage daher nicht *disseminatio* oder *disseminationes sermonum, Ausstreuung, Aussprengung* von Reden, für *sparsi sermones, disseminati sermones*.

*Dissensus, Uneinigkeit*, ist P. u. Sp. L., sehr selten für *dissensio*, obgleich *consensus* und *consensio* Kl. sind.

*Dissentire, uneins sein mit Jemanden*, wird verbunden *ab aliquo* und *cum aliquo*, N. Kl. u. P. mit dem Dat. Doch *sibi ipsum dissentire in aliqua re*, was nach Georges bei Cornif. rhet. vorkommt, scheint uns ebenso gut wie *discrepare sibi*. S. d. W. *discrep.* Aber *unter einander, inter se*, z. B. *inter nos dissentimus, wir sind unter einander uneins* (Cic. Fin. 2, 6, 19).

*Dissepire (dissaepire), trennen, scheiden*, ist jetzt auch Kl. bei Cic. (Rep. IV, 4), und in derselben bildlichen Wendung, in welcher es Cic. gebraucht: *tenui sane muro dissaepiunt id quod excipiunt*, auch für uns nicht zu beanstanden.

*Dissertatio*. Da das Verbum *disserere* nur vom Sprechen zu und mit einem Andern, auch über wissenschaftliche Gegenstände, gebraucht wird, so kann auch *dissertatio*, wiewohl es gar nicht Kl., sondern erst N. Kl. und nur beim ältern Plinius und bei noch Spätern vorkommt, nur in der Bedeut. *Unterredung* und *gemeinschaftliche Besprechung* und *Untersuchung* gebraucht werden, nicht aber, wie *disputatio*, auch von jeder, selbst für sich allein angestellten Un-

tersuchung, wie es im *N. L.* ganz gewöhnlich gebraucht wird. Dies beweisen die vielen *Dissertationes*, die nicht *mündliche* Besprechungen, sondern nur *häusliche stille Untersuchungen* enthalten. Besser sind dafür *disputatio, commentatio, libellus, opusculum*.

*Dissidere, uneins sein*, wird wie *dissentire* verbunden. Vgl. über das Verbum auch Reisig's Verlesung. p. 736.

*Dissidium*; Vgl. *Discidium*.

*Dissimulare, sich stellen, als ob oder dass* —, gewöhnlich mit einem Object, das sich auf ein Gefühl oder überhaupt auf einen geistigen oder körperlichen Zustand des Subj. (*dolorem, metum, iram, vulnus*) bezieht — s. Mützell zu Curt. S. 382 —, wird gebraucht, wenn im Deutschen eine *Verneinung* folgt, dagegen *simulare, sich stellen, als ob* —, wenn eine Bejahung folgt; z. B. *er stellt sich, als wäre er nicht krank, dissimulat se esse aegrum*, wo im Verbo die *Verneinung* liegt; aber *er stellt sich, als wäre er krank, simulat se esse aegrum*, oder bloß *simulat aegrum* ohne *se* und *esse*. Der Unterschied der Bedeutung dieser Verben wird kurz und gut auch in dem bekannten Hexameter gegeben: *Quae non sunt simulo, quae sunt ea dissimulantur*.

*Dissipare, zerstreuen, verbreiten*; *wo und wohin, in aliquo loco* und *in aliquem locum* (beides gleich gut), z. B. *in urbibus, in finitimas civitates*. — Ob sich *zerstreuen* (bildlich) lat. *animum, animi partes dissipare, sich aus der Zerstreung sammeln, dissipatas animi partes in suum locum cogere* heißen könne für *se ipsum colligere*, müssen wir aus Mangel an Belegèn dahingestellt sein lassen.

*Dissitus, aus einander liegend, entlegen, entfernt*, ist *Sp. L.* für *diversus, remotus, longinquus, disjunctus*. So sagt selbst Muret. (Oper. T. II, p. 888 ed. Ruhnke.): *regiones dissitae*, was Ruhnken *barbarum* nennt; Hemsterhuis (Oratt. 4): *quam longe dissitos ac sejunctos fines invenies*, und so noch Andere. Vgl. Sciopp. de stylo p. 186 und Heusing. Emendat. p. 400.

*Dissolvere, Geld auszahlen* heisst vom *schuldigen* Geld sowohl *aes alienum solvere* als *dissolvere*. Vgl. über ersteres, Val. Max. 6, 2, 11, Just. 12, 11, 1, Sen. epp. 3, 2, 9 u. 4, 7, 6, Sall. Catil. 35, 3, Liv. 31, 13, 5. *Solutio aeris alieni* hat Liv. 7, 21, 5 u. c. 22, 6. Man wird daran auch desshalb um so weniger Anstand nehmen, als in dem gleichbedeutenden *pecunia debita, credita, pecunia quae debetur* nicht nur *dissolvere*, sondern auch *solvere* sehr oft gefunden wird, s. Quintil. J. O. 5, 10, 105, Caes. B. C. 3, 1, 2, Cic. Pis. 35, 86, Off. 2, 24, 84, Flacc. 23, 54, de legg. 2, 19, 49.

*Dissonantia, die Disharmonie*, ist sehr *Sp. L.* für *discrepantia, discordia*.

*Dissuadere alicui aliquid, Einem Etwas oder von Etwas abrathen*, findet sich erst bei einem nachklassischen Dichter, s. Georges s. v. *widerrathen*, da *Kl.* nur *dissuadere aliquid* oder *de aliqua re* oder *dissuadere ne aliquis faciat aliquid* gesagt wird. — *B. L.* ist *dissuadere alicum ab aliqua re*. Vgl. Sciopp. de stylo p. 69. Vorst. lat. mer. susp. p. 179.

*Dissyllabus, zweisyllbig*, ist falsche Form für *disyllabus*.

*Distantia, die Distanz, Entfernung* (vom Orte), kommt nur *N. Kl.* bei Vitruv vor (VI, 1, 7), der auch *abstantia* braucht, und beim ältern Plinius; — es wird von Ruhnken gemissbilligt, indem er zu

Murct's Worten (Oper. T. I, p. 221 ed. Fr.): *propter locorum distantiam* bemerkt: *Meliores scriptores potius dicunt intervallum.* hätte er auch *spatium* beifügen können. Vgl. Livius VIII, 8, 5, *distantes inter se modicum spatium.*

*Distinguere* bedeutet zwar *auszeichnen*, aber *se distinguere* ist in der gewöhnlichen Bedeut. *sich auszeichnen*, d. h. *hervorthun*, *N. L.* für *excellere, superare, praestare* u. a. Ebenso ist *N. L. se distinguere* oder bloß *distinguere* in der Bedeut. *sich unterscheiden*, für *differre*.

*Distrahere* kommt in der Bedeut. *einzelnen verkaufen* erst *N. Kl.* bei Sueton und den spätern Juristen vor, für das *Kl. dividere*; noch später das Subst. *distractio*. In der Bedeut. *trennen, losreißen* wird es verbunden mit dem Abl. und der Praeposition *a*, welche selten weggelassen wird. Vgl. Cic. Deiot. 5, 15.

*Distribuere* in der Bedeut. *in Etwas eintheilen*, wird verb. *aliquid in aliquid*, z. B. *populum in partes duas. Etwas unter eine als Ganzes gedachte Mehrheit von Leuten zum Gebrauch oder als Geschenk vertheilen* heisst bei *distribuere* und seinen Synonymen den besten Auctoren zufolge gewöhnlich *alicui aliquid distribuere, dividere*, S. Caes. B. G. 4, 22, 4 u. 7, 65, 5, Cic. Phil. 5, 18, 53, I Verr. 13, 39, Rull. 3, 1, 3 und sonst. Kann man auch sagen: *inter aliquos aliquid dividere, partiri*? Für's erste versteht es sich von selbst, dass die Präposition *inter* hier gebraucht werden muss, wenn das Verhältniss der Gegenseitigkeit ausgedrückt werden soll, wie: *diviso inter se auro*, Just. 2, 14, 6, C. N. Thrasyb. I, 5, Liv. 23, 32, 1. Sodann aber ist zu sagen, dass die spätern und nachklassischen Auctoren, wie sie einerseits den Dativ mit den Klassikern gebrauchen, andererseits oft auch die Verbindung mit *inter* gleich den Vorklassikern wählen. S. Plaut. Mil. 3, 1, 112, Just. 3, 3, 3, Flor. 1, 22, 4, Sen. de benef. 6, 13, 1, Plin. epp. 4, 9, 9, Quintil. J. O. 3, 6, 84, gegen welchen Gebrauch man um so weniger etwas aushaben kann, als sich derselbe auch bei Liv. 21, 17, 5 u. 23, 19, 9 u. 42, 61, 5 findet und unter Umständen, wie z. B. in der Construction des Ablat. absol. noch seine besondere Empfehlung haben kann. Oder wer wollte z. B. für *inter liberos opibus distributis* sagen: *liberis opibus distributis*? Der Accusativ mit *in* aber ist in klassischer Prosa nur dann zulässig, wenn, wie Hand (Tursell. III, 329) bemerkt, ausgedrückt werden soll, *quibus singulis aliquid sive aliqua pars tribuitur*. S. Liv. 34, 46, 3, Cic. Phil. 5, 19, 53, Cluent. 27, 74. Wenn Hand a. a. O. sagt: *omittitur interdum nomen singulus*, so ändert das nichts an der Sache, indem dann für *singuli* stellvertretend, *viritim, in viros, in capita* oder Distributivzahlen, wie Liv. 34, 52, 11 u. 35, 9, 8 stehen. Vergl. darüber auch Zumpt, lat. Grammat. §. 119.

*Districtus*, *gebunden, verhindert*, wird verb. *aliqua re* und *ab aliqua re*.

— als Subst., *ein Distrikt, ein Bezirk*, ist *N. L.* für *ager, tractus, regio, territorium*, und in Verwaltungs- und Kirchensachen *dioecesis*.

*Ditare, bereichern, reich machen*, kommt zwar vielleicht erst seit Livius vor, selten und fast nur bei Dichtern, ist aber doch neben *locupletare, divitiis ornare* u. a. nicht zu verwerfen; dagegen ist *ditescere, reich werden*, nur *P. L.*, selten und daher nicht zu empfehlen für *divitem fieri, divitiis ornari, locupletari, rem augere, ditari* u. a.

\* Jenes findet sich auch in den ältern Ausgg. von Cic. Off. I, 43 *copiis dicitur*; aber die neuern Ausgg. lassen es nach vielen Handschr. aus.

*Ditio*, was als Nominativ nirgends vorkommt, ist in der Bedeutung *Land, Landschaft, Gegend* fast *N. L.*, und Ruhnken tadelt daher mit Recht den Muret, der es so braucht (Oper. T. I, p. 120 ed. Fr.). *Ditio*, sagt er, *apud veteres nihil est, nisi potestas, imperium*. Sed *ut imperium pro regno vel republica dicitur, sic etiam ditio cadente latinitate pro regione vel regno dici coepit*. Hoc igitur Mureto ex inferioris aetatis lectione surrepsit. Eben so falsch sagt Hemsterhuis (Oratt. p. 7): *ut suis adjungeret ditioibus* (wo auch der Plural unerhört ist), für *ut in suam redigeret potestatem*. Ebenso wenig war der Nominativ üblich. S. Georges s. h. v.

*Diu* (alter Ablativ), *bei Tage*, kommt nirgends allein vor, sondern nur in Verbindung mit *noctu*, also *noctu diuque, noctu et diu*; überdies nur im *A. L.*, doch auch bei Sall. Jug. 38, 3 u. 44, 5 und nach seinem Vorgang auch bei Tacit. Ann. 15, 12 u. Hist. 2, 5. S. Nipperdey zu Ann. 15, 12. Gewöhnlicher ist *die* und in Verbindung mit *nox*, *die et (ae) nocte, nocte et die*; auch in derselben Bedeutung im Acc. *diem*, und ebenso *diem noctemque, diem ac noctem* und im Plur. *dies noctesque, noctes atque (et) dies*. Vgl. *Interdiu*.

*Diu*, Adv., *lange*, ist, den Praep. *ante* und *post* vorgesetzt, in der Bedeut. *lange vorher, lange nachher*, *Sp. L.* für *multo ante, multo post*. S. darüber A. G. 7 (6), 4, 3 u. 17, 21, 11 und Ammian. Marc. 17, 3, 5 u. 21, 12, 3. Man schreibe nicht, wie J. M. Gesner (in der lat. Uebers. von Luciani Charon c. 23): *illa ipsa quoque (Babylon) non diu post quaeretur*, für *non multo post*, oder vielmehr *post breve tempus*. — *Sp. L.* ist *diu diuque* für das einfache *diu*. Ueber *diu est, cum* oder *quod —, es ist lange, lange Zeit her, dass —* vgl. *Jamdiu*, und über *diu adhuc, noch lange*, vgl. *Adhuc*. — *N. L.* sind Redensarten, wie *diutius est quam octo dies, es ist länger als acht Tage*, für *amplius sunt octo dies*.

*Diurnus*, *täglich*, beschränkt sich auf *einen Tag* oder auf das, was *bei Tage* geschieht; wenn der Begriff *alle Tage, tagtäglich* darin liegt, braucht man *quotidianus*. Vgl. dieses Wort. *Tagebücher, Journale* sind *commentarii diurni*.

*Divagari*, *überall umherschweifen*, kommt *Sp. L.* nur bei Lactanz vor, aber an sich nicht verwerflich. Verwerflich aber, weil gekünstelt ist, was Ruhnken (Opusc. I, p. 89) braucht: *mentis errore divagari* in der Bedeut. *irren, sich täuschen, getäuscht werden*, für *decipi, labi* u. a.

*Divellere*, *aus einander- oder abreissen, trennen*, wird verbund. *ab aliqua re, ab aliquo, P. L.* ohne *a*.

*Diversicolor*, *verschiedenfarbig*, ist sehr *Sp. L.* für *discolor*.

*Diversim*, *ganz verschieden*, steht *N. L.* vielleicht nur bei Görenz (Cic. Fin. praef. p. IV): *codices in alia omnia diversim* abeunt, für *diversi, diverse* oder *in diversum*.

*Diversimode*, *auf verschiedene Weise*, und ebenso *diversimodus, verschiedenartig*, sind *N. L.* für *diverse, diverso modo, diversis modis, varie* u. a. — Jenes Adv. steht noch auf dem Titel einer 1827 geschriebenen medicinischen Abhandlung und vielleicht noch später anderswo.

*Diversitas*, *die Verschiedenheit*, kommt zwar erst *N. Kl.*, aber bei

Quintilian und dem jüngern Plinius vor, und ist daher neben dem *Kl. dissimilitudo* oder dem in dieser Bedeut. einmal bei Cicero vorkommenden *distantia* wohl zu brauchen, wie es auch heutzutage ganz gewöhnlich ist. Es wird aber meistens nur von der Verschiedenheit Mehrerer unter einander in Charakter, Meinungen, Lebensweise, Wort und That gebraucht, wogegen *varietas* fast nur *Mannichfaltigkeit* und *Abwechslung* im Aeussern bei sonstiger Aehnlichkeit der Naturen, und bei einzelnen Personen auch *Unbeständigkeit* im eigenen Charakter bedeutet. So unterscheiden sich auch meistens die Adjectiven *diversus* und *varius*. Bestimmt gedachte Menschen, deren Charakter in Grundsätzen und Ansichten einander fast entgegen und feindlich ist, heissen *diversi*. *Meinungen (opiniones)* sind *diversae*, wenn sie einander *entgegengesetzt* sind, wie die meisten der Stoiker und Epikuräer; aber *variae* (Cic. Fam. I, 9, 25) sind sie, wenn sie im Grunde gleich, aber in Kleinigkeiten verschieden sind, wie die der verschiedenen Akademiker. *Verschiedene Lesarten* sind *diversae*, wenn sie entgegengesetzten Sinn geben: dagegen sind die *Lesarten in den Handschriften* meistens nur *variae*, und eine *Sammlung solcher Lesarten* ist nur *collectio variarum lectionum*, nicht *diversarum*. Man spreche also lieber von einer *varietas lectionum*, als von einer *diversitas*. Anderer Ansicht ist Frotscher (z. Mureti Oper. II, p. 115 ed. Fr.). — Falsch ist gewiss die Benennung der Briefe Cicero's an seine mancherlei Freunde, *epistolae ad diversos*, die eher *ad varios* heissen konnten, wie auch J. Mich. Heusinger meinte, wiewohl *ad familiares* die beste Benennung zu sein scheint, wenn anders Cicero oder sein Freigelassener *Tiro* der Sammlung einen Namen gegeben hat. — In einigen Redensarten, in welchen wir *verschiedene* Branchen, passt nicht wohl eines von jenen beiden; z. B. *Verschiedene sind der Meinung*, entweder *sunt qui censeant*, oder *complures, nonnulli, multi censent*. — Uebrigens wird *diversus*, *verschieden*, *abweichend von Jemanden*, verbunden mit *ab aliquo* oder, wie *alius*, nachklassisch auch mit *quam* oder mit dem Dat. S. die Lexika. — Eine *Comparativform* findet sich wohl nirgends; dafür *dissimilior*; im Superl. aber *diversissimus* und *maxime diversus*. Endlich findet sich *N. Kl.* bei Sneton *e (ex) diverso* in der Bedeut. *dagegen*, *im Gegentheil*, für *contra*, *e contrario*, während es bei Quintilian u. A. *auf der entgegengesetzten Seite* bedeutet. — Vgl. noch Heusinger. Emend. p. 401. Weber's Uebungssch. p. 17 und *Varietas*.

*Dives*, *reich*. Die Gradformen *divitior* und *divitissimus* sind *Kl.* und namentlich von Cicero allein gebraucht worden — s. Otto apud Osann. ad Cic. de rep. 1, 17, 28 —, während man die zum alten Adj. *dis*, *ditis* gehörigen Formen *ditior* und *ditissimus* heutzutage als schöner vorzieht. Man sei vorsichtig im bildlichen Gebrauche des Wortes, indem wohl nicht gesagt wird z. B. *dives fructus*, *der reiche Genuss*, für *uber fr.*, auch wohl nicht *dives lingua*, *eine reiche Sprache*, für *copiosa* (Cic. Fin. III, 15, 51, oder *locuples* ebdas. I, 3, 10 im Gegensatze zu *inops*), im Compar. auch *uberior*; ebenso nicht *dives praemium*, *reiche Belohnung*, sondern *amplum*, *amplissimum*, *magnum*, *permagnum*, *maximum*, *summum* u. a.

*Dividere* wird in der Bedeut. *theilen*, *in Stücke zertheilen* mit in u. d. Acc. verbunden, z. B. *in partes*; in der Bedeut. *von Etwas*

trennen, ab aliqua re (Caes. B. G. I, 1, 2, Cic. Att. V, 20, 3) Ueber *dividere* in der Bedeut. *vertheilen*, z. B. *unter Leute*, s. das unter dem Worte *distribuere* Bemerkte; *A. L.*, *P.* und nachklassisch (S. Justin. 6, 9, 5, Sen. epp. 88, 11 u. epp. 95, 51 u. Quintil. J. O. 7, 1, 45) *cum aliquo*, aber mehr, wo gemeinschaftliche Theilung Statt findet. Selten wird es von der rhetorischen *Eintheilung* einer Rede gebraucht, dafür mehr *disponere*, und die *Eintheilung*, *dispositio*. Zweifelhaft ist *lignum dividere*, *Holz theilen, spalten*, für *findere*.

*Divinator* und *divinatrix*, der *Weissager (-in)*, *Wahrsager (-in)*, ist sehr *Sp. L.* für *vates*, *augur*, *homo fatiloquus*, *mulier fatiloqua*.

*Divisibilis*, theilbar, ist *Sp. L.* für *dividuus*, *qui, quae, quod dividi potest*.

*Divisim*, getheilt, getrennt, ist *Sp. L.* bei Hieron. epp. 100, 14 für *separate* oder *ut dividatur, separetur*.

*Divitiae*, der *Reichthum*, wird gewöhnlich nicht von der *Rede* gebraucht, *divitiae orationis*, dafür *copia*, *ubertas orationis*, *fecunditas* (Cic. Orat. II, 21, 88). Cicero sagt ausdrücklich (Fam. IV, 4, 1), Servius Sulpicius lege ihm *per jocum* (scherzweise) *divitias orationis* bei; es war also ungewöhnlicher Ausdruck, den man ausser im Scherz nicht wohl brauchen kann. Dennoch spricht Ernesti (Opusc. orat. p. 119) von *orationis divitiis*. Gut aber ist *ingenii divitiae* (Cic. Orat. I, 35, 161) und *verborum divitiae et ubertas* (Quintil. X, 1, 13).

*Divortium*, die *Trennung*; verbunden mit *facere*, *sich scheiden* (ehelich) *von Einem, von Einer*, nicht *ab aliquo*, *ab aliqua*, sondern *cum* Cic. Phil. II, 28, 69); das Subst. aber allein wird mit dem Genitiv dessen, von dem man sich trennt, verbunden, z. B. *divort. uxoris*, *Trennung von der Frau*.

*Divus* ist als Adj. in der Bedeut. *göttlich* *A. L.* u. *P.* für *divinus*, und ebenso sind *divus* u. d. *diva* als Subst. *P.* für *deus* und *dea*. Später, seit Julius Caesar, ist *divus* Beiwort der *Vergötterten* und *unter die Götter Erhobenen*, und passt bei uns durchaus nicht von den *Verstorbenen*, selbst nicht von den *Aposteln*, z. B. *divus Petrus*, *divus Paulus* u. s. w. Wir können bei den Aposteln und den Heiligen der christlichen Kirche überhaupt nur das ehrwürdige Beiwort *sanctus*, *sanctissimus* gebrauchen.

*Docere* mit dem Acc. *fabulam* bedeutet nur *ein Schauspiel, ein Stück* (mit den Schauspielern) *einüben*, was der Schauspieldichter that, aber nicht *ein Stück aufführen*, was die Acteurs thaten und was *agere* heisst. Vgl. unter *Dare*. — Man sagt zwar *docere aliquem aliquid*, *Einen in Etwas unterrichten*, auch wohl *artem musicam*, *in der Musik*, aber bei einzelnen Instrumenten wird der *Ablat.* gesetzt, *aliqua re*, weil *canere* dabei gedacht wird, z. B. *Socratem docuit fidi-bus* (Cic. Fam. IX, 22, 3). Statt *doceor* mit folgendem Infinit. sagt man gewöhnlich *discere*. Doch hat auch die erstgenannte Art des Ausdrucks Auctorität. S. C. N. Epam. 2, 1 u. Cic. de orat. 1, 57, 244. *Einen über Etwas belehren* heisst *docere aliquem aliquid* oder *de aliqua re*. S. Caes. B. G. 7, 10, 3, Cic. Cluent. 70, 198.

*Docilis* ist in der Bedeut. *lehrfähig*, *der lehren kann* *N. L.* für *aptus ad docendum* (Cic. Att. VIII, 4, 1), da jenes nur *gelehrig* bedeutet. Eine Superlativform kommt nicht vor. *Gelehrig in, für,*

zu etwas ist lat. *docilis ad aliquid*, Suet. Caj. 54, Cic. Fam. 7, 20, 3; ebenso *docilitas ad aliquid* Suet. Tit. 3.

*Doctor* ist in unserm neuern Sinne, *der Arzt*, *N. L.* für *medicus*. *Doctoralis*, einen *Doctor* betreffend, ist *N. L.*; sogar Hemsterh. (Oratt. p. 139) braucht es, indem er *doctoralis laurea* von der *Doctorwürde*, dem *Doctorhute* sagt, für *doctoris honores* oder *dignitas*. Ebenso ist *N. L. doctoratus*, die *Doctorwürde*, für *doctoris munus*, *honores*, *dignitas*. *Doctor* werden (in unserm neuern Sinne) heisst *summum doctoris gradum adipisci*.

*Doctrina* in der Bedeut. *Gelehrsamkeit* missbilligen Einige und wollen nur *eruditio* und *copia* dafür gelten lassen (welche Ausdrücke dafür seltsam sind). Aber, sagt Dietrich, *doctrina* ist allerdings ursprünglich der *Unterricht*, die *Unterweisung* (Cic. Off. I, 44, 155), woher auch *doctrina puerilis*, der *Knabenunterricht* (Cic. Orat. III, 31, 125), dem *Naturell* (*natura*) entgegengesetzt ist (vgl. Cic. Arch. 7, 15). Dann aber bezeichnet es auch überhaupt die durch *Unterweisung* und *Lehre* erworbenen *Kenntnisse*, und entspricht also vollkommen unserm *Gelehrsamkeit* oder *gelehrten Kenntnissen*, wie aus unzähligen Stellen hervorgeht. Vgl. Dähne zu Corn. Nep. Epam. 2, 2 u. Schütz Lexic. Cicer. unter diesem Worte, sowie die neuern latein. Lexica.

*Doctus* wird theils als *Participium* oder *Adjectiv*, theils als *Substantiv* gebraucht; jedoch als *Subst.* nicht im *Sing.*, wo *vir* oder *homo* dazu treten muss, sondern nur im *Plural*, wo jedoch auch noch *homines* aus stylistischen Gründen nicht selten hinzutritt. Vgl. darüber R. Klotz zu Cic. Lael. 5, 17, p. 115 u. Th. I, §. 83. — Als *Partic.* oder *Adject.* tritt es wegen seiner Bedeutung *gelehrt*, *unterrichtet*, einer Sache *kundig*, eigentlich nur zu *persönlichen Substantiven*, nicht zu *Sachsubstantiven*, ausser wo die Beziehung auf eine Person sehr nahe liegt und von ihr dem *Subst.* beigelegt wird, z. B. *doctissimae voces* Pythagoreorum (Cic. Tusc. IV, 1, 2), *plurimi libri et doctissimi*, Quintil. J. O. 10, 1, 95, *doctissimus sermo*, Plin. epp. 7, 25, *doctus liber* und *doctum pectus* (beide bei Martial), *docta carmina* (bei Tibull.). Dichter benutzen dies überhaupt häufiger, was in Prosa mehr vermieden wird. Im Deutschen aber hat das Wort *gelehrt* einen ausgedehntern Begriff, indem es Allem beigelegt wird, was auf *Gelehrsamkeit* oder auf *gelehrte Sachen*, wie wir sagen, Bezug hat, wo im Latein. nicht *doctus* steht, sondern eher *eruditus* und *litteratus*. Wir sagen z. B. *gelehrte Beschäftigungen*, der Lateiner nicht *docta studia*, sondern entweder bloß *studia* (wenn es der Zusammenhang begünstigt) oder *studia humanitatis* (Cic. Mur. 29, 61), oder *doctrinae studia* (Cic. Fin. V, 19, 53); eine *gelehrte* (*Gelehrten-*) *Sprache* etwa *veterum lingua*; ein *gelehrtes Leben*, *vita litterata*; eine *gelehrte Musse*, *otium litteratum* (Cic. Tusc. V, 36, 105), nicht *litterarium*; eine *gelehrte Schule*, *gymnasium* oder *ludus litterarius*; *gelehrte Zeiten*, *erudita tempora* (Cic. Tusc. IV, 2, 4); eine *gelehrte Rede*, *oratio erudita* (der *popularis* entgegengesetzt); *gelehrte Untersuchungen*, *eruditissimae disputationes* (Cic. Orat. 33, 117); die *gelehrte Welt* übersetzt F. A. Wolf durch *civitas litteraria*, oder wohl verständlicher *homines docti*, *litterati*; *gelehrte Bildung* ist *liberalis eruditio*; daher er hat *gelehrte Bildung* erhalten, *liberaliter est eruditus*; das *gelehrte Alter-*

*thum, antiquae litterae*, gewiss nicht *docta antiquitas*, und so noch viele ähnliche Verbindungen. — Ueber *docta civitas*, der gelehrte (Gelehrten-) Staat vgl. *Eruditus*. — Ueber *graece doctus, latine doctus* S. Th. 1. — Endlich heisst kein Gelehrter, *nemo doctus* (Cic. Att. XVI, 7, 3).

*Documentum* ist in der Bedeutung die Urkunde, das Document N. L. für *diploma, tabulae publicae*, S. Grysar, Theorie etc. S. 245 (Cic. Verr. III, 36, 83. Partit. 4, 14), auch wohl *monumentum*.

*Dogma*, die Lehre, der Lehr- oder Grundsatz, aber nur der *philosophische*, ist als neutrales Subst. (als Femin. fast ungebräuchlich) von Cicero ohne Entschuldigung der Fremdheit aus dem Griech. aufgenommen und neben *decretum* gebraucht worden, so dass es unbedenklich nachgebraucht werden kann, mag auch A. Matthiae bei Muret. (Oper. T. I, p. 172 ed. Fr.), der es oft braucht, tadelnd hinzusetzen: *rectius praecepta vel decreta*. — Auch werden wir den Theologen ihre *dogmata* und *dogmatica* lassen und zugestehen müssen.

*Dolentia*, der Schmerz, ist A. L. für *dolor*.

*Dolere*, wehe thun, Schmerzen empfinden, wird verbunden entweder *aliquid* (meistens etwas Körperliches) *mihi dolet*, Etwas macht mir Schmerzen, thut mir wehe, z. B. *pes dolet, oculi, genua* — *mihi dolent*, oder *ego doleo aliquid* oder *aliqua re* (etwas Geistiges), selten *de* oder *ex aliqua re*, ich betrübe mich über Etwas, mich schmerzt Etwas, z. B. *doles meum casum, meo casu, de* oder *ex meo casu*. — N. L. aber ist *doleo oculos, pedem, genua*; *meus casus tibi dolet*; auch *hoc me dolet*, für *hoc doleo*; *dolere propter aliquid*, wegen Etwas betrübt sein, findet sich zur besonderen Hervorhebung der Quelle des Schmerzgefühles bei Cic. Tusc. 3, 30, 74.

*Dolorificus*, Schmerz erregend, ist N. L. für *dolore afficiens, dolorem afferens* oder *inurens*.

*Dolorosus*, Schmerz empfindend, trauernd, ist sehr Sp. L., bekannt durch den herrlichen Hymnus des Jacoponus: *Stabat mater dolorosa*, für *maerens, maestus*.

*Dolosus*, betrügerisch, ist P. L. für *fallax, insidiosus*, und in der Bedeut. *listig* ist es N. L. für *callidus, astutus*. Kl. aber ist das Adv. *dolose*.

*Domare*, zähmen, hat in der bessern Prosa im Perf. *domui*, nicht *domavi*, und im Supino *domitum*, nicht *domatum*; so auch als Subst. *domitor*, nicht *domator*.

*Domatim*, von Hause zu Hause, ist N. L. für *ostiatim*.

*Domina*, vgl. *Dominus*.

*Dominare* in der Bedeut. herrschen über Jemanden wird verbunden *in aliquem*, P. L. *alicui*; unter Einigen, *inter aliquos*; in der Bedeut. in irgend Etwas die Oberhand haben, *in aliqua re*. — Nur P. L. kommt es auch in *passiver* Bedeutung vor.

*Dominicus*, was des Herrn ist, ist Gem. L. und selten in der Schriftsprache, wo der Genit. *domini* die Stelle vertritt; man sage also nicht *oratio dominica*, das Gebet des Herrn, das Vater unser, sondern *precatio domini*. Wenn man indess der Heiligen Schrift, wie wir glauben mit bestem Grunde, das Recht zuerkennen muss, für unsern Sonntag einen dem Heidenthume fremden Ausdruck zu wählen, so kann *dies dominica* = ἡ κυριακή ἡμέρα, Vulg. in Apoc.

Joann. 1, 10, keinem Anstand unterliegen. Tertullian, der dies auch gebraucht hat, ist also desswegen nicht zu tadeln. Vgl. auch Weber, Uebungssch. S. 49.

*Dominium*, die Herrschaft, ist *N. Kl.* höchst selten für *dominatio*, *dominatus*; in der Bedeut. *Eigenthumsrecht* ist es *Sp. L.* bei Juristen, aber in der Bedeut. *Gebiet, Grundstück*, wo Andere *domanium* sagen, *B. L.* (daher das franz. *domaine*), für *terra, ager, fundus, possessio* u. a. Man sage nicht: *Quaecunque vides, meum est dominium*, für *mea sunt*. Vgl. Sciopp. de stylo p. 141, Schori Phras. p. 326 und Weber's Uebungssch. p. 49 u. 113.

*Dominus*, Herr, kommt als *ehrender Titel* eines Mannes erst in den Zeiten der Kaiser vor, wo man nicht nur die Kaiser, sondern Jeden, den man dem Namen nach nicht kannte, *dominum* zu nennen pflegte, und ebenso die Kaiserin und Jede, die man nicht kannte, *dominam*. Vgl. Senec. Ep. 3. Vorher bediente man sich in öffentlicher Rede oft des Ausdruckes *vir amplissimus, clarissimus* u. a., und bei einer Frau nicht *domina*, sondern *femina spectatissima* u. a. Vgl. Cic. Mur. 41, 88. — Unser Herr von — (bei Adeligen) kann, wiewohl Herr hier oft so viel als *Besitzer* des dabei stehenden Zusatzes (also *dominus*) bedeutet, dennoch nicht mit *dominus de* oder *a* übersetzt werden, da dies unlateinisch ist. Vgl. darüber die unter der Praepos. *A* angeführten Schriften. — *N. L.* ist *dominus* auch in der Redensart: *ich bin mein eigener Herr*, was *sum mei juris* heisst.

*Domisedus*, zu Hause sitzend, findet sich nur auf späten Inschriften von einer stillen, zurückgezogen lebenden Frau gebraucht, *casta, domiseda matrona*. Darnach nennt auch Ruhnken ganz gut (Ep. ad Ritter.) eine Frau *feminam modestam ac domisedam*. Wunderlich aber braucht es Mahne (Vita Wyttenbachii) vom *sitzenden Leben*, welches er *domisedam vitam* nennt, da es doch nur von einer Person, nicht vom *Leben* gesagt wird. Dies ist eben so seltsam, wie unser Gebrauch des Wortes *sitzend*. Besser ist das *A. u. Sp. L. sedentarius* oder die Wörter *sellularius* und *umbraticus*.

*Domutio*, das Heim- oder Nachhausegehen, ist *A. u. Sp. L.*, und wird als falsche Form bei Cic. de divin. 1, 32, 68 verworfen für *domum itio*, so wie man auch nicht *domureditio* sagt, sondern *domum reditio*.

*Domus*. Nach R. Klotz (zu Cic. Tusc. I, 22, 51) ist für *domi*, zu Hause, bei Cicero wohl fast überall nach den besten Handschriften *domui* als alte Form zu schreiben; so Cic. Catil. I, 13, 32; II, 6, 13, Off. III, 26, 99 u. anderwärts. Vgl. Zeitschr. für Alterth. 1835, p. 737 fgg. — Aber in unserm Latein würde doch *domui* für *domi* seltsam und anstössig sein. — *N. L.* ist *de domo ad domum*, von Haus zu Haus, z. B. gehen, für *ostiatim*. Daher heisst von Haus zu Haus *betteln, stipem ostiatim cogere*. Zweifelhaft ist *res belli domique, res domi militiaeque* für *res domesticae et bellicae*, sofern diese Genitive lediglich in attributivem Sinne stehen; gehören sie aber zu einem Verbum, so sind sie bekanntlich ganz gut S. Madvig lat. Gramm. §. 296, b.

*Donare*, schenken, beschenken, wird, wie im Deutschen, verbunden *alicui aliquid*, oder *aliquem aliqua re*. — *N. L.* und gekünstelt sind Ausdrücke, wie: *locum luce* oder *loco lucem donare*, eine Stelle auf-

klären, für *locum illustrare, explicare, enodare* u. a.; *librum latinitate donare*, ein Buch lateinisch übersetzen (wie oft geschrieben wird), für *librum in latinum vertere*; *alicui fidem donare*, Einem Glauben schenken, für *habere alicui fidem* (Cic. Att. VIII, 3, 2).

*Donum*, das Geschenk, die Gabe. Die Geistesgabe, d. h. die Geistesfähigkeit, heisst nie *animi* oder *ingenii donum*, sondern *animi facultas, animi virtus*, auch bloß *ingenium, animus* oder *indoles*. Dasselbe liegt auch in dem allgemeinen *naturae munus, nat. munera* oder *nat. dona*, Cic. de orat. 1, 25, 114.

*Dorsum*, der Rücken, wird in der bessern Prosa nur bei Lastthieren gebraucht, dagegen *tergum* bei Menschen und Thieren; daher heisst im Rücken oder von hinten (hei Menschen) nur *a tergo*. Vgl. *Tergum*. *Dorsum* wird auch von Bergabhängen gebraucht.

*Dos* wird ausser der Bedeut. *Mitgabe, Ausstattung* bei der Heirath nicht nur von Dichtern, sondern auch von guten Nachklassikern gebraucht (S. darüber Colum. r. r. 3, 2, 17, Plin. epp. 3, 3, 4, *belli ac togae dotes*, Vellej. 1, 12, 3, *corporis animique dotes*, Suet. Tit. 3, *ingenii dotes*, Curt. 3, 16, 20 u. 10, 18, 32 u. das. Mützell), für *donum, virtus* oder *bonum*. Also können alle diese Verbindungen füglich nachgebraucht werden.

*Drama*, das Schauspiel, kommt nur einmal *Sp. L.* und in einem Verse bei Ausonius vor: *dramata fabellarum*, für das *Kl. fabula* oder für die einzelnen Wörter *tragoedia* und *comoedia*; nirgends aber findet sich das Adj. *dramaticus* für das *Kl. scenicus*. In der Kunst-Terminologie können beide bisweilen kaum entbehrt werden.

*Dubietas*, der Zweifel, ist *Sp. L.* für *dubitatio, ambiguitas*, oder mit dem Adj. *dubius* und dem Verbo *dubitare*. Im *N. L.* hat man auch gewagt zu sagen *dubiolum*, der kleine Zweifel.

*Dubiosus*, zweifelhaft, ist *Sp. L.* aus der gemeinen Sprache genommen für *dubius*.

\* J. Fr. Gronov wollte es sogar bei Livius XLV, 36, 1 in einer verdorbenen Lesart: *in re minime dubia, si quisquam* — finden, wofür er *dubiosa quisquam* vermuthet, was Drakenborch verwirft, welcher mit den Frühern *si* streicht.

*Dubitabilis*, zweifelhaft, ist *P. L.* für *dubius*.

*Dubitare* wird in der Bedeutung *Bedenken tragen, anstehen, zögern*, in negativen Sätzen gewöhnlich, in positiven sehr selten mit dem *Infinitiv* verbunden; jedoch folgt auf *non dubitare* in dieser Bedeut. auch bisweilen *quin* mit dem *Conjunctiv*, und zwar so einigemal bei Cicero und Caesar. Nothwendig ist nach Reisig, Vorlesungen S. 574 *quin* in diesem Fall, wenn *dubitare* im *Passiv*, besonders im *Gerund.* steht wie: *Domitius sibi dubitandum non putavit, quin proelio decertaret*, Caes. B. C. 3, 37, 2 u. B. G. 2, 2, 5, Cic. Fam. 10, 18, 2. In der Hauptbedeutung, *zweifelhaft sein, zweifeln*, unterscheidet man, ob es mit oder ohne *non* steht. *Dubitare* ohne *non* hat den *Objectssatz* nicht mit *quin* nach sich, sondern fragend mit *an* oder *num*, selten und mehr *Sp. L.* den *Accusativ. c. Infin.*; aber *non dubitare* und ebenso *non dubium esse*, und die ebenfalls negativen Ausdrücke *cave dubites, cur* oder *quid dubitas, quid est quod dubites*, d. h. *du brauchst nicht daran zu zweifeln, an dubitamus, dubita si potes, quasi vero dubium sit* haben bei Cicero und Caesar nur *quin*

nach sich, in der gewöhnlichen Sprache aber, welche schon *Cornel. Nepos*, *Cicero der Sohn*, *Trebonius* (in *Cic. Fam.* 12, 16, 2), *Hirtius* und *Livius* beachteten, den *Accus. c. Infin.*, welcher bei *Livius* sogar vorherrscht — s. *Fabri* zu *Liv.* 22, 52, 2 — und nachher ganz gewöhnlich wurde. Jener bessern Sprachweise mit *quin* hätten die Neulateiner nur allein folgen sollen; aber selbst die bessern, wie *Muret*, brauchen beide gleich häufig abwechselnd, und so geschieht es auch heutzutage. — Noch merke man, dass, wenn nach *dubitare* zwei Objectssätze als disjunctive Fragen, *ob* — *oder*, folgen, nicht *an* — *an* folgen darf, sondern dass für das erste *an* entweder *utrum* oder *ne* steht, oder dass man kein Fragwort setzt. Man sage nicht: *Dubito, an mihi faveat, an adversetur, ob er mir günstig oder ungünstig sei*, sondern *mihi faveat, an adv.*, oder *utrum mihi f. an adv.*, oder *faveatne mihi, an adv.* Vgl. *Spalding* in *Wolfii Museum Antiq.* I, p. 93, *Heusing. Emend.* p. 466 u. *Reisig's* Vorlesung. p. 573. In einfachen Fragen sagt man für *dubito an* klassisch *dubito num*, während *dubito an*, *dubium est an*, *nescio an* bei den besten Auctoren bejahenden Sinn haben, S. *Zumpt lat. Gramm.* §. 354. Beispiele aus Neuern hier anzuführen, die den gegebenen Vorschriften nach nicht correct und gut *Kl.* sind, halte ich für zu weitläufig, wiewohl es belehrend sein könnte. — Das Obengesagte gilt auf gleiche Weise für das Wort *dubitatio* und das Adject. *dubius*. — Nachträglich ist noch zu bemerken, dass *dubitare* bei einem folgenden Subst. mit *de aliqua re* verbunden wird, z. B. *de tua erga me voluntate*, und nur bei Pronomina im Neutro oder einem zählenden Adject. (*unum, multa*) mit dem *Accusativ*, z. B. *hoc (haec) dubitant philosophi, darüber sind die Phil. in Ungewissheit*. Vereinzelt sagt *Tacit. Ann.* 14, 7: *ne auctor dubitaretur*, S. darüber *Madvig lat. Gramm.* §. 229 u. *Nipperdey* zu *Tac. Ann.* 14, 7.

*Dubitatio* hat ausser der gewöhnlichsten Bedeut. *Bedenklichkeit, Anstand, Zögerung* auch die Bedeut. *Zweifel* (*extra dubitationem esse*, *Quintil. J. O.* 7, 1, 48), was Einige und unter den Neuern *Stürenburg* (z. *Cic. Off.* p. 136) bezweifeln und verwerfen, wiewohl mehrere Stellen *Cicero's* sie bestätigen. Vergl. *Anton's Progr.* p. 49, *Matthiä* zu *Cic. Ep.* p. 315, *Weber's Uebungssch.* p. 201, *Hand's Lehrb. des Styls* p. 155 u. *Freund's Wörterb.* — Zu *in dubitationem vocare*, in der Bedeut. *bezweifeln*, für *in dubium vocare*, findet sich kein Beispiel. Noch merke man, dass *sine dubitatione* falsch wäre, wenn der Zweifel nicht auf das Subject geht, z. B. *Cic. Off.* 3, 2, 7: *Panaetius sine controversia accuratissime disputavit de officiis*, wo *sine dubitatione* falsch wäre; wohl aber könnte dafür das nicht die Vorstellung des Redenden, sondern die objective Thatsache ausdrückende *haud dubie* gesetzt werden.

*Dubitativus*, zweifelhaft, ist sehr *Sp. L.* für *dubius*; es kann aber als grammatisches und logisches Kunstwort oft kaum entbehrt werden.

*Dubius*. Das Neutr. *dubium* wird als Subst. gebraucht, aber nur in Redensarten, wie: *in dubio esse, in dubium vocare, venire, devocare, in dubio ponere, sine dubio, procul dubio*, wo wir *dubium* durch *Zweifel* übersetzen. Aber dennoch tritt weder ein Adj., noch ein Pronomen hinzu; man sagt also nicht *hoc, illud, omne, ullum, nullum, quodvis*,

*minimum, magnum dubium* u. a. Diese und ähnliche findet man heutzutage damit verbunden, denn man liest oft: *hoc dubium, nullum dubium, ne minimum quidem dubium, sine ullo* oder wohl gar *sine omni* oder *absque omni dubio*, für das einfache *sine dubio*. Vgl. auch *Absque* und *Sine*. — Eben so *N. L.* ist *dubio locus non est, es findet kein Zweifel Statt*. Auch bedeutet *dubius* ohne *homo* eben so wenig den *Zweifler*; dafür ist eine Umschreibung besser.

*Ducentum, zweihundert*, kommt zwar bei Columella (V, 3, 7) vor, ist aber zu bezweifeln für *ducenti*. Lächerlich wäre es, es nachzubrauchen. Vgl. Th. I, §. 42, Anm. 23.

*Ducere* ist in der Bedeut. *ableiten, herleiten* (ein Wort von einem andern, d. h. gebildet, gemacht glauben, die Abstammung angeben) *N. L.*, indem es nur von den *Wortbildnern* selbst gebraucht wird, z. B. ab *amando* nomen *ductum est* (von dem, der das neue Wort daraus bildete) *amicitiae* (Cic. Fin. II, 24, 78); falsch aber wäre ab *amando* nomen *duco* *amicitiae*, und *auctor* (das Wort *auctor*) *ducentum est a verbo* augere, für: *origo vocabuli auctoris repetenda est ab augendo*. Vgl. darüber mehr unter *Derivare*. — *Via ducit aliquo* = *fert*, was für poetisch von Einigen erklärt wurde, hat gute pros. Auctorität, S. Curt. 3, 28, 19, Liv. 5, 40, 8 u. 2, 50, 10. — In der Bedeut. *glauben*, verbunden mit einem *Accus. u. dem Inf.*, z. B. *haec tolerabilia esse duco*, verwarf es J. A. Ernesti als unlateinisch, denn der *Inf.*, meint er, müsse fehlen. Es ist aber richtig. Vgl. Matthiä Cic. Manil. 17 und mehrmals in seiner Ausg. von Cic. Epist. select.; Frotcher zu Mureti Oper. T. I, p. 115 ed. Fr. — *N. L.* ist *ducere alicui aliquid honorem*, *Einem Etwas als Ehre anrechnen* (und so andere), für *honori*. Falsch sagt Terpstra (Antiquit. Homer. p. 293): *heroibus honor ducebatur*. — Verworfen wird *sibi aliquid religioni ducere*, *sich aus Etwas ein Gewissen machen*. Vgl. *Conscientia*. — *Etwas unter Etwas rechnen* heisst *ducere aliquid (aliquem) in aliquibus* oder *in numero aliquorum*, selten, aber nicht zu bezweifeln *numero aliquorum* (Caes. B. G. VI, 21, 2 u. Sall. Jug. 14, 1 und über *habere aliquem in loco, numero* und *numero, loco*, Krüger lat. Gramm. §. 311, 2, S. 417 u. 418). — *P. L.* ist *bellum ducere*, *einen Krieg führen*, für *bellum gerere*, da jenes in Prosa heisst *einen Krieg in die Länge ziehen*. Vgl. Heusing. Emend. p. 466. — *N. L.* ist *ducere magistratum*, *ein Amt führen, bekleiden*, für *gerere*. — *Sp. L.* ist *ducere vitam* in der gewöhnlichen Bedeut. *das Leben hinbringen, leben*, für *vitam agere* oder *degere*, ausser wenn der Begriff des *Kümmerlichen, Traurigen* oder der *Verlängerung* darin liegen soll, wo Zusätze meistens das *Wie* angeben. Dagegen spricht nicht Cic. Manil. 12, 33 *quibus vitam et spiritum ducitis*, indem hier zeugmatisch gesprochen ist, für *vitam agitis et spiritum ducitis*. Jedoch sagt er (Fin. V, 19, 50): *aetatem in litteris ducere*, wofür er sonst *traducere* braucht. — *Sein Alter bringen bis auf* — heisst aber *aetatem perducere ad* — (Cic. Senect. 17, 60). — *Eine Kolonie irgendwohin führen* heisst selten *ducere*, regelmässig *deducere aliquo coloniam*; und so überhaupt mehr *deducere*, wo die Rede ist vom Führen von einem Orte zum andern. Vgl. Cic. Orat. I, 8, 33 und Mencken. Observ. p. 223. — Im Spotte sagt Asinius Pollio (Cic. Fam. X, 32, 1) nach der Sprache

der Komiker: Balbus *duxit* se a Gadibus, *B. hat sich von G. weggeschoben.*

*Ductare*, führen, anführen, kommt bei Sallust aus dem *A. L.* entnommen und später nur bei Tacitus vor, für *ducere*; — ebenso nur *A. L. ductitare.*

*Ductio*, Leitung, Führung, ist *Gen. L.* bei Vitruv u. A. und sehr selten für *ductus.*

*Ductus*, die Leitung. Verbunden mit dem *Gen. Sing. aquae* bedeutet es nur eine Wasserleitung, dagegen heissen mehrere Wasserleitungen meistens *aquarum ductus*, selten *aquae ductus*, wie einigemal bei Vitruv.

*Dudum* in der Bedeut. längst, schon längst ist zu bezweifeln, wenigstens in der bessern Prosa, für *jampridem.*

*Duellum* ist bei den Alten nur die alte Form für *bellum*, Krieg im Allgemeinen zwischen zwei Völkern, und ist als alte Form bei Dichtern dafür geblieben; nirgends aber bedeutet es einen Kampf zwischen zwei Einzelnen, einen Zweikampf, ein Duell, und muss in dieser Bedeut. durchaus vermieden werden. Es ist zu sagen *pugna singularis*, *certamen singulare*; im Zusammenhang mit *provocare*, *decernere* u. dgl., wenn gesagt ist, dass Einer Einen herausgefordert, mit ihm sich gemessen habe, genügt *certamen* allein, z. B. bei Livius (XXIV, 8, 5) wo indess die Beziehung der Worte *ad certamen* unsicher ist. S. Drakenborch und Weissenborn zu der Stelle. Vgl. über *duellum* Vorst. latin. mer. susp. p. 110. Vertheidigt wird es von Anton (Progr. p. 79).

*Dulcitas*, die Süßigkeit, ist *A. u. Sp. L.* für *dulcedo.*

*Dulcitus*, die Süßigkeit, wechselt mit dem gewöhnlichen *dulcedo* in einer Stelle Cicero's (Orat. III, 25, 99), hingegen ebdas. 40, 161 lesen Klotz und Orelli (2. A.) *dulcedo*; sonst findet es sich fast nirgends und wird daher lieber vermieden.

*Dum*. Es ist bekannt, dass *dum* in der Bedeutung während in directer Rede gewöhnlich mit dem Präsens Indic. verbunden wird. Doch ist diess nicht so zu verstehen, als ob dieser Gebrauch der ausschliessliche, jede andere Fügung absolut falsch wäre. Wenn daher Ang. Politian in seinem Herodian u. Valcken. (Oratt. p. 244) nach *dum* den Conj. Imperf. gebrauchen, so haben sie diess nicht ohne antike Auctorität gethan. S. über diese Verbindung nicht nur Phaedr. Fab. 1, 4, 2, Auct. B. Afric. 25, 1 (wo Nipperdey gegen die Handschriften und früheren Ausgaben *cum* corrigirt), Val. Max. 9, 12, 8, sondern auch Liv. 1, 40, 7: *Dum intentus in eum se rex totus averteret*, *alte elatam securim in caput ejus dejecit* und 10, 18, 1: *Dum ea in Samnio gererentur, Romanis in Etruria interim bellum ingens concitur.* Weissenborn bemerkt zu der erstgenannten Stelle des Livius: der Gebrauch des Conj. erweitert sich bei den späteren Schriftstellern nach der Analogie schon gangbarer Constructionen. So schliesst sich *dum* an *cum* an und steht bisweilen mit dem Conjunctiv, s. 2, 47, 5 und über *ubi* mit Conj. 1, 32, 13. Was aber *dum* mit dem Indic. Imperf. betrifft, so steht es nicht nur C. N. Hannib. 2, 4, wo Fleckeisen freilich corrigirt, sondern auch Livius 10, 36, 16: *Dum haec in Apulia gerebantur . . . Samnites Interamnam . . . occupare conati urbem non tenuerunt.* Vgl. auch Liv. 21, 53, 6. Endlich

sagt selbst Cicero: *Dum is in aliis rebus erat occupatus, qui summam rerum administrabat, erant interea, qui . . .* Rosc. Amer. 32, 91. Ihm gleich ist Livius 32, 24, 5: *Dum in unam partem oculos animosque hostium certamen averterat*, wie Weissenborn richtig bemerkt = *avertat et aversos tenebat*, um die Dauer des Erfolges auszudrücken. Für *dum* mit dem Perfect, das aber in diesem Fall das *tempus praes. actionis perfectae* ist, führt Zumpt (Gramm. §. 507) Cic. Attic. 1, 16, Mur. 27, Fin. 2, 13 an, wozu man noch beifügen kann Cic. Brut. 81, 282. Aus dem Gesagten dürfte also erhellen, dass *dum* mit dem Indic. Perf. und Imperf. ganz unverfänglich ist und selbst mit dem Conj. Imperf. sehr beachtenswerthe Auctoritäten für sich hat. Auch brauchen wir oft *während*, wo nicht zwei Facta in der Zeit verbunden sind, was *dum* anzeigt, sondern wo eine innere Verbindung der Ursache und Wirkung Statt findet, und wo also nur *cum* (*quum*) gesetzt werden kann. Vgl. Grotefend's Commentar. Excurs. 2, a. — Auch wird für *dum* in der Bedeutung *indem, da* oder *dadurch* dass meist *cum* mit dem Indicat. gebraucht. Vgl. Dietrich zu Sintenis p. 141 und Klotz zu Sintenis p. 174, wo Sintenis sagt: *dum nihil prius vobis curandum suadeo*, für *cum* (*quum*) nihil. Doch vgl. was Madvig (Opusc. I, S. 35) sagt: *Notissimus est usus particulae dum ita cum praesenti tempore positae, quo plerumque significatur actio non solum tempore conjuncta, sed occasionem rei in primaria sententia, cui altera proxime semper adnectitur, dictae praebens, ut hoc loco* (Juvenal. Sat. 1, V. 59 u. 60) *caret, i. e. perdidit dum pervolat*. — Auch wird es unrichtig da angewandt, wo unser *während* für *aber* steht, und wo *autem, vero, contra vero* dafür zu setzen ist. — Ueber *dummodo ne* und *dummodo non, wenn nur nicht*, vgl. die Grammatiken. Das letztere steht bei einem *Wunsche* nur dann, wenn *nicht* (*non*) ein einzelnes Wort bestimmt verneinen soll.

*Duntaxat, nur*, steht gewöhnlich nur bei Maass- und Zahlbestimmungen in der Bedeut. *mehr nicht*; sonst auch um anzudeuten *nur dieses, aber nicht Anderes*, in Bezug auf einzelne Wörter. Man sage nicht: *Persium duntaxat legit, non intellexit*. — Sehr selten (S. Liv. 37, 53, 9 u. Paul. Dig. 26, 7, 12, 3) sagt man auch *non duntaxat* mit folg. *sed* (*verum etiam*, für *non solum*).

*Duo, zwei*. Im Accusativ sind die Formen *duos* und *duo* gleich *Kl.*; die letztere galt eine Zeit lang bei den Gelehrten für die bessere und fast einzig gute, wird aber jetzt wieder mehr zurückgedrängt. In der Wahl der einen oder der andern bestimme uns die Form der Rede. — Man verwechsle *duo* nicht mit *bini*, und sage z. B. nicht: *duae Thebae, zwei Theben*; *duae litterae, zwei Briefe*, für *biniae Thebae, biniae litterae*, da *duae litterae* zwei Buchstaben heisst. Vgl. Th. I, §. 90. — *Zwei und zwei* gehen mit einander (und ähnliche) heisst nicht *duo et duo*, sondern *bini* *incedunt*; *einer oder zwei* müssen bestraft werden, — nicht *unus aut duo*, (was erst *Sp. L.* bei S. Ambros. Apol. proph. Dav. c. 2 Ende vorkommt), sondern *unus alterve* oder *unus aut alter*, Liv. 4, 35, 9; *einen oder höchstens zwei ausgenommen*, nicht: *excepto uno aut summum duobus*, sondern *aut summum altero* (Cic. Fam. V, 21, 1). Ueber den lat. Ausdruck von: *Wähle von den Zweien, was (wen) du willst* s. *alteruter*. — *Ein Tag, zwei, mehrere* (z. B. verfließen), nicht *dies unus, duo, plures*, son-

dern *unus, alter, plures* (Cic. Verr. IV, 29, 66). — In Bezug auf *zwei* vorhergenannte Personen oder Dinge schieben wir oft überflüssig in Beisatze oder in der Apposition das Zahlwort *zwei* oder *ein Paar* ein, wo der Lateiner *duo* weglässt. Wir sagen z. B. *Demosthenes und Cicero sind die zwei grössten Redner; mit seinem Leben will ich das des Plato und Archytas, zweier gelehrten und weisen Männer, vergleichen; das eine Bild war das der Ceres, das andere das des Triptolemus, zwei (ein Paar) herrliche und kostbare Stücke; die Aufmerksamkeit Aller zogen Scipio und Hannibal auf sich, (ein Paar) zwei Feldherrn, die sich gleichsam zum letzten Kampfe gerüstet hatten*; — in diesen und ähnlichen Beispielen findet sich im Latein. *duo* nicht ausgedrückt, also: *sunt summi oratores; doctorum hominum et plane sapientium; pulcherrima (signa) ac perampla; velut ad supremum certamen comparati duces*; — und so in ähnlichen Zusätzen fast überall. Anders ist es mit den Fällen, wo *duo* als bedeutend beigefügt wird, z. B. Liv. XXI, 11, 13 *qui duo populi — omiserunt mota arma, diese beiden Völker* —; ebenso VIII, 17, 9.

*Duodecimus*. Ueber die Redensart *in duodecimo* von dem Format der Bücher, *in Duodez*, vgl. *Folium*.

*Duplicatio*, die Verdoppelung, findet sich *N. Kl.* nur bei Seneca für das gebräuchlichere *geminatio*, wiewohl *duplicare* und *duplicatus Kl.* und häufig vorkommen.

*Durabilis*, dauerhaft, steht *N. Kl.* bei Columella und Quintil. J. O. 11, 3, 23, *ibid.* §. 40: *vox durabilis und spiritus durabilis*, ebdas. §. 32. Diess werden wir wohl nachgebrauchen dürfen, aber als fehlerhaft erschiene uns allerdings *durabilis honor*, da es sich hier um die rein äusserliche Beziehung der Zeitdauer handelt, während durch *durabilis* dasjenige bezeichnet wird, was seiner Natur und Beschaffenheit nach *fest und dauerhaft, haltbar* ist.

*Durare* ist in der Bedeut. *dauern, währen, fortwähren* fast nur *P. L.* und kommt in Prosa zuerst und nur einmal bei Liv. (I, 9) vor: *hominis aetatem duratura magnitudo erat*, später selten, jedoch bei Quintilian und bei Plin. *epp.* 4, 16, 1 für *esse, manere, vigere, tenere, obtinere* (S. Liv. 2, 3, 5 u. 3, 19, 2 u. 23, 44, 6 u. s. w.). Ist der Zeitpunkt, bis zu dem etwas dauert, näher bestimmt, so merke man ausser *permanere* auch *provehī, manare ad*, s. Cic. *Cat. maj.* 9, 27, *Tusc.* 5, 3, 8. *So lange als etwas anderes dauern* ist *aequare, aequale esse*, Cic. *Cato maj.* 7, 23; *lange, länger dauern, manere diu, diutius; diuturnum, diutinum esse, perdiuturnum esse*; auch *longum, longiorem (longius) esse*, z. B. *opinio mortis longior fuit, dauerte länger* (Cic. *Sext.* 38, 82). S. auch Nägelsbach, *Stil.* p. 304. Bezweifelt und verworfen wird *bellum durat, duravit*, indem dafür oft *esse* mit dem Zeitaccusativ genügt; *N. L.* aber ist *durante bello* statt *manente bello*, Tac. *Hist.* 3, 35, *während des Krieges*. — Wo wir sagen: *Es dauerte wenige Tage, so starb er*, sagt man lateinisch *intra paucos dies mortuus est*, und so ähnliche.

\* In Nizolii Thesaur. stehen für *durare* als Auctorität bei Cicero zwei Stellen (aus de Senect. 20, 74 *isque ad exiguum tempus durat*, und aus Off. II, 16, 56 *ad breve exiguumque duratura sit tempus*, nach alten Ausgaben), aber die besten Handschr. lassen in beider Stellen das Verbum aus; so auch die neuern Ausgaben.

*Duratio*, die Dauer, z. B. *belli*, ist *N. L.* Vgl. Wolf Analect. I, p. 490. Für Dauer sagt man lat. *tempus* oder *spatium*, z. B.: *Per omne regni tempus*, Liv. 1, 21, 5 u. 24, 45, 8 u. 7, 29, 1 u. s. w. Die lange Dauer einer Sache ist *longinquitas*, *diuturnitas*, wie Liv. V, 15, 5 *per longinquitatem belli*, wegen der langen Dauer des Krieges; die Dauer des Alters, *longinquitas aetatis* bei Terent. Hecyr. IV, 2, 20, wo Ruhnken zu vergleichen ist; Caes. B. G. III, 4, 3 *diuturnitas* (die lange Dauer) *pugnae*. Vgl. auch Grönov. Observ. IV, 11.

*Duriter*, hart, als Adv. von *durus*, ist weniger gute Form als *dure*. — *B. L.* ist *duriuscule*, was im *N. L.* bisweilen vorkommt.

*Duumvir* und im Plural *duumviri* und *triumvir* sind ohne Zweifel falsche Wortformen. S. darüber A. W. Zumpt zu Cic. de lege agr. S. 44 u. 138 u. Georges im Hdwtbuch (5 A.). Wird nämlich mit *vir* ein Zahlwort in der Weise verbunden, dass dadurch ein durch gleiche Funktionen zur Besorgung eines und desselben Geschäftes verbundenes Collegium bezeichnet werden soll, so wurde die Zahl in den besten Codd. und Inschriften gewöhnlich entweder mit den römischen Zahlzeichen, also *IIviri*, *IIIviri* u. s. w. ausgedrückt, oder statt des Zahlzeichens das Zahlwort gewählt: *duoviri*, *duoviri*, während sich kein Beispiel für *duumviri*, *triumviri* findet, was schon in Zumpt's Gramm. (11. A.) §. 122 als der Grammatik widersprechend und unbeglaubigt angegeben wird. Wenn aber zwei, drei, zehn, fünfzehn Männer nicht so zu gleichem Zweck verbunden waren, hießen sie *duo*, *tres*, *decem*, *quindecim viri*, und jeder einzelne hiess nur *vir*, nicht aber, wie die obigen, *duumvir*, *triumvir*, *decemvir*, *quindecimvir*. Im *N. L.* missbraucht man jene Amtsnamen, und nennt in vornehmem Style zwei Männer, die in keiner Verbindung zur Besorgung eines und desselben Geschäftes stehen und gestanden haben, die wohl gar nicht zu derselben Zeit an einem und demselben Orte gewesen sind, dennoch *duumviri*, was doppelt falsch ist. So hat ein Buch den Titel: *Vitae summorum duumvirorum Hemsterhusii et Ruhnkenii*, oder man spricht von *duumviri Heynius et Wolfius*, *duumviri Hermannus et Boeckhius*; *apud duumviros Saxium et Wytenbachium* (wie Mahne im Crito p. 243), und so viele andere, wo meistens nicht einmal *duo viri* lateinisch ist; vgl. darüber unter *Duo*. — Ueber den Genitiv von *duumviri* in der ersten Bedeutung vgl. Th. I, §. 24, 2. Auch vgl. noch J. A. Ernesti Tacit. Ann. I, 2, Döderlein's Synonym. Th. IV, p. 348 und Weber's Uebungssch. p. 246.

### E. e.

*E* oder *ex*, *aus*. Diese Praeposition wird öfter angewandt, als wir unser *aus* anzuwenden pflegen, was man aus Handii Tursellin. T. II, Reisig's Vorlesung. p. 722 und aus den neuern lat.-deutschen Lexicis, z. B. von Scheller, Georges und Freund, bei einer Durchsicht dessen finden wird, was über dieses Wort bemerkt ist. — Ja, wo man den Gebrauch des Wortes bisweilen angefochten und verworfen findet, z. B. *ex hac re*, *ex hac causa*, *ex multis causis*, *his ex causis* u. dgl., daher, aus dieser Ursache, aus diesem Grunde, aus vielen Ursachen, — wofür man freilich öfter *hac de re*, *hac de causa*, *multis de causis*, *com-*